

Lenzing

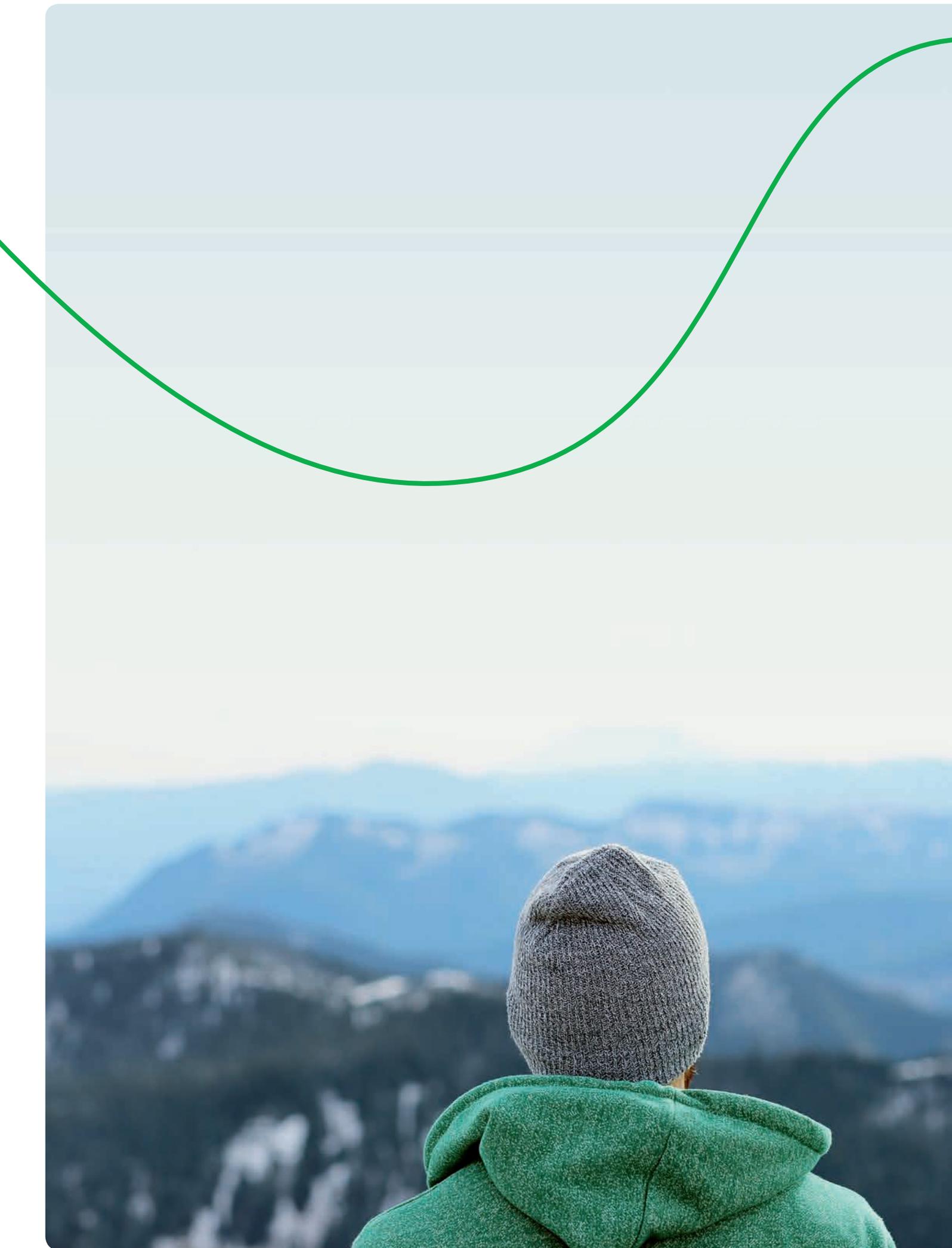
Innovative by nature

www.lenzing.com

Partner
für eine bessere
Zukunft



Geschäftsbericht 2018
Lenzing AG



Lagebericht 2018

| | |
|---|----------|
| Lagebericht 2018 | 2 |
| Allgemeines Marktumfeld | 4 |
| Weltwirtschaft | 4 |
| Weltfasermarkt | 4 |
| Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe | 6 |
| Geschäftsentwicklung der Segmente | 8 |
| Segment Fasern | 8 |
| Fasern | 9 |
| Segment Lenzing Technik | 12 |
| Segment Sonstige | 12 |
| Investitionen | 13 |
| Forschung und Entwicklung | 14 |
| Innovationszentren | 14 |
| Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren | 15 |
| Nachhaltigkeit | 15 |
| Mitarbeiter/innen | 15 |
| Sicherheit, Gesundheit und Umwelt | 17 |
| Geschäftsentwicklung der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 18 |
| Bilanzstruktur und Liquidität der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 19 |
| Kennzahlen der Lenzing AG (Einzelabschluss) | 20 |
| Kennzahlen | 20 |
| Definition der Finanzkennzahlen | 21 |
| Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen | 22 |
| Risikobericht | 25 |
| Aktuelles Risikoumfeld | 25 |
| Risikomanagement | 25 |
| Risikomanagement-Strategie | 25 |
| Marktumfeldrisiken | 26 |
| Operative Risiken | 27 |
| Finanzrisiken | 27 |
| Personelle Risiken | 28 |
| Risiken im Zusammenhang mit Großprojekten | 28 |
| Risiken aus externer Sicht und sonstiger Stakeholder | 28 |
| Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB) | 29 |
| Finanzberichterstattung | 29 |
| Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorschriften | 29 |
| Abbildung von Risiken außerhalb der Bilanz und GuV | 30 |
| Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital | 31 |
| Grundkapital und Aktionärsstruktur | 31 |
| Stellung der Aktionäre | 31 |
| Weitere Offenlegung gemäß § 243a UGB | 32 |
| Ausblick | 33 |
| Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe | 34 |

Allgemeines Marktumfeld

Weltwirtschaft¹

Die konjunkturelle Stimmung trübte sich 2018 in weiten Teilen der Welt trotz einer anhaltend guten Wirtschaftsentwicklung ein. Gründe dafür waren insbesondere Handelskonflikte und wachsende geopolitische Spannungen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) forderte im Jänner 2019 in seinem World Economic Outlook eine verstärkte internationale Zusammenarbeit und rechnete für das Berichtsjahr 2018 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,7 Prozent – nach 3,8 Prozent im Jahr davor.

In den Industriestaaten schwächte sich das Wachstum im Vorjahresvergleich auf 2,3 Prozent (2017: 2,4 Prozent) geringfügig ab. Lediglich in den USA führte eine Politik der Steuerimpulse zu einer Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung. In der Eurozone verlor die Konjunktur an Schwung. Vor allem der italienische Haushaltsstreit mit der EU, die Verzögerung von Reformen in Frankreich, ein möglicher ungeordneter Brexit, die Regierungskrise in Deutschland und das politisch aufgeladene Thema der Migration belasteten das Wachstum.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer erwartete der IWF ebenfalls einen leichten Rückgang des Wirtschaftswachstums von 4,7 Prozent im Jahr 2017 auf 4,6 Prozent im Jahr 2018. Starke internationale Kapitalbewegungen und Turbulenzen an den Währungsmärkten infolge der weiteren Straffung der Geldpolitik in den USA bremsten die wirtschaftliche Entwicklung der Schwellenländer. In China deutete der Einkaufsmanagerindex für die verarbeitende Industrie erstmals seit 2016 wieder auf eine konjunkturelle Abkühlung hin. Infolge einer Eintrübung der Verbraucherstimmung schwächte sich auch das Wachstum der Einzelhandelsumsätze 2018 stark ab.

Welfasermarkt²

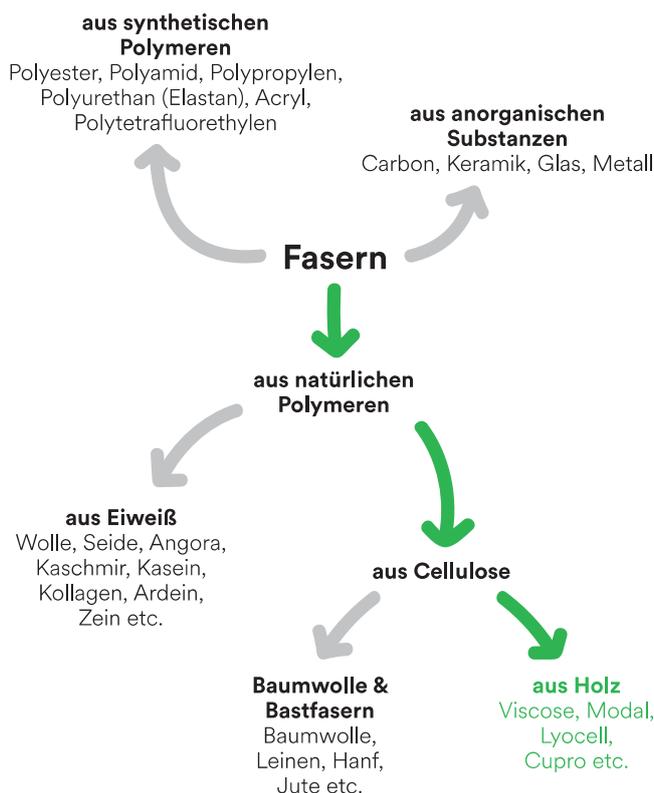
Produktion und Nachfrage am Welfasermarkt gestiegen

Der Welfasermarkt war im Berichtsjahr von einem Rückgang der Baumwollernte bei gleichzeitiger Angebotsausweitung bei allen anderen Faserarten sowie einem generellen Preisrückgang von Fasermaterialien und Rohstoffen ab Herbst 2018 geprägt. Die weltweite Faserproduktion legte von 104,4 Mio. Tonnen nach vorläufigen Berechnungen um 0,5 Prozent auf 105 Mio. Tonnen zu. Der weltweite Faserverbrauch stieg um 1,2 Prozent auf 106 Mio. Tonnen.

Nach dem starken Anstieg in der Vorsaison wird trotz konstanter Anbaufläche eine Abschwächung des Baumwollangebotes in der Saison 2018/19 um 3 Prozent erwartet. Dies ist eine Folge des kontinuierlichen Preisverfalls ab Mitte 2018 sowie der Ernteausfäll-

le in den USA und in Indien. Die Prognose für den Baumwollverbrauch sieht lediglich ein marginal geringeres Niveau vor (minus 0,3 Prozent). In Summe wird die Nachfrage nach aktuellen Schätzungen das Angebot am Baumwollmarkt im vierten Jahr hintereinander übersteigen, wodurch sich der Abbau von Lagerbeständen, insbesondere in China, weiter fortsetzen wird.

Überblick der Faserarten am Weltmarkt



Der Markt für Cellulosefasern aus Holz setzte sein langjähriges Wachstum 2018 weiter fort. Die weltweite Produktion stieg um 3,4 Prozent auf rund 6,7 Mio. Tonnen. Dieser Anstieg ist ausschließlich auf das höhere Angebot aus Asien zurückzuführen. Strengere Umweltauflagen seitens der Regierung bremsten in den vergangenen Jahren die Produktion in China und lassen ein sukzessives Abschalten von älteren Anlagen in den kommenden Jahren erwarten. Demgegenüber standen substanzielle Erneuerungsinvestitionen und Neukapazitäten im Berichtsjahr, die seit dem 2. Halbjahr 2018 schrittweise angefahren wurden, und auch für 2019 erwartet die Branche deutliche Zusatzkapazitäten.

Fasern aus synthetischen Polymeren verzeichneten 2018 ein im Vergleich zu den Vorjahren schwächeres Wachstum der Produktionsmenge von etwas mehr als 1,5 Prozent. Das Volumen stieg auf rund 66 Mio. Tonnen. Mit Ausnahme von Acrylfasern, die das siebte Jahr in Folge einen Rückgang verzeichneten, konnten alle Fasertypen ihre positive Entwicklung fortsetzen. Die Erzeugung von Polyesterfasern stieg um etwas mehr als 1 Prozent auf

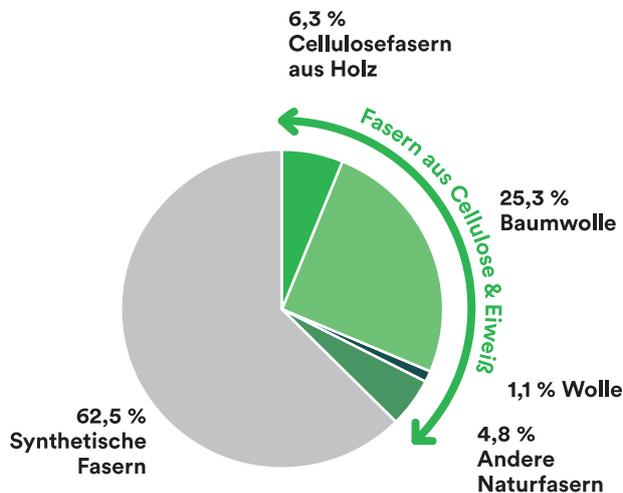
¹ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Jänner 2019

² Alle Produktionszahlen in diesem Kapitel wurden gegenüber den im Geschäftsbericht 2017 angeführten ersten Schätzungen aktualisiert. Quellen: International Cotton Advisory Committee (ICAC), IWF, Cotton Outlook, CCF Group (China Chemical Fibers and Textiles Consulting), Food and Agriculture Organization (FAO)

55 Mio. Tonnen und war vor allem vom Lagerabbau in China in den ersten 8 Monaten des Jahres infolge steigender Preise geprägt. In den verbleibenden vier Monaten des Jahres 2018 war ein gegenläufiger Trend als Reaktion auf fallende Rohstoff- und Faserpreise erkennbar.

Weltweiter Faserverbrauch 2018¹

Faserarten in Prozent (Basis = 106 Mio. Tonnen)

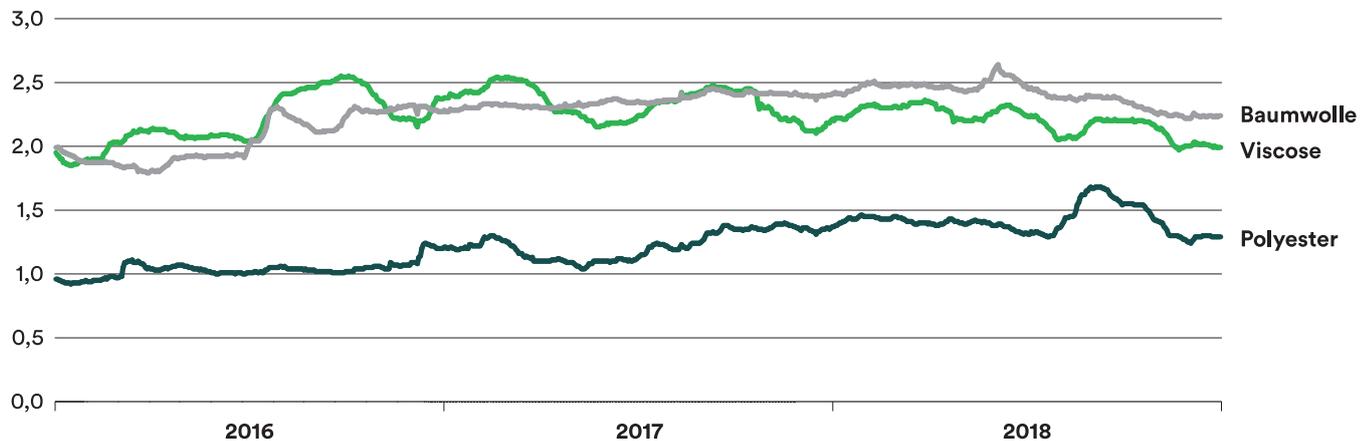


Preisrückgang bei Standardviscose

Das allgemeine Preisniveau bei Cellulosefasern aus Holz entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2018 noch einigermaßen stabil. Im zweiten Halbjahr 2018 zeigte sich hingegen ein deutlicher Rückgang. Die Preise für Standardviscose gingen nach den Preisanstiegen der vergangenen Jahre teilweise aufgrund eines stark gestiegenen Angebotes und einer volatilen Nachfrageentwicklung zurück. Die Marktpreise in China fielen 2018 von 14.400 CNY/to um 5,7 Prozent auf 13.580 CNY/to. Das jahresbezogene Preisniveau von Baumwolle in China gab um 2,1 Prozent nach. Die Polyesterpreise gingen um 1,6 Prozent zurück.

Stapelfaserpreise – Entwicklung in China²

USD/kg (inkl. USt.)



¹ Quelle: ICAC, CIRFS, TFY, FEB, Lenzing Estimates

² Quelle: CCFG, Cotton Outlook

Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe

Das deutlich schwierigere Marktumfeld führte – verglichen mit den Rekordergebnissen des Vorjahres – zu einer rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Obwohl die hervorragenden Geschäftsergebnisse der vergangenen Jahre im Jahr 2018 nicht erreicht werden konnten, kann das Jahr 2018 angesichts des Marktumfeldes als ein sehr erfolgreiches beschrieben werden. Speziell der Erfolg der Spezialfasern unterstreicht die gewählte Strategie. Die Entwicklung der bilanziellen Kennzahlen war im Berichtszeitraum von den Kapazitätserweiterungen und leicht steigenden Fremdfinanzierungserfordernissen geprägt.

Für den Rückgang der Umsatzerlöse von EUR 2,26 Mrd. um 3,7 Prozent auf EUR 2,18 Mrd. im Jahr 2018 waren niedrigere Faserverkaufspreise und ein leichter Rückgang der Absatzmenge für Standardfasern verantwortlich. Die niedrigeren Faserverkaufspreise sind dabei primär auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Die Umsätze der Lenzing Gruppe mit Spezialfasern sind neuerlich gewachsen, konnten aber die Rückgänge bei Standardfasern – insbesondere bei Standardviscose – nicht gänzlich kompensieren. Die Ergebnisentwicklung wurde jedoch nicht nur durch den Umsatzrückgang, sondern zusätzlich durch gestiegene Rohstoff-, Energie- und Personalkosten beeinflusst: Das Konzern-EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)* verringerte sich dadurch von EUR 502,5 Mio. um 24 Prozent auf EUR 382 Mio. Die EBITDA-Marge* ging im Geschäftsjahr 2018 von 22,2 Prozent auf 17,6 Prozent zurück. Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT)* sank im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 371 Mio. um 36 Prozent auf EUR 237,6 Mio. Die EBIT-Marge* verringerte sich auf 10,9 Prozent (2017: 16,4 Prozent).

Zusammengefasst stellt sich das Ergebnis der Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

| Vereinfachte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ¹⁾ | | EUR Mio. | | |
|---|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | Veränderung | | | |
| | 2018 | 2017 | Absolut | Relativ |
| Umsatzerlöse | 2.176,0 | 2.259,4 | -83,4 | -3,7% |
| Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge | 149,2 | 112,8 | 36,4 | 32,3% |
| Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | -1.297,3 | -1.258,0 | -39,3 | 3,1% |
| Personalaufwand | -374,5 | -349,4 | -25,1 | 7,2% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -271,5 | -262,4 | -9,1 | 3,5% |
| EBITDA | 382,0 | 502,5 | -120,5 | -24,0% |
| Abschreibungen | -147,2 | -134,6 | -12,7 | 9,4% |
| Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen | 2,8 | 3,1 | -0,2 | -7,3% |
| EBIT | 237,6 | 371,0 | -133,4 | -36,0% |
| Finanzerfolg | -16,0 | -7,3 | -8,8 | 120,3% |
| Ergebniszweisung und Bewertungsergebnis an kündbare nicht beherrschende Anteile | -22,4 | -6,3 | -16,1 | 255,7% |
| EBT | 199,1 | 357,4 | -158,3 | -44,3% |
| Steueraufwand | -50,9 | -75,7 | 24,8 | -32,7% |
| Jahresüberschuss | 148,2 | 281,7 | -133,5 | -47,4% |

1) Die vollständige Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist im Konzernabschluss dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 entfielen EUR 2,16 Mrd. des Konzernumsatzes auf das Segment Fasern. Das Segment Technik steuerte Außenumsatzerlöse von EUR 9,8 Mio. bei und die Umsatzerlöse im Segment Sonstige betragen EUR 2,2 Mio.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen legten im Berichtszeitraum von EUR 1,26 Mrd. um 3,1 Prozent auf EUR 1,3 Mrd. zu. In Bezug auf den Konzernumsatz betragen die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen im Berichtsjahr 59,6 Prozent der Umsatzerlöse (Vorjahr: 55,7 Prozent der Umsatzerlöse) und sind somit erstmals seit mehreren Jahren wieder gestiegen. Für den Anstieg der Materialkosten sorgten gestiegene Marktpreise, insbesondere für Natronlauge und Energie. Die Preise für Faserzestoff waren bereinigt um Wechselkurseffekte niedriger als im Vorjahr.

Der Anstieg des Personalaufwandes von EUR 349,4 Mio. im Jahr 2017 um 7,2 Prozent auf EUR 374,5 Mio. im Geschäftsjahr 2018 war primär auf den Personalaufbau (von 6.488 auf 6.839 Mitarbeiter/innen) sowie Lohn- und Gehaltserhöhungen in Österreich und an anderen Standorten zurückzuführen. Gedämpft wurde der

* Definitions- und Berechnungsdetails siehe „Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“ am Ende des Konzern Lageberichts.

Anstieg des Personalaufwandes durch die leicht gesunkenen Bonusrückstellungen für sämtliche Mitarbeiter/innen aufgrund der rückläufigen Geschäftsentwicklung. In Relation zu den Konzernumsatzerlösen lagen die Personalaufwendungen mit 17,2 Prozent über dem Wert des Vorjahres (15,5 Prozent).

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen lagen mit EUR 147,2 Mio. um 9,4 Prozent über dem Vorjahreswert von EUR 134,6 Mio. Der Zuwachs der Abschreibungen basiert einerseits auf dem gestiegenen Sachanlagevermögen im Zuge der Kapazitätsweiterung, unter anderem in Heiligenkreuz, und andererseits auf einer Wertminderung einzelner Anlagen aufgrund des vorübergehenden Baustopps in Mobile in Höhe von EUR 8,6 Mio.

Der Finanzerfolg war mit EUR minus 16 Mio. negativ (2017: EUR minus 7,3 Mio.). Darin enthalten sind Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit offenen Kaufpreisforderungen. Niedrigere Finanzierungskosten schwächten den Rückgang gegenüber 2017 ab. In der Ergebniszuzuweisung und dem Bewertungsergebnis an kündbaren nicht beherrschenden Anteilen ist im Wesentlichen das Bewertungsergebnis aus dem Kauf der restlichen 30 Prozent Anteile von Lenzing (Nanjing) Fibers in Höhe von EUR minus 21,4 Mio. enthalten.

Für 2018 weist die Lenzing Gruppe ein deutlich niedrigeres Ergebnis vor Steuern (EBT)* von EUR 199,1 Mio. aus. 2017 waren es EUR 357,4 Mio. gewesen. Für Ertragssteuern fiel im Konzern ein Aufwand von EUR 50,9 Mio. an (2017: EUR 75,7 Mio.). Die Steuerquote betrug im Berichtsjahr somit 25,6 Prozent. Der Jahresüberschuss lag mit EUR 148,2 Mio. um 47,4 Prozent unter dem Vorjahreswert von EUR 281,7 Mio. Das Ergebnis je Aktie fiel von EUR 10,47 auf EUR 5,61.

Das Ergebnis auf das eingesetzte Kapital (ROCE)* sank von 18,6 Prozent auf 10,3 Prozent. Die Eigenkapitalrentabilität (ROE)* fiel von 24,5 Prozent auf 12,9 Prozent im Geschäftsjahr 2018. Die Gesamtkapitalrentabilität (ROI)* des Konzerns ging von 14,5 Prozent auf 9,3 Prozent zurück.

Anlagevermögen erhöht

Die anhaltende Investitionstätigkeit und der Lageraufbau führten per Stichtag 31. Dezember 2018 zu einem Anstieg der Bilanzsumme der Lenzing Gruppe um 5,4 Prozent auf EUR 2,63 Mrd. im Vergleich zum Vorjahr (Ende 2017: EUR 2,5 Mrd.). Hervorzuheben ist dabei die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 9,4 Prozent auf EUR 1,5 Mrd. per Ende 2018. Das bereinigte Eigenkapital* erhöhte sich im Berichtsjahr um 1,7 Prozent von EUR 1,53 Mrd. auf EUR 1,55 Mrd. In Relation zur gestiegenen Bilanzsumme sank die bereinigte Eigenkapitalquote* zum Ende des Geschäftsjahres 2018 jedoch von 61,2 Prozent auf 59 Prozent.

Die Nettofinanzverschuldung (Net Financial Debt)* der Lenzing Gruppe lag mit EUR 219,4 Mio. per Ende 2018 über dem Vorjahreswert von EUR 66,8 Mio., da zur Finanzierung der Anlageinvestitionen neues Fremdkapital aufgenommen wurde. EUR 29 Mio. wurden im Berichtszeitraum zwar aus einem Schuldscheindarlehen planmäßig getilgt, jedoch nahm die Lenzing Gruppe zusätz-

lich neue Darlehen bei Banken auf bzw. nützte bestehende Kreditlinien stärker aus. Das Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu EBITDA* lag per Ende 2018 bei 0,6 nach einem Wert von 0,1 per Ende 2017. Das Net Gearing* war im Vergleich zum Vorjahr (2017: 4,4 Prozent) mit 14,1 Prozent zum Stichtag ebenfalls höher. Das Trading Working Capital erhöhte sich 2018 um 7,2 Prozent auf EUR 444,4 Mio. Das Verhältnis Trading Working Capital zu annualisierten Konzernumsatzerlösen* stieg von 19,4 Prozent per Ende 2017 auf 20,6 Prozent per Ende 2018.

Brutto-Cashflow gesunken

Der Brutto-Cashflow* sank im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund der rückläufigen Ergebnisentwicklung von EUR 418,7 Mio. im Jahr 2017 auf EUR 304 Mio. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit* legte hingegen von EUR 271,1 Mio. im Jahr 2017 um 3,3 Prozent auf EUR 280 Mio. im Jahr 2018 zu. Dies ist auf eine positive Entwicklung des Working Capital zurückzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Forderungen aufgrund von Factoring-Vereinbarungen (31. Dezember 2016: EUR 83,3 Mio.; 31. Dezember 2017: EUR 0 Mio.) verkauft und aus der Konzern-Bilanz der Lenzing Gruppe ausgebucht. Zudem wurde für Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen (CAPEX)* im Berichtsjahr mit EUR 257,6 Mio. um 7,9 Prozent mehr aufgewendet als im Vorjahr (EUR 238,8 Mio.).

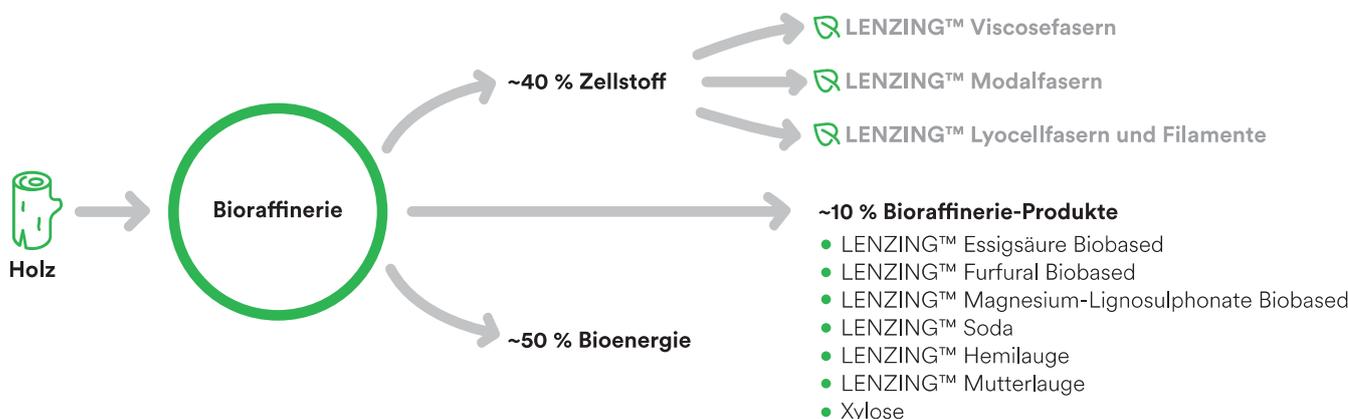
Aufgrund der anhaltend hohen Investitionstätigkeit und der Dividendenzahlung an die Aktionäre für das Rekordjahr 2017 reduzierte sich der Liquiditätsbestand der Lenzing Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 auf EUR 254,4 Mio. (2017: EUR 315,8 Mio.). Per Ende 2018 standen der Lenzing Gruppe darüber hinaus ungenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 341,6 Mio. zur Verfügung (Ende 2017: EUR 213,8 Mio.).

* Definitions- und Berechnungsdetails siehe „Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe“ am Ende des Konzern Lageberichts.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Segment Fasern

Vom Holz zur Faser



Das Segment Fasern bündelt sämtliche Produktionsschritte der Lenzing Gruppe von Holz über Zellstoff und Bioraffinerie-Produkte bis zu den Fasern. Die Erweiterung des Spezialfaseranteils im Sinne der sCore TEN Strategie stellte im Geschäftsjahr 2018 den Kern der Aktivitäten im Segment Fasern dar. Die gute Nachfrage nach Lenzing Fasern führte zu einer sehr hohen Auslastung der Zellstoff- und Faserproduktion.

Holz

Der mitteleuropäische Holzmarkt, der für den Holzeinkauf der Lenzing Gruppe relevant ist, war im Berichtsjahr von klimatischen und politischen Einflüssen geprägt. Sturmereignisse wie die Tiefs „Friederike“ und „Vaia“ warfen in deutschen, österreichischen und italienischen Wäldern mehrere Millionen Festmeter Holz zu Boden. Hohe Temperaturen, wenig Niederschlag und Dürrephasen begünstigten die Entwicklung und Vermehrung von Schädlingen. Der Borkenkäfer richtete massive Schäden in den Fichtenwäldern Mitteleuropas an. Zudem beeinflusste ein Projekt der ungarischen Regierung zur Unterstützung von bedürftigen Menschen mit Buchen-Brennholz den Markt.

Die klimatischen Anomalien führten das gesamte Jahr über zu einem hohen Angebot an Fichtenholz, wodurch Lenzing im Zellstoffwerk in Paskov über ein gut gefülltes Lager verfügte und die günstigen Einstandspreise aus dem Vorjahr fortgeschrieben werden konnten. Für das Werk in Lenzing (mit seinem hohen Bedarf an Buchenholz) bedeuteten diese Marktverzerrungen bis Oktober 2018 eine herausfordernde Angebotsituation. Durch den hohen Zwangsanfall bei Nadelholz wurde weniger Laubholz geschlagen. Um die Gesamtversorgung zu erhalten, wurden die Aktivitäten des Holzeinkaufes nach Deutschland, Frankreich, Schweiz und Polen ausgeweitet. Ende Oktober 2018 wurden durch das Sturmtief „Vaia“ neben Fichtenwäldern auch Buchenbestände beschädigt. In Lenzing konnten die Lagerbestände in der Folge aufgefüllt werden. Die Preise für Buche legten im Jahresvergleich leicht zu.

Im Berichtsjahr erfolgte zudem eine Auditierung der beiden Forstzertifizierungssysteme Forest Stewardship Council® (FSC®) und Programme for the Endorsement of Forest Certification™ (PEFC™) in Lenzing und Paskov. Beiden Standorten wurde bestätigt, dass zusätzlich zu den strengen Forstgesetzen in den Lieferländern sämtliche eingesetzte Holzmengen aus PEFC™- und FSC®-zertifizierten oder -kontrollierten Quellen stammen. Umstrittene Holzquellen konnten mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Bioraffinerie

Zellstoff

Der Bereich Zellstoff & Holz versorgt die Faserproduktionsstandorte der Lenzing Gruppe mit hochwertigem Faserzellstoff und betreibt an den Standorten Lenzing und Paskov eigene Faserzellstoffwerke. Damit werden rund 60 Prozent des Zellstoffbedarfes der Lenzing Gruppe abgedeckt. Der Rest wird auf Basis langfristiger Verträge zugekauft.

In den beiden Zellstoffwerken der Lenzing Gruppe wurden 2018 insgesamt rund 566.000 Tonnen Faserzellstoff produziert. Rund 52 Prozent davon wurden in Lenzing, der Rest in Paskov produziert. Den weiteren Zellstoffbedarf deckte das Unternehmen über langfristige Partnerschaften mit seinen Lieferanten ab. Der Spotmarktpreis für Faserzellstoff in China stieg 2018 um rund 4 Prozent auf USD 931/Tonne.

Der 2016 beschlossene Ausbau der Produktionskapazitäten an beiden Produktionsstandorten sowie die Modernisierung der Anlagen im Volumen von EUR 100 Mio. wurden im Berichtsjahr weiter vorangetrieben.

Die Lenzing Gruppe und das brasilianische Unternehmen Duratex, der größte Hersteller von Holzpaneelen in der südlichen Hemisphäre, einigten sich im Berichtsjahr über die Bedingungen zur Gründung eines Joint-Ventures, um den Bau der weltweit größten Faserzellstofflinie (Single-Line-Konzept) im Bundesstaat Minas Gerais, nahe São Paulo (Brasilien), zu prüfen. Die beiden Unternehmen sicherten sich dafür einen 43.000 Hektar großen, FSC®-zertifizierten Nutzwald. Die Arbeiten an den technischen Planungen sowie die Einholung der erforderlichen Genehmigungen verlaufen planmäßig.

Bioraffinerie-Produkte

Holz aus zertifizierter und kontrollierter Forstwirtschaft ist die Basis für die Erzeugung von biobasierten Materialien aus der Bioraffinerie der Lenzing Gruppe. Namhafte Kunden aus der Lebensmittel-, Futter-, Pharma- und Chemiebranche setzen zunehmend auf die biobasierten Alternativen zu herkömmlichen erdölbasierten Produkten. Das Ergebnis für alle Bioraffinerie-Produkte konnte 2018 über die Erwartungen hinaus gesteigert werden. Deren Integration in die Markenstrategie der Lenzing Gruppe unterstützt die Positionierung des Unternehmens und untermauert die Vorreiterrolle der Lenzing Gruppe in diesem zukunftsorientierten Bereich der Bioökonomie.

Energie

Die Einkaufsstrategie der Lenzing Gruppe für die Hauptkostenträger Strom und Erdgas basiert auf Spotmarktpreisen. Die Energiepreise verzeichneten 2018 einen generellen Preisanstieg. Die Preise für Erdgas und Strom stiegen im Vorjahresvergleich um mehr als 30 Prozent. Die Preise für Steinkohle legten um knapp 11 Prozent zu. Neben der geringen Wasserkrafterzeugung durch die anhaltende Trockenheit und dem vergleichsweise geringen Windaufkommen beeinflusste die im Oktober 2018 vollzogene Trennung der Strompreiszone zwischen Österreich und Deutschland die Energiepreise. Zudem wirkte sich der Preisanstieg bei CO₂-Zertifikaten auf die Energiepreise aus. Auch die Ölpreise stiegen infolge der Förderbegrenzung der OPEC stark an, brachen gegen Ende des Jahres 2018 jedoch wegen unsicherer Aussichten für die globale Wirtschaft und der Verschärfung geopolitischer Spannungen ein.

Die Energieanlagen der Lenzing Gruppe liefen auch 2018 im Normalbetrieb. Am Standort Lenzing stellen erneuerbare Brennstoffe, die zu einem großen Teil aus der Bioraffinerie kommen, dank der optimalen Anlagenstruktur mit 81,7 Prozent traditionell die wichtigste Energiequelle dar. Der Einsatz von klassischen fossilen Brennstoffen wie Öl, Kohle und Gas lag 2018 bei 18,3 Prozent des Gesamtverbrauches. Die kontinuierliche Verbesserung und Optimierung der Anlagen und des Verbrauches wurde im Berichtsjahr konsequent fortgesetzt. Eine neue, hocheffiziente Dampfturbine wurde erfolgreich in Betrieb genommen.

Der Standort Paskov war auch im Jahr 2018 energieautark und wurde im Normalbetrieb ohne Einsatz von fossilen Brennstoffen betrieben. Die überschüssige Energie wurde ins öffentliche Stromnetz eingespeist. In Purwakarta (Indonesien) wurde der Betrieb der Anlagen weiter optimiert, so wurden etwa weitere Maßnahmen zur Reduktion von Schwefeldioxid-Emissionen gesetzt. Der hohe Kohlepreis in Asien im Jahr 2018 sorgte sowohl in Purwakarta als auch am Standort Nanjing (China) für anhaltend hohe Energiekosten. In Nanjing wurde die Umstellung der Ener-

gieerzeugung von Kohle auf Erdgas mit dem Ziel, CO₂-Emissionen zu reduzieren, vorangetrieben.

Weitere Rohstoffe

Die Chemikalienpreise verzeichneten im Berichtsjahr einen erheblichen Anstieg. In Europa war dies unter anderem auf steigende Energie- und Logistikkosten sowie eine starke konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen. In Asien nahmen die Rohstoffmärkte bedingt durch das stärker schwankende Verhältnis von Angebot und Nachfrage einen volatileren Verlauf, die ebenfalls starke Konjunktur und die strengeren Umweltschutzaufgaben führten aber auch hier zu einer wesentlichen Kostensteigerung.

Natronlauge

Natronlauge kommt bei der Herstellung von Zellstoff zum Einsatz und ist ein wichtiges Vorprodukt für die Herstellung von Viscosefasern. Es fällt als Kuppelprodukt bei der Chlorproduktion an. Die Preise für Natronlauge stiegen in Europa auch im Jahr 2018 deutlich an. Hauptursachen dafür waren der Entfall von etwa zehn Prozent der europäischen Kapazitäten per Ende des Vorjahres nach Schließung der Anlagen auf Basis des Amalgamverfahrens (unter Einsatz von Quecksilber) und damit das nicht ausgeglichene Marktverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage sowie Produktionsausfälle bei europäischen Lieferanten. In Asien kam es ebenfalls zu einem starken Preisanstieg im Berichtsjahr, wobei sich die Situation in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 wieder entspannte.

Schwefel

Schwefel ist ein wesentliches Ausgangsprodukt für die Herstellung der Rohstoffe Schwefelkohlenstoff und Schwefelsäure, die wiederum für die Viscosefaserproduktion eingesetzt werden. Nach einem Preisrückgang in den beiden Vorjahren stiegen die europäischen Schwefelpreise 2018 wieder. Die Gründe dafür waren ungeplante Stillstände und Produktionsausfälle diverser Raffinerien. Die asiatischen Marktpreise stiegen nach einem volatilen Verlauf im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

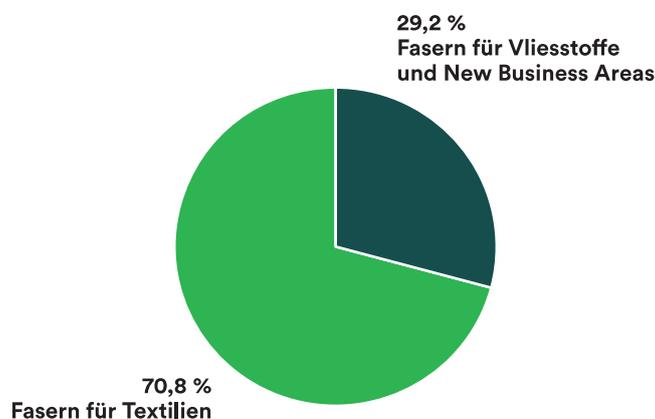
Fasern

Mit der Neupositionierung ihrer Produktmarken sendete die Lenzing Gruppe im Geschäftsjahr 2018 eine starke Botschaft an die Konsumenten. Mit TENCEL™ als Dachmarke für alle Spezialitäten im Textilbereich, VEOCEL™ als Dachmarke für alle Spezialitäten im Vliesstoffbereich und LENZING™ für alle industriellen Anwendungen bringt das Unternehmen gezielt seine Stärken zum Ausdruck. Die Sichtbarkeit der neuen Marken wurde im Berichtsjahr durch zahlreiche Auftritte und Sponsoring-Aktivitäten auf Messen und internationalen Fashion-Shows sowie durch Co-Branding-Vereinbarungen deutlich erhöht.

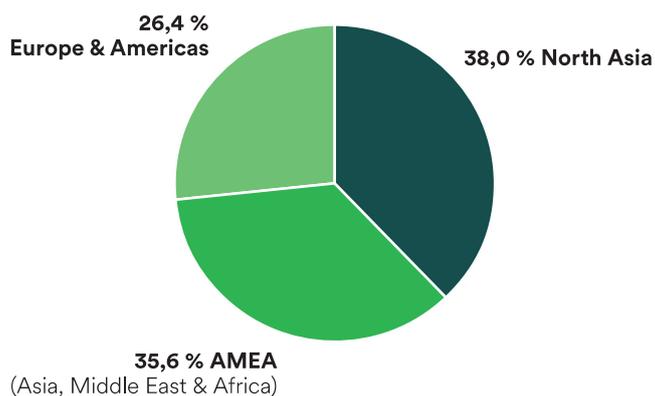
Die Umsatzerlöse des Segments Fasern gingen im Berichtsjahr um 3,7 Prozent auf EUR 2,17 Mrd. zurück. Im Vorjahr betrug der Umsatz EUR 2,25 Mrd. Das Segmentergebnis (EBITDA) verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 499,2 Mio. um 23,7 Prozent auf EUR 381 Mio. im Jahr 2018. Das Betriebsergebnis (EBIT) im Segment Fasern sank um 35,8 Prozent auf EUR 234,1 Mio. (Vorjahreswert: EUR 364,8 Mio.).

Vom reinen Faserumsatz in Höhe von EUR 1,85 Mrd. entfielen rund 71 Prozent auf Fasern für Textilien sowie rund 29 Prozent auf Fasern für Vliesstoffe und New Business Areas. Absatzregionen waren: North Asia gefolgt von AMEA (Asia, Middle East & Africa) sowie Europe & Americas.

Faserumsatz nach Bereichen in Prozent

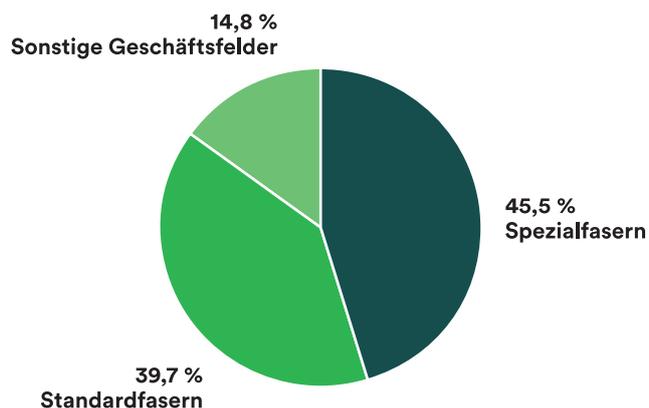


Faserumsatz nach Kernmärkten in Prozent



Die Gesamtfaserverkaufsmenge verringerte sich im Jahr 2018 um 2,9 Prozent auf rund 915.000 Tonnen (2017: ca. 942.000 Tonnen). Vor allem die Verkaufsmengen für Standardfasern, insbesondere Standardviscose, waren rückläufig. Die Hauptursachen waren eine Verringerung der Faserhandelsmengen, Produktmixeffekte sowie ungeplante Stillstände in der Standardviscoseproduktion. Die Verkaufsmengen für Spezialfasern legten hingegen auch im Berichtsjahr zu. Der Anteil von Spezialfasern am Konzernumsatz lag daher mit 45,5 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 41,8 Prozent. Der Anteil der Standardfasern verringerte sich von 44,3 Prozent auf 39,7 Prozent. Der Anteil sonstiger Geschäftsfelder erhöhte sich von 13,8 Prozent auf 14,8 Prozent im Jahr 2018.

Anteil der Spezialfasern am Konzernumsatz in Prozent



Fasern für Textilien

Fasern für Textilien werden primär unter der Marke TENCEL™ vermarktet. Die Nachfrage nach TENCEL™ Fasern blieb in allen Subsegmenten hoch – von Bekleidung über Heimtextilien & Innenausstattung hin zu Schutzbekleidung. Anhaltend positiv gestaltete sich auch das Interesse der Kunden an den wichtigsten Produkteinführungen der vergangenen Jahre. Insbesondere LENZING™ ECOVERO™ Fasern wurden dank ihrer ökologisch verträglichen Herstellung und ihrer wegweisenden Identifikations-technologie sehr gut vom Markt angenommen.

Bekleidung

Im größten Geschäftsbereich der Lenzing Gruppe, im Segment Bekleidung, stiegen die Umsätze aus Verkäufen von Spezialfasern im Berichtsjahr weiter an. TENCEL™ Lyocell- und Modalfasern werden in puncto Nachhaltigkeit in der Modebranche immer stärker als Faser erster Wahl eingesetzt. Dies ist auf gezielte Marketingaktivitäten und eine noch klarere Orientierung an den Bedürfnissen der Partner entlang der Wertschöpfungskette bis hin zu den Modemarken zurückzuführen. Über die im Berichtsjahr lancierte Produktwebsite www.tencel.com werden erstmals auch Kollektionen bekannter Marken mit TENCEL™ Fasern beworben.

Im Marktsegment Denim setzte sich das starke Wachstum der vergangenen Jahre auch während des Berichtsjahres fort. TENCEL™ Lyocellfasern überzeugten 2018 vor allem durch ihre nachhaltige Herstellung und ihre natürlich weichen Eigenschaften. TENCEL™ Modalfasern wurden im Innerwear-Geschäft wegen ihrer besonderen Weichheit und ihres hohen Tragekomforts in körpernahen Anwendungen stark nachgefragt. LENZING™ ECOVERO™ Fasern, die eine Identifizierbarkeit über die gesamte Wertschöpfungskette gewährleisten und dadurch mehr Transparenz in der Modebranche schaffen, wurden vom Markt gut angenommen. TENCEL™ Lyocellfasern mit REFIBRA™ Technologie werden nach wie vor als bahnbrechendes Konzept der Kreislaufwirtschaft gesehen und TENCEL™ Luxe Filamente etablierten sich 2018 weiter als idealer Mischungspartner für Seide in der Haute Couture. Seit ihrer Vorstellung im Jahr 2017 wurden bereits mehrere Kollektionen mit Luxusmarken für den Einzelhandel entwickelt.

Heimtextilien & Innenausstattung

Heimtextilien & Innenausstattung sind ein wichtiges Wachstumssegment für die Lenzing Gruppe. Kunden schätzen TENCEL™ Lyocellfasern aufgrund ihrer Festigkeit, effizienten Feuchtigkeitsaufnahme und ihres angenehmen Gefühls auf der Haut. 2018 setzte Lenzing neue Business-Development-Aktivitäten für drei Anwendungs- und Geschäftsbereiche um: für Hotellerie und Gastgewerbe durch Partnerschaften mit wichtigen Marktteilnehmern wie Wäschereien, für Teppichanwendungen und für neue Polsteranwendungen.

Arbeits- und Schutzbekleidung

Die Hochleistungsfaser LENZING™ FR löste im Berichtsjahr im Subsegment Arbeits- und Schutzbekleidung erneut eine starke Nachfrage aus. Die Lenzing Gruppe konnte 2018 insbesondere im Mittleren Osten, in China und Indien wieder starke Zuwächse verzeichnen. LENZING™ FR Fasern eignen sich wegen ihres inhärenten Feuerwiderstandes und ihres Tragekomforts sehr gut für schwer entflammare Schutzbekleidung und tragen dazu bei, den Hitzestress für den Träger zu vermindern. Die Fasern können zudem schon bei der Herstellung spinngefärbt werden, wodurch ein Verarbeitungsschritt entfällt. Dies unterstützt die Partner dabei, ihre Produktion nachhaltiger zu gestalten.

Fasern für Vliesstoffe

Der Bereich Vliesstoffe war im Geschäftsjahr 2018 zufriedenstellend. Die Nachfrage bewegte sich über alle Fasergenerationen auf hohem Niveau. Im Berichtsjahr war jedoch eine Verlagerung der Nachfrage hin zu Viscosefaser-Spezialitäten zu beobachten. Vor allem im Hygienebereich konnten die Mengen erheblich gesteigert werden.

Im Bereich der VEOCEL™ Fasern stiegen die Umsatzerlöse signifikant. Dank ihrer Hautfreundlichkeit, Geruchsneutralität und einer hohen Nassfestigkeit eignen sich VEOCEL™ Fasern besonders gut für Hygieneartikel. Positiv wirken sich auch Aspekte der Nachhaltigkeit wie die umweltverträgliche Rohstoffquelle und die Kompostierbarkeit der Fasern auf die Nachfrage aus. Mit VEOCEL™ Fasern bietet Lenzing den Grundstoff für Hygieneartikel an, die über das Abwasser entsorgt werden können. Diese „Spülbarkeit“ (Flushability) wird für die Vliesstoff-Branche immer wichtiger.

In Asien gewinnen infolge des gestiegenen Haushaltseinkommens insbesondere Wisch- und Pflgetücher an Bedeutung, auch wenn Europa und die USA in dem Bereich nach wie vor die weitaus größten Märkte sind. Feuchte Toilettentücher sind ein weiterer Wachstumstreiber für VEOCEL™ Fasern. Die Marktdurchdringung nahm im Berichtsjahr weiter zu.

Eine spezifische Anwendung von VEOCEL™ Fasern im asiatischen Kosmetiksegment sind Gesichtsmasken. In den vergangenen Jahren hat sich diese Form der Gesichtspflege als Standard etabliert. Die Lenzing Gruppe positionierte sich in diesem Geschäftsfeld mit den speziell dafür entwickelten VEOCEL™ Skin Fasern hervorragend und verzeichnet ein stetig steigendes Geschäftsvolumen. Seit 2018 sind deutliche Zuwächse auch in den westlichen Industriestaaten zu verzeichnen. Sogenannte „Tuchmasken“ gehören mehr und mehr zur täglichen Kosmetik-Routine.

New Business Areas

Der Anwendungsbereich der Cellulosefasern der Lenzing Gruppe ist sehr vielfältig und geht über die Bereiche Textilien und Vliesstoffe hinaus. Um einen stärkeren Fokus darauf zu setzen, wurde ein eigener Bereich aus der bestehenden Organisation etabliert. Schwerpunkt dieses Bereiches mit dem Namen „New Business Areas“ ist es, neue Anwendungsfelder zu eruieren und kleinere, bereits bestehende Aktivitäten in den industriellen Anwendungen zu forcieren. Rückenwind erhalten diese Aktivitäten auch durch die wachsende Sensibilität der Kunden und Konsumenten für umweltverträgliche Produkte und Alternativen zur Vermeidung von Kunststoffen. Unterstützt wird die Marktentwicklung auch durch die Gesetzgebung, die in einigen Bereichen wie Verpackung einen kompletten Verzicht auf Kunststoffe und damit den Umstieg auf nachhaltige Produkte fördert.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte Lenzing die Umsatzerlöse mit industriellen Anwendungen im Bereich der Energiespeichersysteme und Filtration weiter steigern. Hier überzeugen LENZING™ Lyocellfasern durch ihre Hitzebeständigkeit und durch eine hohe Filtrationseffizienz.

Im ersten Halbjahr 2018 wurde die neu gestaltete Produktmarke LENZING™ im Rahmen der Techtexil North America in Atlanta, USA, vorgestellt. Ein weiterer Erfolg ist die Partnerschaft mit dem innovativen Schuhproduzenten Allbirds und seiner im Berichtsjahr präsentierten „Tree“-Kollektion, in welcher TENCEL™ Lyocellfasern als Obermaterial verarbeitet werden. Zudem wurde Lenzing gemeinsam mit Partnern mit dem österreichischen Staatspreis „Smart Packaging“ in der Kategorie B2C ausgezeichnet. Der Preis wurde im November 2018 für das Produkt „Packnatur® Mehrwegbeutel auf Holzbasis“ verliehen. Der Mehrwegbeutel wird aus LENZING™ Fasern hergestellt und wurde gemeinsam mit dem Partner VPZ Verpackungszentrum GmbH entwickelt.

Co-Produkt der Faserproduktion

Die Lenzing Gruppe stellt an den Standorten, an denen sie Viscose- oder Modalfasern produziert, als Co-Produkt Natriumsulfat her. Es wird in der Erzeugung von Lebensmitteln und Futtermitteln sowie in der Pharma-, Waschmittel- und Bauindustrie eingesetzt.

Die Preise für Natriumsulfat stabilisierten sich im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Grund dafür waren geringere Produktionsmengen in China und daraus resultierende geringere Exporte nach Südamerika und Nordafrika. Die Umsatzerlöse für Natriumsulfat konnten dadurch am Standort Lenzing trotz geringerer Produktionsmengen auf vergleichbarem Niveau gehalten werden.

Segment Lenzing Technik

Lenzing Technik tritt in den Bereichen Zellstofftechnologie, sowie Filtrations- und Separationstechnik als Anbieter am Markt auf. Lenzing Technik verfügt zudem über eine mechanische Fertigung, die als Fertigungsbereich innerhalb der Lenzing Gruppe fungiert.

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete Lenzing Technik Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 42,4 Mio. nach EUR 42,3 Mio. im Geschäftsjahr 2017. Das entspricht einem Zuwachs von 0,2 Prozent. Vom Segmentumsatz entfielen EUR 9,8 Mio. auf Kunden außerhalb der Lenzing Gruppe (nach EUR 12,8 Mio. im Vorjahr). Das EBITDA lag bei EUR 2,2 Mio. nach EUR 3,4 Mio. im Vorjahr. Der Personalstand der Lenzing Technik betrug zum 31. Dezember 2018 inklusive Lehrlinge 220 (Ende 2017: 210).

Filtrations- und Separationstechnik

Als Vorreiter auf dem Fachgebiet der Fest-Flüssig-Trennung beschäftigt sich dieser Unternehmensteil mit der Entwicklung und Realisierung von Lösungen kundenspezifischer Filtrationsanwendungen. Mithilfe dieser flexiblen Filtrationssysteme können die Kunden ihre Produktionsprozesse effizienter gestalten und ihre Wirtschaftlichkeit steigern. Der Bereich konnte die positive Geschäftsentwicklung der Vorjahre auch 2018 fortführen.

Zellstofftechnologie

Der Bereich Zellstofftechnologie ist in der Lenzing Gruppe das Kompetenzzentrum für die Planung und Umsetzung von Zellstoffprojekten. Dabei wird die gesamte Bandbreite an Engineering-Dienstleistungen wie die Erstellung von Machbarkeitsstudien, Projektmanagement und Projektservices sowie die Bereitstellung und Lieferung von Anlagen angeboten. Bei der strategischen Erhöhung der Zellstoffintegration der Lenzing Gruppe spielt dieser Bereich eine entscheidende Rolle.

Mechanische Fertigung

Im Bereich der mechanischen Fertigung werden Equipments für den eigenen Bereich (Zellstofftechnologie sowie Filtrations- und Separationstechnik) sowie für alle Know-how-kritischen Maschinen- und Anlagekomponenten für sämtliche Standorte der Lenzing Gruppe gefertigt. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf dem Ausbau der Spezialfaserkapazitäten in der Lenzing Gruppe.

Segment Sonstige

Der Umsatz im Segment Sonstige stieg im Geschäftsjahr 2018 um 11,3 Prozent auf EUR 5,3 Mio. Vom Segmentumsatz entfielen EUR 2,2 Mio. auf Kunden außerhalb der Lenzing Gruppe (nach EUR 2,1 Mio. im Vorjahr). Das EBITDA ging auf EUR 0,9 Mio. und das EBIT ebenfalls auf EUR 0,8 Mio. zurück.

Investitionen

Die Lenzing Gruppe tätigte im Berichtsjahr eine Reihe von Investitionen, die für die Umsetzung der sCore TEN Strategie maßgebend sind. Die Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen (CAPEX) stiegen um 7,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf EUR 257,6 Mio. Dies ist einerseits auf die Stärkung der Eigenversorgung mit Faserzellstoff durch den Ausbau an den Standorten Lenzing (Österreich) und Paskov (Tschechien), andererseits auf die Fokussierung auf das Spezialfaserwachstum durch Kapazitätserweiterungen am bestehenden Produktionsstandort Heiligenkreuz (Österreich), das Neubauprojekt in Prachinburi (Thailand) sowie die getätigten Investitionen in Mobile (USA) zurückzuführen.

Bis zum Jahr 2020 will die Lenzing Gruppe gemäß ihrer sCore TEN Strategie den Anteil an hochwertigen Spezialfasern auf 50 Prozent des Gesamtumsatzes steigern, der Anteil der Eigenversorgung mit Faserzellstoff soll sich in Richtung 75 Prozent erhöhen.

Durch den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Faserzellstoffwerke in Lenzing und Paskov soll die Produktionskapazität für Zellstoff um etwa 35.000 Tonnen pro Jahr gesteigert werden.

Durch die Entscheidung, den Ausbau der Lyocellfaser-Kapazitäten in Mobile vor dem Hintergrund des boomenden Arbeitsmarktes in den USA und der wirtschaftspolitischen Spannungen zwischen den großen Handelsblöcken vorübergehend zu stoppen, wird sich die Umsetzung des Expansionsplans bei Spezialstapelfasern verlangsamen. Um die starke Nachfrage nach Lyocellfasern bestmöglich bedienen zu können, passte die Lenzing Gruppe ihren Expansionsplan jedoch entsprechend an. Dies beinhaltet eine stärkere Fokussierung auf die Erweiterung der Lyocellfaser-Kapazitäten in Prachinburi. Die geplante Produktionsanlage mit einer Kapazität von bis zu 100.000 Tonnen soll das globale Lyocellnetzwerk der Lenzing Gruppe weiter stärken.

Die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten für Lyocellfasern in Heiligenkreuz, der neue Produktionsstart von LENZING™ ECOVERO™ Fasern am Standort Nanjing und die Investition in eine weitere Pilotanlage für TENCEL™ Luxe Filamente sind weitere wesentliche Schritte zur Erreichung des Ziels, den Anteil von Spezialfasern am Gesamtumsatz zu erhöhen. Im September 2018 gab Lenzing zudem die erfolgreiche Entwicklung der LENZING™ Web Technology bekannt, einer neuen Technologieplattform mit Fokus auf nachhaltige Vliesstoff-Produkte, durch die sich neue Marktchancen für die Branche ergeben. Nach mehrjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie Investitionen in Höhe von EUR 26 Mio. nahm Lenzing die Pilotanlage am Hauptsitz in Lenzing erfolgreich in Betrieb.

Im Juli 2018 gab die Lenzing Gruppe bekannt, bis 2022 mehr als EUR 100 Mio. in nachhaltige Fertigungstechnologien und Produktionsanlagen zu investieren. Ein Großteil der Investitionen fließt in den Ausbau der geschlossenen Produktionsprozesse und in die

Modernisierung der Abwasseraufbereitungsanlagen. Darüber hinaus investiert Lenzing in die Verbesserung des Energiemix.

Im November 2018 übernahm die Lenzing Gruppe die verbleibenden 30 Prozent des staatlichen Joint-Venture-Partners NCFC an ihrer chinesischen Tochtergesellschaft Lenzing Nanjing Fibers (LNF). Die Übernahme ebnet den Weg für weitere Produktionslinien für Spezialfasern und ist ein wichtiger Schritt zur Erreichung des Ziels, Lenzing Nanjing Fibers allmählich in einen Spezialfaser-Standort umzurüsten.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lenzing Gruppe sind im zentralen Bereich Global R&D am Standort Lenzing gebündelt. Dieser Bereich ist mit anderen Unternehmensbereichen wie Business Management, Produktion, Engineering, Business Development, Anwendungstechnik, Kundendienst und Sales sowie den einzelnen Regionen stark vernetzt. Einen intensiven Austausch gibt es auch mit den Applikations- und Innovationszentren in Hongkong und Purwakarta. Dort werden vor Ort gemeinsam mit Kunden neue Anwendungen für Fasern der Lenzing Gruppe entwickelt. Lenzing intensiviert durch diese gemeinsame Entwicklungsarbeit die globale Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette.

Per Ende 2018 waren 204 Mitarbeiter/innen im Bereich Global R&D beschäftigt. Diese arbeiteten primär an der Neu- und Weiterentwicklung von Technologien, Prozessen, Produkten und Anwendungen im Bereich holzbasierter Cellulosefasern. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E), berechnet nach Frascati (abzüglich erhaltener Förderungen), gingen bedingt durch den Abschluss wichtiger Investitionsprojekte von EUR 55,4 Mio. auf EUR 42,8 Mio. zurück. Sowohl in absoluten Zahlen als auch in Relation zum Umsatz stellt die Höhe der F&E-Ausgaben im Branchenvergleich dennoch einen Spitzenwert dar. Die von Global R&D erbrachten Leistungen zeigen sich auch an den 1.324 Patenten und Patentanmeldungen (aus 242 Patentfamilien), welche die Lenzing Gruppe weltweit in 49 Ländern hält.

Schwerpunkte 2018

Eine große Innovation, die im Jahr 2018 vorgestellt wurde, war LENZING™ Web Technology. Dieser neu entwickelte, nachhaltige Vliesstoffbildungsprozess startet mit Faserzellstoff aus Holz. Dabei wird ein Vliesstoff erzeugt, der zu 100 Prozent aus Lyocell-Endlosfasern besteht. Die Technologie, für die 25 Patente beantragt wurden, beinhaltet einen einzigartigen Selbstbindemechanismus, bei dem sich die Filamente während der Vliesformung verbinden. Aufgrund dieses Mechanismus können Schritte in der Weiterverarbeitung eingespart werden, wodurch nicht nur einzigartige Vliesstoffe erzeugt, sondern auch Ressourcen geschont werden. Mit LENZING™ Web Technology hergestellte Vliesstoffe sind zu 100 Prozent aus der Natur und im Gegensatz zu anderen Produkten am Markt auch biologisch abbaubar.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt war die Erweiterung der REFIBRA™ Technologie. Mit dieser Technologie können Lyocellfasern hergestellt werden, die zum Teil aus Recycling-Materialien aus der Textilproduktion bestehen. Erforscht wird nun, inwieweit auch getragene Textil-Recyclingprodukte von Konsumenten für die Faserherstellung verwendet werden können.

Darüber hinaus wird die Optimierung und Verbesserung der Produktionsprozesse für die Zellstoffherzeugung und die einzelnen Fasertypen weiter vorangetrieben. Die F&E-Schwerpunkte liegen hier generell auf einer Optimierung der Kreislaufwirtschaft etwa im Bereich Zellstoff sowie in der Verbesserung der stofflichen Verwertung des Rohstoffes Holz in den Bioraffinerien der Lenzing Gruppe. Im Bereich der Faserentwicklung betreut der

Bereich Global R&D die Weiterentwicklung der Produktionstechnologien und die Kapazitätserweiterungen für die Produktion von Lyocellfasern. Auf der Produktseite werden sowohl für Textil- als auch Vlies-Anwendungen neue Fasertypen (teils mit speziellen Funktionalitäten) entwickelt als auch Anwendungen für bestehende und neue Fasern ausgearbeitet – dies geschieht auch mit Kunden und Partnern entlang der Wertschöpfungsketten.

Innovationszentren

Ende 2018 eröffnete die Lenzing Gruppe am indonesischen Produktionsstandort Purwakarta ein neues Innovationszentrum, das Lenzing Center of Excellence, und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette ihrer Kunden und Partner auch in Asien ab. Im neuen Lenzing Center of Excellence entwickelt Lenzing gemeinsam mit ihren Kunden vor allem neue Garne und testet auf speziellen Laborgeräten die unterschiedlichen Typen von Fasern und Garnen, während der Fokus im Applikations- und Innovationscenter in Hongkong hauptsächlich auf Innovationen vom Garn zur Mode liegt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit

Die Themen Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften und Verantwortung für Menschen gehören zu den strategischen Grundwerten der Lenzing Gruppe. Nachhaltigkeit ist daher fest in der sCore TEN Strategie verankert. Weiterführende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Lenzing Gruppe, der gleichzeitig die Nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des § 267a Unternehmensgesetzbuch darstellt.

Schwerpunkte 2018

Die Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“ von Lenzing basiert auf den „3-P“-Dimensionen: People – Planet – Profit. Die Lenzing Gruppe definiert in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie sieben Kernbereiche, zu denen sie wesentliche Beiträge leistet und die einen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt schaffen. Diese sieben Kernbereiche sind:

- Nachhaltige Rohstoffbeschaffung
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser
- Dekarbonisierung
- Nachhaltige Innovationen
- Menschen fördern und befähigen
- Partnerschaften für systemischen Wandel
- Förderung des gesellschaftlichen Wohls

Basierend auf der Nachhaltigkeitsstrategie und den sieben Kernbereichen verfolgt die Lenzing Gruppe operative Ziele, die kurz-, mittel- oder langfristig wirken. Konkret geplant ist die Reduktion von Schwefelemissionen (Schwefelkohlenstoff und Schwefelwasserstoff) um 50 Prozent bis 2022, vor allem durch eine Reduktion der Schwefelemissionen am Produktionsstandort in Indonesien. Zudem ist eine Verringerung der Wasserbelastung (Chemischer Sauerstoffbedarf) um 20 Prozent bis 2022 durch Maßnahmen an den Standorten Grimsby (Großbritannien) und Purwakarta (Indonesien) geplant. Im Berichtsjahr wurde zudem ein Waldschutz- und Aufforstungsprojekt in Albanien gestartet. Des Weiteren wurde 2018 mit der Bewertung der Umweltperformance der wichtigsten Lieferanten der Lenzing Gruppe begonnen. So sollen bis 2022 80 Prozent der wichtigsten Lieferanten bewertet werden. Außerdem wurde 2018 mit einer transparenten Bewertung der Produktionsstätten gemäß dem HIGG Facility Environmental Modul 3.0¹ gestartet. Diese Bewertung aller Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Um diese Ziele zu erreichen, stellte die Lenzing Gruppe 2018 ein Investitionsprogramm in Höhe von EUR 100 Mio. auf die Beine.

Die Technologien der Lenzing Gruppe sind funktionierende Beispiele für eine Kreislaufwirtschaft. Um diese in der Textilwirtschaft weiter voranzutreiben, nimmt Lenzing unter anderem an den Aktivitäten der folgenden Multi-Stakeholder-Initiativen bzw. Nichtregierungsorganisationen teil: World Economic Forum,

Sustainable Apparel Coalition, Textile Exchange, Canopy, Circular Fibres Initiative (Ellen MacArthur Foundation) und Science Based Targets Initiative (World Resources Institute).

Zertifizierungsstatus in der Lenzing Gruppe

Lenzing betreibt ihre Produktionsstätten an allen Standorten nachhaltig – in wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Alle Faser- und Zellstofffabriken sind nach den Systemzertifizierungen ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert und schlossen im Berichtsjahr den Umstellungsaudit nach den neuen Regelwerken ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und OHSAS 18001:2007 erfolgreich ab. Die verantwortungsbewusste Beschaffung von Holz und Zellstoff wird durch den FSC® und gemäß dem PEFC™ zertifiziert.

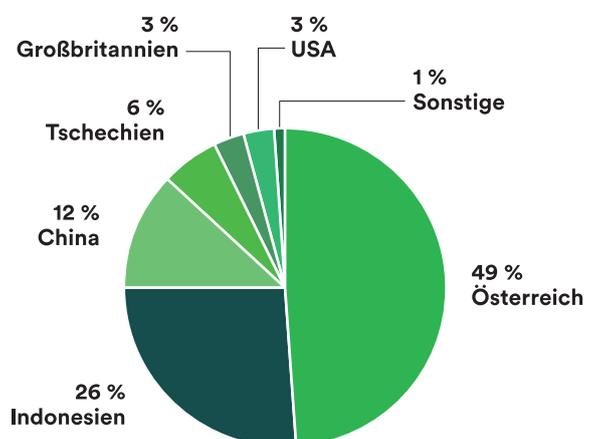
Zertifizierungsstatus in der Lenzing Gruppe

| | ISO 9001 | ISO 14001 | OHSAS 18001 |
|----------------------------|----------|-----------|-------------|
| Lenzing (Österreich) | ✓ | ✓ | ✓ |
| Heiligenkreuz (Österreich) | ✓ | ✓ | ✓ |
| Grimsby (Großbritannien) | ✓ | ✓ | ✓ |
| Mobile (USA) | ✓ | ✓ | ✓ |
| Purwakarta (Indonesien) | ✓ | ✓ | ✓ |
| Nanjing (China) | ✓ | ✓ | ✓ |
| Paskov (Tschechien) | ✓ | ✓ | ✓ |

Mitarbeiter/innen

Per 31. Dezember 2018 beschäftigte die Lenzing Gruppe weltweit 6.839 Mitarbeiter/innen (nach 6.488 Ende 2017), davon 182 Lehrlinge (Ende 2017: 173). Am Hauptsitz in Lenzing waren zum Stichtag per Ende 2018 innerhalb der Lenzing AG in Summe 2.831 Mitarbeiter/innen beschäftigt (nach 2.646 per Ende 2017), davon 120 Lehrlinge (Ende 2017: 113).

Mitarbeiter/innen nach Ländern



¹ Das Higg Facility Environmental Module der Sustainable Apparel Coalition (SAC) ist ein Instrument zur Messung der Auswirkungen auf die umweltbezogene und soziale Nachhaltigkeit globaler Produktionsstätten.

Lenzing fördert das Potenzial und die Kompetenzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer breiten Palette an Personalentwicklungsmaßnahmen und maßgeschneiderten Ausbildungsprogrammen. Die Gesamtausgaben für lebenslanges Lernen und die Personalentwicklung stiegen erneut von EUR 5,1 Mio. im Jahr 2017 auf EUR 5,9 Mio. im Jahr 2018. Am Standort Lenzing wird der Großteil der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen hausintern durch das Bildungszentrum Lenzing (BZL) abgewickelt.

Aus- und Weiterbildung

Die Grundlage für alle Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Lenzing Gruppe bilden die sCore TEN Strategie und im Speziellen der Kulturelle Fokus und das Leadership Modell der Organisation. Im Berichtsjahr intensivierte Lenzing diese Aktivitäten und startete neue Ausbildungsprogramme. „Leaders of Tomorrow“ ist ein maßgeschneidertes Entwicklungsprogramm für Produktionsmitarbeiter/innen, das eine 3-monatige Job-Rotation an den Standorten in Großbritannien, Tschechien und Indonesien vorsieht. Das Programm „sCore TEN fit“ wurde mit insgesamt drei Gruppen gestartet und beinhaltet psychologische Ausbildungselemente zur Schulung von Führungskräften. Um neue Mitarbeiter/innen dabei zu unterstützen, sich bestmöglich zu integrieren und ein tieferes Verständnis für das Geschäftsmodell des Unternehmens zu erhalten, wurde am Standort Lenzing ein Onboarding- und Buddy-Programm eingeführt.

Im Berichtsjahr wurden weitere Ausbildungsprogramme, die am Standort Lenzing gut etabliert sind, global ausgerollt und an anderen Standorten eingeführt. Dazu gehören die „Global Fiber Academy“, die mit dem Ziel gegründet wurde, das interdisziplinäre Wissen über Fasern sowie das Verständnis der Wertschöpfungskette zu verbessern, und die „Commercial Academy“, ein Ausbildungsprogramm für Mitarbeiter/innen aus dem kaufmännischen Bereich, die ihr technisches Know-how, ihre rechtliche Kenntnisse und Verhandlungstechniken vertiefen wollen.

Für 26 hochmotivierte Nachwuchsführungskräfte der Lenzing Gruppe endete im Sommer 2018 das 16-monatige „Springboard“-Programm. In dem globalen Junior-Leadership-Programm, das 2014 erfolgreich gestartet wurde, werden die inhaltlichen Schwerpunkte auf Kultur und Veränderung, Entscheidungsfindung, Führung, internationale Kommunikation sowie virtuelle und praktische Zusammenarbeit gerichtet.

Diversität

Respekt, Diversität und Inklusion sind die Grundpfeiler der Unternehmensstrategie sCore TEN sowie integrale und unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenskultur der Lenzing Gruppe. Das Thema Diversität spielt bei der Besetzung der Führungsebenen im Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle.

Sicherheit, Gesundheit und Umwelt

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in der Lenzing Gruppe weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit ergriffen und das gruppenweite Gesundheitsmanagement weiterentwickelt. Der Bereich „Global Safety, Health and Environment“ (Global SHE) arbeitet federführend mit den Mitarbeiter/innen und den Produktionsbereichen an einer Verbesserung der Kennzahlen im Bereich Sicherheit, Gesundheit und Umwelt.

Sicherheit

Der Schutz der Mitarbeiter/innen und der Schutz der Umwelt sind für die Lenzing Gruppe eine Grundvoraussetzung unternehmerischen Handelns und daher in den Unternehmenswerten der Lenzing Gruppe fest verankert. Das 2016 gestartete, mittelfristig ausgerichtete „Heartbeat for Safety“-Konzept mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Themen Sicherheit und Umweltschutz zu schärfen und die kontinuierliche Verbesserung in Bezug darauf sicherzustellen, wurde im Berichtsjahr weiter konsequent implementiert.

Einen Schwerpunkt setzte Lenzing mit dem konzernweiten Schulungs- und Diskussionsformat „Safety Walks and Talks“. Seit dem Start im Jahr 2016 wurden rund 750 Führungskräfte geschult, erfolgreich Gespräche zum Thema Sicherheit zu führen. Bis Ende 2018 wurden insgesamt 12.442 „Safety Walks and Talks“ durchgeführt. Zudem wurden die bestehenden Regeln zur Vermeidung von schwerwiegenden Unfällen als Folge gefährlicher Tätigkeiten, die sogenannten „Life Saving Rules“, weiter harmonisiert. Im Berichtsjahr wurden zudem an allen Standorten Audits zur Überprüfung des Fremdfirmenmanagements durchgeführt und es wurde eine harmonisierte Guideline erarbeitet, die 2019 implementiert wird.

Um konzernweit einheitlich hohe Standards im Umgang mit potenziell gefährlichen Stoffen zu gewährleisten, werden die dafür notwendigen Prozesse harmonisiert. Ein entsprechendes Projekt startete 2018 und wird in den kommenden Jahren phasenweise umgesetzt. Ziel ist die sichere und bestimmungsgemäße Verwendung von gefährlichen Stoffen und Chemikalien nach einheitlichen Regeln. Im Berichtsjahr wurden zudem zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, um die hohen Standards der Lenzing Gruppe für die Sicherung von Maschinen und Anlagen aufrechtzuerhalten und weiter zu verbessern.

Die Lenzing Gruppe arbeitete eng mit der Institution of Occupational Safety and Health (IOSH) zusammen, um das renommierte Gesundheits- und Sicherheitstraining der britischen Organisation auf Lenzing zuzuschneiden und in die unterschiedlichen Standort-sprachen zu übersetzen. „Leading Safely“-Kurse wurden bereits an mehreren Standorten der Lenzing Gruppe durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden zudem die ersten „Working Safely“-Kurse gestartet. Diese beiden Kurse adressieren sowohl die ausführenden als auch die leitenden Mitarbeiter/innen im Unternehmen.

Für ein effizientes Sicherheitsmanagement ist eine lückenlose Meldung und Dokumentation aller relevanten Ereignisse (Unfälle, Beinahe-Unfälle, Beobachtungen) unerlässlich. Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheitsstandards ist es daher besonders wichtig, die Mitarbeiter/innen vor Ort in die einheitliche Berichterstattungsplattform „SHEARS“ einzubinden und für ein entsprechendes Gefahrenbewusstsein zu sorgen.

Im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2017 konnte die Unfallrate 2018 trotz der umfangreichen Investitionsaktivitäten und des entsprechend höheren Verletzungsrisikos sowie des gestiegenen Personaleinsatzes konstant gehalten werden.

Entwicklung der Unfallrate

Unfallrate pro 1.000 Mitarbeiter



Gesundheit

Das Gesundheitsmanagementsystem der Lenzing Gruppe basiert auf einem Konzept, das auf die jeweiligen Gesundheits- und Sozialsysteme der Länder, in denen Lenzing tätig ist, zugeschnitten ist und einen konzeptionellen Rahmen für gezielte Investitionen in die Gesundheitsversorgung bietet. Das Unternehmen verfügt an allen Standorten über industriespezifische Gesundheitsstandards wie regelmäßige Gesundheitschecks für alle Mitarbeiter/innen und regelmäßige Schulungen im Umgang mit Chemikalien.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde zum Zweck der Gesundheitsprävention ein gruppenweites Programm namens „Heartbeat for Health“ gestartet. Ein weiterer Gesundheitsfokus lag im Berichtsjahr auf dem Thema Erste Hilfe. Um zu gewährleisten, dass alle Mitarbeiter/innen die Basismaßnahmen zur Sicherung lebenswichtiger Funktionen kennen, wurde im September an allen Standorten der Lenzing Gruppe eine Aktionswoche unter dem Motto „Saving Lives – At Work and At Home“ veranstaltet.

Geschäftsentwicklung der Lenzing AG (Einzelabschluss)

Die Umsatzentwicklung und Rentabilität der Lenzing AG¹ waren im Geschäftsjahr 2018 rückläufig. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozent auf EUR 980,1 Mio. im Geschäftsjahr 2018. Positive Umsatzeffekte aus Preiserhöhungen wurden dabei durch Rückgänge bei den Verkaufsmengen kompensiert. Der Mengenrückgang wiederum ist primär auf den Wegfall von Erlösen aus einem Geschäft mit Handelswaren zurückzuführen, welches Ende 2017 ausgelaufen war. Die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ist etwas niedriger als im Vorjahr und beträgt EUR 6 Mio. Die aktivierten Eigenleistungen sind aufgrund der hohen Investitionstätigkeit erneut leicht gestiegen und betragen per Ende 2018 EUR 18 Mio. nach EUR 15,7 Mio. per Ende 2017.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen lagen mit EUR 447,4 Mio. trotz gestiegener Rohstoffpreise, insbesondere für Natronlauge, unter dem Vorjahreswert von 458,8 Mio., weil mit dem Umsatz auch die Aufwände für ein Geschäft mit Handelswaren weggefallen sind.

Der Personalaufwand stieg um 8,7 Prozent von EUR 224,3 Mio. auf EUR 243,8 Mio., wobei hier sowohl der Mitarbeiteraufbau und höhere Aufwendungen aus der Kollektivvertragsrunde erhöhend wirkten. Die Bonusrückstellungen für alle Mitarbeiter/innen sind aufgrund der rückläufigen Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns leicht gesunken.

Das EBITDA sank um 19 Prozent auf EUR 170,1 Mio., nach EUR 209,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge ging somit auf 17,4 Prozent zurück (2017: 20,8 Prozent).

Die Höhe der Abschreibungen lag mit EUR 65,9 Mio. um 7,7 Prozent über dem Vorjahreswert von EUR 61,2 Mio., da das deutlich gestiegene Sachanlagevermögen zu einer höheren Abschreibungsbasis führt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten um 4,4 Prozent von EUR auf EUR 159,5 Mio. im Jahr 2018 zu.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ging um 29,9 Prozent von EUR 148,6 Mio. auf EUR 104,1 Mio. zurück. Die EBIT-Marge sank daher ebenfalls von 14,7 Prozent ebenfalls deutlich auf 10,6 Prozent.

Erheblich gesteigert wurde das Finanzergebnis, welches von EUR 39,2 Mio. um 74,2 Prozent auf EUR 68,3 Mio. in die Höhe schnellte. Die Steigerung ist primär auf höhere Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt war durch Abschreibungen von Ausleihungen in Höhe von EUR 5,4 Mio. zu verbuchen.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit EUR 172,4 Mio. um 8,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von EUR 187,8 Mio. Nach Abzug der Steuer ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 150,2 Mio. nach EUR 152 Mio. im Vorjahr. Nach einer Zuweisung zu Gewinnrücklagen lag der Bilanzgewinn der Lenzing AG im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 132,8 Mio (2017: EUR 132,8 Mio.)

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Lenzing AG werden im Wesentlichen im Kapitel Forschung und Entwicklung beschrieben.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (CAPEX) gingen gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 130,7 Mio. auf EUR 106,6 Mio. im Jahr 2018 zurück. Der Rückgang hängt mit der Fertigstellung im Vorjahr begonnener Ausbauprojekte am Standort Lenzing zusammen. Investitionen im Geschäftsjahr 2018 fließen unter anderem in den Ausbau und die Modernisierung des bestehenden Faserzellstoffwerks in Lenzing, sowie den Bau einer Pilotanlage für die Entwicklung der Lenzing™ Web Technology, einer neuen Technologieplattform mit Fokus auf nachhaltige Vliesstoff-Produkte.

Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) lag mit 21,9 Prozent unter dem Vorjahreswert von 24,7 Prozent. Aufgrund des gesunkenen EBIT ging auch die Gesamtkapitalrentabilität (ROI) im Jahresvergleich von 10,7 Prozent auf 7,4 Prozent zurück. Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) sank von 15,9 Prozent auf 10,1 Prozent im Jahr 2018.

¹) Die dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Jahresabschluss der Lenzing AG nach UGB abgeleitet und werden in den folgenden Abschnitten näher definiert und erläutert.

Bilanzstruktur und Liquidität der Lenzing AG (Einzelabschluss)

Das bereinigte Eigenkapital der Lenzing AG² zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 lag mit EUR 798 Mio. um 2,4 Prozent über dem Vorjahreswert von EUR 779,6 Mio. Die bereinigte Eigenkapitalquote lag mit 54 Prozent unter dem Wert per Jahresende 2017 von 58,9 Prozent aber noch immer über dem Wert von 51,1 Prozent per Ende 2016. Die Erhöhung der Nettofinanzverschuldung von EUR 261,3 Mio. auf EUR 412,8 Mio. ist vor allem auf Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Kapazitätserweiterungen und einen Rückgang der Nettoliquidität zurückzuführen. Das Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zu EBITDA verdoppelte sich von 1,2 auf 2,4 per Ende 2018. Die Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen sanken auf EUR 168 Mio. nach einer planmäßigen Tilgung von EUR 29 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 8,9 Mio. auf EUR 175,5 Mio., weil offene Kreditlinien ausgenutzt wurden und neue Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung der Kapazitätserweiterungen aufgenommen wurden. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sanken von EUR 29,8 Mio. auf EUR 11 Mio. Das Net Gearing erhöhte sich aufgrund der höheren Verbindlichkeiten von 33,5 Prozent auf 51,7 Prozent per Ende 2018.

Das Trading Working Capital legte von EUR 183,3 Mio. auf EUR 204,7 Mio. zu, was auf höhere Vorräte und einen Zuwachs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Das Verhältnis Trading Working Capital zu Umsatzerlösen stieg somit von 18,2 Prozent auf 20,9 Prozent.

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit stieg von EUR 115,8 Mio. auf EUR 192,5 Mio., der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war investitionsbedingt mit EUR minus 212 Mio. deutlich höher als der

Vorjahreswert von EUR minus 135,3 Mio. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war aufgrund der Aufnahme neuer Finanzmittel minimal positiv mit EUR 0,7 Mio. (2017: EUR minus 232,3 Mio.). Die liquiden Mittel gingen von EUR 29,8 Mio. auf EUR 11 Mio. zurück. Zu Jahresende 2018 standen darüber hinaus offene, ungenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 318,8 Mio. zur Verfügung.

Die Lenzing AG kommt ihren Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nach. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis sowie eine ausgewogene Bilanzstruktur. Zusätzlich bestehen ausreichende Liquiditätslinien bei verschiedenen Banken, die jederzeit zur Finanzierung bereitstehen.

Insgesamt sind dem Vorstand der Lenzing AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 keine Risiken bekannt, die den Bestand des Unternehmens im Geschäftsjahr 2019 gefährden könnten.

2) Die dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Jahresabschluss der Lenzing AG nach UGB abgeleitet und werden in den folgenden Abschnitten näher definiert und erläutert.

Kennzahlen der Lenzing AG (Einzelabschluss)

Die dargestellten Finanzkennzahlen sind weitgehend aus dem Jahresabschluss der Lenzing AG nach UGB abgeleitet und werden in den folgenden Abschnitten näher definiert und erläutert.

Kennzahlen

| Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|---------|---------|---------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Umsatzerlöse | 980,1 | 1.009,9 | 954,1 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 170,1 | 209,9 | 172,6 |
| EBITDA-Marge in % | 17,4% | 20,8% | 18,1% |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 104,1 | 148,6 | 113,8 |
| EBIT-Marge in % | 10,6% | 14,7% | 11,9% |
| Ergebnis vor Steuern | 172,4 | 187,8 | 164,4 |
| Jahresüberschuss | 150,2 | 152,0 | 157,6 |
| ROE in % | 21,9% | 24,7% | 23,9% |
| ROI in % | 7,4% | 10,7% | 8,1% |
| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzten Kapital) in % | 10,1% | 15,9% | 13,7% |

| Bilanzkennzahlen | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|---------|---------|---------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Bereinigtes Eigenkapital am Bilanzstichtag | 798,0 | 779,6 | 741,0 |
| Bereinigte Eigenkapitalquote in % | 54,0% | 58,9% | 51,1% |
| Nettofinanzverschuldung am Bilanzstichtag | 412,8 | 261,3 | 131,8 |
| Nettofinanzverschuldung / EBITDA | 2,4 | 1,2 | 0,8 |
| Net Gearing in % am Bilanzstichtag | 51,7% | 33,5% | 17,8% |
| Nettoverschuldung am Bilanzstichtag | 495,1 | 345,7 | 220,8 |
| Trading Working Capital | 204,7 | 183,3 | 139,8 |
| Trading Working Capital zu Umsatzerlösen | 20,9% | 18,2% | 14,7% |

| Cashflow-Kennzahlen | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|---------|---------|---------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Cashflow aus der Geschäftstätigkeit | 192,5 | 115,8 | 207,4 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -212,0 | -135,3 | -27,0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0,7 | -232,3 | -100,1 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -18,8 | -251,8 | 80,2 |
| Anfangsbestand liquide Mittel | 29,8 | 281,6 | 201,4 |
| Endbestand liquide Mittel | 11,0 | 29,8 | 281,6 |
| Ungenutzte Kreditlinien per 31.12. | 318,8 | 193,6 | 196,5 |
| CAPEX | 106,6 | 130,7 | 64,9 |

| Börsenkennzahlen | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|---|------------|------------|
| | Grundkapital am Bilanzstichtag in EUR Mio | 27,6 | 27,6 |
| Anzahl der Aktien am Bilanzstichtag in Stk. | 26.550.000 | 26.550.000 | 26.550.000 |
| Börsenkapitalisierung in EUR Mio | 2.109,4 | 2.810,3 | 3.053,3 |
| Aktienkurs am Bilanzstichtag in EUR | 79,45 | 105,85 | 115,00 |

Definition der Finanzkennzahlen

Definition und Ableitung von im Lagebericht verwendeten Finanzkennzahlen, die nicht direkt im Jahresabschluss nach österreichischem Unternehmensgesetzbuch (UGB) dargestellt sind:

Bereinigtes Eigenkapital

Eigenkapital zuzüglich Zuschüsse der öffentlichen Hand abzüglich anteiliger Ertragsteuern.

Bereinigte Eigenkapitalquote

Prozent-Verhältnis bereinigtes Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Bilanzsumme

Summe aus Anlage- und Umlaufvermögen sowie Rechnungsabgrenzungsposten und Aktive latente Steuern bzw. die Summe aus Eigenkapital, Zuschüsse der öffentlichen Hand, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Die genaue Ableitung ist aus der Bilanz ersichtlich.

Börsenkapitalisierung bzw. Marktkapitalisierung

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs zum Stichtag.

CAPEX

Capital expenditures; entspricht dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Wird im Cashflow dargestellt.

Capital Employed

Bilanzsumme abzüglich nicht verzinsliches Fremdkapital abzüglich Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich Finanzanlagen.

Cashflow

Berechnung erfolgt auf Basis des Fachgutachtens der Kammer der Wirtschaftstreuhänder KFS/BW2 über die Geldflussrechnung als Ergänzung des Jahresabschlusses und Bestandteil des Konzernabschlusses.

EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)

Earnings before interest, tax, depreciation and amortization; EBIT (Betriebsergebnis) zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen abzüglich Erträge aus der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen abzüglich Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand.

EBITDA-Marge

Prozent-Verhältnis EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) zu den Umsatzerlösen.

EBIT (Betriebsergebnis)

Earnings before interest and tax; Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 lt. Gewinn- und Verlustrechnung.

EBIT-Marge

%-Verhältnis EBIT (Betriebsergebnis) zu den Umsatzerlösen.

Finanzergebnis

Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 lt. Gewinn- und Verlustrechnung.

Liquide Mittel

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.

Nettofinanzverschuldung

Net financial debt; Verzinsliches Fremdkapital ohne Sozialkapital abzüglich Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Nettofinanzverschuldung / EBITDA

Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA.

Net Gearing

Prozent-Verhältnis Nettofinanzverschuldung zum bereinigten Eigenkapital.

Nettoverschuldung

Net debt; Verzinsliches Fremdkapital abzüglich Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Nicht verzinsliches Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis zuzüglich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen zuzüglich sonstiger Verbindlichkeiten zuzüglich anteiliger latenter Steuern auf Zuschüsse der öffentlichen Hand zuzüglich Rückstellungen ohne Sozialkapital zuzüglich passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

NOPAT

Net operating profit after tax; EBIT (Betriebsergebnis) abzüglich anteiliger Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (auf das EBIT).

ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)

Return on capital employed; Prozent-Verhältnis NOPAT zum durchschnittlichen Capital Employed (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROE (Eigenkapitalrentabilität)

Return on equity; Prozent-Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum durchschnittlich bereinigten Eigenkapital (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

ROI (Gesamtkapitalrentabilität)

Return on investment; Prozent-Verhältnis EBIT (Betriebsergebnis) zur durchschnittlichen Bilanzsumme (Durchschnitt aus 01.01. und 31.12.).

Sozialkapital

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Trading Working Capital

Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen.

Trading Working Capital zu Umsatzerlösen

Prozent-Verhältnis Trading Working Capital zu den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres.

Verzinsliches Fremdkapital

Anleihen, Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige zinstragende Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus verzinslichen Darlehen und Rückstellungen für Sozialkapital.

Erläuterungen zu den Finanzkennzahlen

Nachfolgend werden die zentralen Finanzkennzahlen der Lenzing AG näher erläutert. Sie sind weitgehend aus dem Jahresabschluss der Lenzing AG nach UGB abgeleitet.

Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Finanzkennzahlen nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage der Lenzing AG vermitteln, da sie unternehmensintern verwendet werden und meist auch einen hohen Stellenwert bei externen Adressaten aufweisen (insbesondere bei Investor/innen, Banken und Analyst/innen).

EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge

Das EBITDA und das EBIT werden in der Lenzing AG als Maßstäbe für die operative Ertragskraft und Profitabilität (Performance) vor Abschreibungen und nach Abschreibungen verwendet. Aufgrund ihrer Bedeutung – auch für die externen Adressaten – werden diese Kennzahlen ermittelt und zum Vergleich der Margen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (als EBITDA-Marge bzw. EBIT-Marge bezeichnet) dargestellt.

| EBITDA | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 104,1 | 148,6 | 113,8 |
| + Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 66,7 | 61,9 | 59,4 |
| - Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand | -0,7 | -0,6 | -0,5 |
| EBITDA | 170,1 | 209,9 | 172,6 |
| / Umsatzerlöse | 980,1 | 1.009,9 | 954,1 |
| EBITDA-Marge in % | 17,4% | 20,8% | 18,1% |

| EBIT | 2018 | 2017 | 2016 |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 104,1 | 148,6 | 113,8 |
| / Umsatzerlöse | 980,1 | 1.009,9 | 954,1 |
| EBIT-Marge in % | 10,6% | 14,7% | 11,9% |

CAPEX

Der CAPEX wird in der Lenzing AG als Maßstab für die Höhe von Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verwendet. Er wird im Cashflow dargestellt.

Bereinigtes Eigenkapital am Bilanzstichtag und bereinigte Eigenkapitalquote

Das bereinigte Eigenkapital wird in der Lenzing AG als Maßstab für die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern und die Fähigkeit neues Kapital aufzunehmen verwendet (Finanzkraft). Es enthält neben dem Eigenkapital nach UGB auch die Zuschüsse der öffentlichen Hand abzüglich anteiliger Ertragsteuern. Es wird zum Vergleich mit dem Eigen- und Fremdkapital in das Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart.

| Bereinigtes Eigenkapital | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Eigenkapital | 787,2 | 769,8 | 730,5 |
| + Zuschüsse der öffentlichen Hand | 14,3 | 13,1 | 14,0 |
| -25% anteilige Ertragsteuern | -3,6 | -3,3 | -3,5 |
| Bereinigtes Eigenkapital am Bilanzstichtag | 798,0 | 779,6 | 741,0 |
| / Bilanzsumme | 1.478,8 | 1.323,6 | 1.449,2 |
| Bereinigte Eigenkapitalquote in % | 54,0% | 58,9% | 51,1% |

Kapitalrentabilität (ROE, ROI und ROCE)

Der ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) wird in der Lenzing AG als Maßstab für die Rendite (Verzinsung) auf das im Geschäftsbetrieb eingesetzte Kapital (das Capital Employed) verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten. Der ROE (Eigenkapitalrentabilität) und der ROI (Gesamtkapitalrentabilität) sind Rentabilitätskennzahlen, die die Ertragskraft der Lenzing AG messen sollen.

| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 104,1 | 148,6 | 113,8 |
| - Anteilige laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (auf das EBIT) | -23,9 | -37,5 | -28,1 |
| NOPAT | 80,2 | 111,1 | 85,7 |
| / Durchschnittliches Capital Employed | 794,0 | 700,3 | 625,2 |
| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) | 10,1% | 15,9% | 13,7% |
| Anteilige laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (auf das EBIT) | -23,9 | -37,5 | -28,1 |
| Anteilige laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (auf das Finanzergebnis) | 0,8 | 1,6 | -0,5 |
| laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -23,1 | -35,9 | -28,6 |
| Bilanzsumme | 1.478,8 | 1.323,6 | 1.449,2 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -49,1 | -43,1 | -42,7 |
| - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Lieferungen und Leistungen) | -13,1 | -11,1 | -16,4 |
| - Sonstige Verbindlichkeiten | -16,4 | -16,9 | -41,7 |
| - Anteilige Ertragsteuern auf Zuschüsse der öffentlichen Hand | -3,6 | -3,3 | -3,5 |
| - Rückstellungen | -171,9 | -171,6 | -175,7 |
| + Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen (Sozialkapital) | 82,3 | 84,5 | 89,0 |
| - Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | -0,2 | -0,3 | -0,5 |
| - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | -11,0 | -29,8 | -281,6 |
| - Finanzanlagen | -471,4 | -368,4 | -339,1 |
| Stand 31.12. | 824,4 | 763,7 | 637,0 |
| Stand 01.01. | 763,7 | 637,0 | 613,5 |
| Durchschnittliches Capital Employed | 793,9 | 700,3 | 625,2 |

| Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Bereinigtes Eigenkapital 31.12. | 798,0 | 779,6 | 741,0 |
| Bereinigtes Eigenkapital 01.01. | 779,6 | 741,0 | 632,2 |
| Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 788,8 | 760,3 | 686,6 |

| ROE (Eigenkapitalrentabilität) | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Ergebnis vor Steuern | 172,4 | 187,8 | 164,4 |
| / Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 788,8 | 760,3 | 686,6 |
| ROE (Eigenkapitalrentabilität) | 21,9% | 24,7% | 23,9% |

| Durchschnittliche Bilanzsumme | 2018 | 2017 | 2016 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Bilanzsumme 31.12. | 1.478,8 | 1.323,6 | 1.449,2 |
| Bilanzsumme 01.01. | 1.323,6 | 1.449,2 | 1.348,5 |
| Durchschnittliche Bilanzsumme | 1.401,2 | 1.386,4 | 1.398,9 |

| ROI (Gesamtkapitalrentabilität) | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|-------------|--------------|-------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 104,1 | 148,6 | 113,8 |
| / Durchschnittliche Bilanzsumme | 1.401,2 | 1.386,4 | 1.398,9 |
| ROI (Gesamtkapitalrentabilität) | 7,4% | 10,7% | 8,1% |

Nettofinanzverschuldung, Nettofinanzverschuldung/EBITDA, Net Gearing und Nettoverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung wird in der Lenzing AG als Maßstab für die finanzielle Verschuldung und die Kapitalstruktur verwendet. Sie ist zudem wichtig für externe Adressaten. Diese Kennzahl wird in das Verhältnis zum EBITDA gesetzt und gibt dadurch einen Anhaltspunkt, wieviele Perioden das gleiche EBITDA erwirtschaftet werden müsste, um die Nettofinanzverschuldung abzudecken. Das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem Eigenkapital (Net Gearing) veranschaulicht das Verhältnis von Netto-Fremdkapital zu bereinigtem Eigenkapital. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart. Die Nettoverschuldung wird in der Lenzing AG als Maßstab für die finanzielle Verschuldung unter Berücksichtigung von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen verwendet.

| Nettofinanzverschuldung | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Anleihen | 0,0 | 0,0 | 120,0 |
| + Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen | 168,0 | 197,0 | 197,0 |
| + Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 175,5 | 8,9 | 19,5 |
| + Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten | 28,4 | 33,2 | 24,9 |
| + Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (verzinsliche Darlehen) | 52,0 | 52,0 | 52,0 |
| - Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | -11,0 | -29,8 | -281,6 |
| Nettofinanzverschuldung | 412,8 | 261,3 | 131,8 |
| / EBITDA | 170,1 | 209,9 | 172,6 |
| Nettofinanzverschuldung / EBITDA | 2,4 | 1,2 | 0,8 |
| Nettofinanzverschuldung | 412,8 | 261,3 | 131,8 |
| / bereinigtes Eigenkapital | 798,0 | 779,6 | 741,0 |
| Net Gearing in % am Bilanzstichtag | 51,7% | 33,5% | 17,8% |

| Nettoverschuldung | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Nettofinanzverschuldung | 412,8 | 261,3 | 131,8 |
| + Rückstellungen für Abfertigungen | 57,5 | 58,4 | 61,4 |
| + Rückstellungen für Pensionen | 24,8 | 26,1 | 27,6 |
| Nettoverschuldung am Bilanzstichtag | 495,1 | 345,7 | 220,8 |

Trading Working Capital und Trading Working Capital zu Umsatzerlösen

Das Trading Working Capital wird in der Lenzing AG als Maßstab für die potenzielle Liquidität und die Kapitaleffizienz verwendet.

| Trading Working Capital | 2018 | 2017 | 2016 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Vorräte | 98,7 | 84,5 | 78,4 |
| + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 85,7 | 83,4 | 40,2 |
| + Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 5,0 | 4,6 | 4,0 |
| + Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Lieferungen und Leistungen) | 77,4 | 64,9 | 76,2 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -49,1 | -43,1 | -42,7 |
| - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Lieferungen und Leistungen) | -13,1 | -11,1 | -16,4 |
| Trading Working Capital | 204,7 | 183,3 | 139,8 |
| / Umsatzerlöse | 980,1 | 1.009,9 | 954,1 |
| Trading Working Capital zu Umsatzerlösen | 20,9% | 18,2% | 14,7% |

Cashflow

Der Cashflow dient in der Lenzing AG zur Beurteilung der Finanzlage, insbesondere der Fähigkeit Zahlungsüberschüsse zu erwirtschaften und Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

| Cashflow | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| | EUR Mio | EUR Mio | EUR Mio |
| Ergebnis vor Steuern | 172,4 | 187,8 | 164,4 |
| + Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 66,7 | 61,9 | 59,4 |
| +/- sonstige Überleitungen | -46,6 | -133,9 | -16,4 |
| Cashflow aus der Geschäftstätigkeit | 192,5 | 115,8 | 207,4 |
| - CAPEX | -106,6 | -130,7 | -64,9 |
| - Auszahlungen für Finanzanlagen | -110,1 | -44,5 | -5,4 |
| + Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen | 4,8 | 39,9 | 43,3 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -212,0 | -135,3 | -27,0 |
| - Dividende | -132,8 | -111,5 | -53,1 |
| + Investitionszuschüsse | 0,7 | 1,5 | 1,1 |
| +/- Einzahlungen/Auszahlungen von verzinslichem Fremdkapital (ohne Sozialkapital) | 132,8 | -122,3 | -48,2 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0,7 | -232,3 | -100,1 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -18,8 | -251,8 | 80,2 |
| Anfangsbestand der liquiden Mittel | 29,8 | 281,6 | 201,4 |
| Endbestand der liquiden Mittel | 11,0 | 29,8 | 281,6 |

Risikobericht

Aktuelles Risikoumfeld

Für eine ausführliche Bestandsaufnahme der Entwicklungen am Weltfasermarkt im Berichtsjahr und den damit zusammenhängenden Risiken für die Lenzing Gruppe siehe Kapitel „Allgemeines Marktumfeld“.

Das wirtschaftliche Umfeld wird durch zunehmende geopolitische Spannungen, insbesondere zwischen den großen Handelsblöcken, stark beeinflusst. Für 2019 zeigten sich bereits erste Tendenzen einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Entwicklungen wie ein möglicher ungeordneter Brexit und das politisch aufgeladene Thema der Migration stellen zusätzliche Unsicherheitsfaktoren für die Wirtschaft dar.

Der weltweite Fasermarkt bleibt aufgrund der stark ansteigenden Faserkapazitäten im asiatischen Markt vor allem im Standardfaserbereich unter Druck. Die Lenzing Gruppe rechnet deshalb für das Geschäftsjahr 2019 mit einem anhaltend hohen Preisdruck bei Standardfasern. Die sCore TEN Strategie zielt darauf ab, die Auswirkungen dieser Entwicklung zu mindern.

Die Versorgung mit Zellstoff gilt für 2019 durch den kontinuierlichen Ausbau der bestehenden Zellstoffkapazitäten der Lenzing Gruppe sowie die ausreichende Verfügbarkeit am Weltmarkt als gesichert. Die Lenzing Gruppe erweitert die Zellstoffmengen an den Standorten Lenzing und Paskov und arbeitet an den technischen Planungen für den Bau einer neuen Anlage in Brasilien mit einer jährlichen Zellstoff-Kapazität von 450.000 Tonnen.

Rohstoffpreise für Chemikalien, insbesondere für Natronlauge und Kohlenstoffdisulfid, waren in den vergangenen Monaten weltweit auf hohem Niveau.

Auf der Währungsseite legte der US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent gegenüber dem Euro zu. Der Chinesische Yuan blieb weitgehend stabil. Eine Abwertung beider Währungen würde sich nachteilig auf das offene Währungsvolumen der Lenzing Gruppe auswirken. Das Liquiditätsrisiko kann für 2019 aufgrund der sehr stabilen Finanzstruktur als gering eingestuft werden.

In der Kategorie der betrieblichen Risiken sowie der Umwelt- und Haftungsrisiken, die jeweils ein hohes Schadenspotenzial beinhalten, gab es 2018 keine wesentlichen Schadensfälle.

Die Lenzing Gruppe erweiterte mit dem Ausbau der Lyocellkapazitäten in Heiligenkreuz ihre Produktionsmengen im Jahr 2018. Der vorübergehende Stopp des Ausbaus von Lyocellkapazitäten in Mobile erhöhte das Risikoprofil absatzseitig für die kommenden Jahre. Die Lenzing Gruppe richtet ihren Fokus nun auf den Bau einer Anlage für Lyocellfasern in Thailand.

Risikomanagement

Der Hauptzweck des Risikomanagements der Lenzing Gruppe besteht in der Sicherung und Stärkung des Unternehmens durch eine richtige und transparente Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken. Der Vorstand der Lenzing Gruppe übernimmt dabei gemeinsam mit den Leitern der ihm jeweils zugeordneten Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controlling-Aufgaben im Rahmen eines internen, alle Standorte umfassenden, integrierten Kontrollsystems. Das rechtzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische und operative Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der Führungstätigkeit dieser Einheiten und leistet einen wesentlichen Wertbeitrag für das Unternehmen. Grundlagen dafür sind ein einheitliches und konzernweites, auf Monatsbasis aufgebautes Berichtswesen und eine laufende Überwachung der operativen und strategischen Pläne.

Lenzing hat ein unternehmensweites Risikomanagement-System, welches die zentrale Koordination und Überwachung des Risikomanagement-Prozesses für den gesamten Konzern durchführt. Es erfasst und bewertet gemeinsam mit den operativen Einheiten die wesentlichen Risiken und kommuniziert diese direkt dem Vorstand und dem Management. Eine präventive Analyse von potenziellen oder Beinahe-Ereignissen ist ebenso Ziel des Risikomanagements. Zusätzlich ist es auch Aufgabe des Risikomanagements, Risiken aktiv zu steuern und entsprechende Maßnahmen mit den betroffenen Unternehmensbereichen zu evaluieren.

Risikomanagement-Strategie

Lenzing verfolgt bei ihrer Risikomanagement-Strategie einen mehrstufigen Ansatz:

Risikoanalyse (nach COSO^{®1} Framework)

Das zentrale Risikomanagement führt halbjährliche Risiko-Assessments in sämtlichen Produktionsstandorten und funktionalen Einheiten durch. Die wesentlichen Risiken werden gemäß den internationalen COSO[®]-Standards erfasst und bewertet. Es werden nur Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und der Konzern-GuV dargestellt. Dabei wird die finanzielle Auswirkung eines möglichen Schadens auf das Konzern-EBITDA oder auf die liquiden Mittel berücksichtigt. Die Risiken werden gegen den EBITDA-Plan simuliert und die Bandbreite der möglichen Abweichungen zum jeweiligen Budget ermittelt. Lenzing bedient sich dazu einer Simulationssoftware, die auch weitere KPIs wie den Value at Risk (Wert im Risiko), einen risikoadjustierten ROCE und eine Sensitivitätsanalyse errechnet.

¹ Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission

Risikomitigation

Es wird versucht, je nach Auswirkung auf das Unternehmen, Risiken durch entsprechende Maßnahmen zu minimieren, zu vermeiden oder auch in bestimmten Fällen bewusst einzugehen.

Verantwortlichkeit

Die Zuordnung der Risiken erfolgt aufgrund der bestehenden Organisationsmatrix. Jedes Risiko ist einem Risikoverantwortlichen zugewiesen.

Risikoüberwachung/-kontrolle

Im Berichtsjahr wurde die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems der Lenzing Gruppe von KPMG Austria GmbH gemäß Regel 83 ÖCGK im Rahmen einer sonstigen Prüfung auditiert und bestätigt.

Berichterstattung

Die Hauptrisiken werden in einem Bericht ausführlich dargestellt und mit dem Vorstand als auch dem Prüfungsausschuss besprochen.

Marktumfeldrisiken

Marktrisiko

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die Lenzing Gruppe einer Vielzahl von makroökonomischen Risiken ausgesetzt. Die Preis- und Mengenentwicklung ist bei Fasern für Textilien und in geringerem Maße auch bei Fasern für Vliesstoffe zyklisch, da sie von globalen und regionalen Konjunkturlagen abhängig ist. Auf vielen Teilmärkten konkurrieren Lenzing Fasern mit Baumwolle und synthetischen Fasern. Deren Preisentwicklung beeinflusst somit auch die Entwicklung der Umsätze und Verkaufsmengen von Lenzing Fasern.

Diesem Risiko wirkt die Lenzing Gruppe durch einen ständig steigenden Spezialitätenanteil im globalen Produktportfolio sowie einer konsequenten Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie entgegen. Ziel ist, bis 2020 den Anteil der Spezialfasern auf 50 Prozent zu erhöhen sowie die Rolle als führendes Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit im Faserbereich weiter auszubauen. Hohe Qualitätsstandards in Verbindung mit dem Angebot von Mehrwertdiensten im Standardbereich zielen ebenfalls auf die Sicherung der Marktführerschaft von Lenzing ab.

Die Lenzing Gruppe setzt auf eine starke internationale Marktpräsenz, speziell in Asien, in Verbindung mit einem erstklassigen, regionalen Betreuungsnetzwerk für die Kunden sowie einer hohen kundenorientierten Produktdiversifikation. Ein neues Innovationszentrum wurde im Berichtsjahr in Indonesien eröffnet.

Absatzrisiko

Die Lenzing Gruppe erzielt etwa die Hälfte des Faserumsatzes mit einer vergleichsweise kleinen Anzahl an Großkunden. Abnahmeausfälle bei dieser Kundengruppe oder der gänzliche Verlust eines oder mehrerer Großkunden, ohne zeitgleich Ersatz zu finden, stellen gewisse Risiken dar, denen das Unternehmen durch seine globale Präsenz und die laufende Erweiterung des Kundenspektrums bzw. der Absatzsegmente entgegenwirkt. Der mögliche Ausfall von Kundenforderungen wird durch ein strenges Forderungsmanagement und den Einsatz einer weltweiten Kreditversicherung abgedeckt.

Innovationsrisiko und Wettbewerbsrisiko

Die Lenzing Gruppe ist dem Risiko ausgesetzt, ihre Position auf dem Fasermarkt durch steigenden Wettbewerb oder neue Technologien von Mitbewerbern zu verlieren. Der Verlust der Marktposition könnte insbesondere eintreten, wenn die Lenzing Gruppe nicht in der Lage wäre, ihre Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten, Produkte nicht den Vorgaben oder Qualitätsstandards der Kunden entsprächen oder die Kundenbetreuung hinter den Erwartungen zurückbliebe. Diesem Risiko steuert Lenzing durch eine für die Branche überdurchschnittliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, eine hohe Produktinnovationsrate sowie durch ständige Kostenoptimierungen entgegen. Die Lenzing Gruppe sieht sich – ebenso wie andere Hersteller – stets mit dem Risiko konfrontiert, dass annehmbare oder sogar überlegene Alternativprodukte verfügbar werden und zu günstigeren Preisen als holzbasierte Cellulosefasern erhältlich werden könnten.

Gesetze und Verordnungen

Die Lenzing Gruppe ist auf den weltweiten Märkten mit unterschiedlichen Rechtssystemen und Verordnungen konfrontiert. Eine Änderung von Gesetzen oder sonstigen Bestimmungen, darunter fallen auch Importzölle, Umweltauflagen etc., sowie die strengere Auslegung von Gesetzen können zu erheblichen Mehrkosten oder Wettbewerbsnachteilen führen. Die Lenzing Gruppe verfügt mit „Legal Management, Intellectual Property und Compliance“ über einen eigenen Unternehmensbereich der entsprechende Beratungsleistungen und Risikoeinschätzungen durchführt.

Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen der globalen Erwärmung auf die Gesellschaft und Ökosysteme ist es möglich, dass Regierungen oder andere Stakeholder mit einer Verschärfung der Gesetze reagieren. Dies könnte zum Beispiel durch höhere CO₂-Zertifikatspreise oder neue Steuern auf CO₂-Emissionen umgesetzt werden. Eine lediglich regionale Implementierung solcher Maßnahmen könnte den gesellschaftlichen Erfolg der Lenzing Gruppe negativ beeinflussen.

Markenrisiken

Es besteht das Risiko von fehlendem oder unvollständigem Schutz von geistigem Eigentum und Marken für Produkte von Lenzing. Die Lenzing Gruppe steuert diese Risiken mittels eigener Abteilungen für den Schutz von Marken und geistigem Eigentum. Darüber hinaus wird diesem Risiko mit einer neuen Markenstrategie und integrierten Prozessen Rechnung getragen.

Klimawandel und Verschmutzung der Meere

In der Bevölkerung wie in der gesamten Faserbranche wächst das Bewusstsein für Probleme durch den Klimawandel wie dem steigenden Meeresspiegel sowie der zunehmenden Häufigkeit und Schwere von Naturkatastrophen. Ein ebenso zunehmendes globales Risiko stellt die Verschmutzung der Weltmeere durch Plastikmüll und Mikroplastik dar.

Die Lenzing Gruppe hat die weitreichenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft und die Ökosysteme erkannt und bietet mit ihren innovativen und biologisch abbaubaren Produkten eine nachhaltige Alternative. Lenzing arbeitet ständig an der Festlegung klarer Nachhaltigkeitsziele und sucht kontinuierlich nach Möglichkeiten zur Erhöhung ihrer Energieeffizienz sowie nach Gelegenheiten zur Nutzung von erneuerbaren Energiequellen oder solchen mit geringeren CO₂-Emissionen.

Operative Risiken

Beschaffungsrisiko (inkl. Zellstoffversorgung)

Zur Herstellung von Cellulosefasern muss die Lenzing Gruppe große Mengen an Rohstoffen (Holz, Zellstoff, Chemikalien) und Energie zukaufen. Die Faserproduktion und deren Margen sind Risiken der Verfügbarkeit und der Preisentwicklung dieser Rohstoffe unterworfen, die zum Nachteil der Lenzing Gruppe schwanken können. Diesen Risiken wirkt Lenzing durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten nach den Kriterien Preis, Zuverlässigkeit und Qualität, EcoVadis-basierte Nachhaltigkeitsbewertungen, aber auch durch langjährig ausgerichtete, stabile Lieferanten-Kunden-Beziehungen mit teilweise mehrjährigen Abnahmeverträgen entgegen. Alle Zulieferer sind außerdem verpflichtet, den Globalen Lieferanten-Verhaltenskodex von Lenzing einzuhalten. Dennoch besteht das Risiko von Verstößen mit negativen Auswirkungen auf die Lenzing Gruppe und ihre Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette. Lieferkettenrisiken können sich auch aus Störungen ergeben, die durch Naturereignisse ausgelöst werden.

Lenzing ist mit einigen Rohstofflieferanten und Dienstleistungspartnern langfristige Vertragsbeziehungen eingegangen. Diese verpflichten Lenzing dazu, festgesetzte Mengen an Rohstoffen zu standardisierten Konditionen und mit möglichen Preisanpassungsklauseln abzunehmen. Daraus kann für Lenzing resultieren, dass Preise, Abnahmemengen oder andere Vertragsbedingungen nicht unmittelbar an die geänderten Marktbedingungen angepasst werden können.

Teil der sCore TEN Strategie ist, eine verstärkte Rückwärtsintegration durch den Ausbau der konzerneigenen Zellstoffproduktion zu erzielen.

Betriebliche Risiken, Umweltrisiken und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Zur Herstellung von holzbasierten Cellulosefasern bedarf es komplexer chemischer und physikalischer Vorgänge, die gewisse Umweltrisiken bedingen. Durch proaktives und nachhaltiges Umweltmanagement, geschlossene Produktionskreisläufe und laufendes Monitoring der Emissionen werden diese Risiken dank heutiger Produktionstechniken sehr gut beherrscht. Lenzing arbeitet beständig daran, Sicherheit und Umweltstandards durch freiwillige Referenzen, wie das EU Ecolabel, zu erhöhen. Da die Lenzing Gruppe seit Jahrzehnten Produktionsstätten an mehreren Orten nutzt, können Risiken für Umweltschäden aus früheren Perioden nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Obwohl die Lenzing Gruppe bei Bau, Betrieb und Erhaltung ihrer Produktionsstandorte sehr hohe Standards im Bereich Technik und Sicherheit anlegt, kann das Risiko von Betriebsstörungen und -unfällen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Solche Störungen können auch von äußeren Faktoren verursacht werden, die sich dem Einflussbereich von Lenzing entziehen. Gegen Naturgefahren (Wirbelstürme, Erdbeben, Überflutungen etc.) ist keine unmittelbare Absicherung möglich. Zudem besteht das Risiko von Personen-, Sach- und Umweltschäden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Betriebsstätten, welche zusätzlich zu beträchtlichen Schadenersatzforderungen und strafrechtlicher Verantwortlichkeit führen können.

Die Lenzing Gruppe hat ihre Produktionstätigkeit auf einige wenige Betriebsstätten konzentriert. Jegliche Störung in einer dieser Betriebsstätten beeinflusst den geschäftlichen Erfolg und die Ziele der Lenzing Gruppe.

Produkthaftungsrisiko

Die Lenzing Gruppe vertreibt ihre Produkte und Leistungen weltweit. Dabei kann es zu Schäden beim Kunden oder entlang der Lieferkette kommen, welche durch die Auslieferung eines mangelhaften Produktes von Lenzing oder einem Tochterunternehmen verursacht werden. Zudem kann die Produktsicherheit durch Verschmutzung gefährdet sein, die zu Problemen in der Wertschöpfungskette wie mögliche gesundheitliche Folgen für Beschäftigte oder Kunden führen kann. Lenzing unterliegt dabei auch den geltenden lokalen Gesetzen der jeweiligen Länder, in welche die Produkte geliefert werden und speziell in den USA als sehr hoch eingeschätzt werden. Lenzing wirkt diesem Risiko durch eine eigene Abteilung entgegen, die sich ausschließlich mit Verarbeitungsproblemen unserer Produkte beim Kunden bzw. Reklamationen beschäftigt. Angemessene Vorsichtsmaßnahmen im Produktionsprozess sowie regelmäßige Qualitätskontrollen sind implementiert. Drittschäden, welche durch Lenzing verursacht werden, werden in einem globalen Haftpflichtprogramm versichert.

Finanzrisiken

Für eine deillierte Risikobeschreibung der Finanzrisiken wird auf den Konzernanhang, Note 34 bis 37, verwiesen.

Steuerrisiko

Die Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe sind in den jeweiligen Ländern lokalen Steuergesetzen unterworfen und müssen sowohl Ertragsteuern als auch andere Steuern bezahlen. Änderungen in der Steuergesetzgebung bzw. unterschiedliche Auslegungen der jeweils geltenden Bestimmungen können zu nachträglichen Steuerbelastungen führen.

Compliance

Die ständige Verschärfung internationaler Verhaltensrichtlinien und Gesetze erhöht für Lenzing die Anforderungen zur Einhaltung und Überwachung dieser Bestimmungen. Unzureichende Kontrollen in den Geschäftsprozessen oder mangelnde Dokumentation können zur Verletzung von geltenden Regeln führen und die Reputation sowie den wirtschaftlichen Erfolg durch Compliance-Verstöße erheblich gefährden. Lenzing begegnet diesem Risiko unter anderem mit dem Aufbau einer überarbeiteten konzernweiten Compliance-Organisation, einem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex, einer „Anti-Bribery und Corruption Directive“ sowie einer „Antitrust Directive“. Für weitere Informationen zum Thema Compliance siehe „Corporate Governance Bericht“.

Personelle Risiken

Personalrisiken können sich aus der Fluktuation von Mitarbeiter/innen in Schlüsselpositionen sowie bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeiter/innen an allen weltweiten Standorten ergeben. Die Lenzing Gruppe hat eine global aufgestellte Personalabteilung, die sich in Fragen der Personalplanung mit den jeweiligen Standorten abstimmt und sämtliche Personalthemen zentral steuert und kontrolliert. Dazu gehören unter anderem globale Management- und Ausbildungsprogramme für potenzielle Führungskräfte, die von der Personalabteilung organisiert werden.

Mitarbeiter/innen der Lenzing Gruppe sowie Arbeiter und Angestellte von Fremdfirmen sind in den Produktionsstätten einem Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das Lenzing Programm „Heartbeat for Health & Safety“ berücksichtigt dieses Risiko und enthält einen strategischen Ansatz für Gefahrenminderung, Vorsichtsmaßnahmen und ausgiebige Schulungen. Für mehr Informationen siehe Kapitel „Sicherheit, Gesundheit und Umwelt“.

Risiken im Zusammenhang mit Großprojekten

Die Lenzing Gruppe erweitert laufend ihre Kapazitäten in zahlreichen Projekten. Unter anderem kann hier die Planung eines neuen Zellstoffwerkes in Brasilien als auch eines neuen Lyocellwerkes in Thailand erwähnt werden. Derartige Großprojekte bergen das inhärente Risiko einer Kosten- und Zeitüberschreitung in sich. Lenzing wirkt diesen Risiken mit einer konsequenten Planung, konsequentem Projektmanagement und laufenden Kostenkontrollen entgegen. Im Berichtsjahr wurde das Ausbauprojekt in Mobile aufgrund der steigenden Wahrscheinlichkeit höherer Handelszölle sowie einer möglichen Überschreitung der Baukosten wegen des boomenden US-Arbeitsmarktes vorübergehend gestoppt. Der Fokus hinsichtlich Erweiterung der Lyocellkapazitäten wurde nun auf das bereits angeführte Projekt in Thailand gerichtet.

Risiken aus externer Sicht und sonstiger Stakeholder

Als globales Unternehmen ist sich die Lenzing Gruppe ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Die im Risikobericht erwähnten Risiken beziehen sich hauptsächlich auf die Wirkung gegenüber den Vermögenswerten und Ergebnissen der Lenzing Gruppe. Als einer der Nachhaltigkeitsführer der Branche strebt die Lenzing Gruppe ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen von Gesellschaft, Umwelt und Ökonomie an. Diese Verantwortung übernimmt das Unternehmen insbesondere auch in Bezug auf mögliche Auswirkungen der Betriebstätigkeit auf Anrainer der Produktionsstandorte sowie gegenüber der gesamten Gesellschaft. Aktive Stakeholder-Arbeit zur Minimierung der Risiken (Partnerschaft für systemischen Wandel) und zur Schaffung von Zusatznutzen für Mensch und Umwelt sind klare Ziele der Innovations- und Geschäftstätigkeit der Lenzing Gruppe. Als Beispiele können hier gemeinsame Aktivitäten mit NGOs wie Canopy genannt werden. Gemeinsam mit ihren Partnern arbeitet die Lenzing Gruppe daran, die Risiken für Stakeholder zu verstehen und Lösungen zur Minimierung der Risiken zu finden. Dies erfolgt durch offene Kommunikation und Transparenz genauso wie durch die ständige Verbesserung der Technologien und nachhaltigen Praktiken.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems (§ 243a Abs. 2 UGB)

Das Interne Kontrollsystem der Lenzing Gruppe regelt die Sicherstellung der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien sowie die Abbildung von Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und Konzern-GuV.

Die Aufbau- und Ablauforganisation der Lenzing Gruppe bilden die wesentliche Basis für das Kontrollumfeld und das Interne Kontrollsystem im Unternehmen. Im Bereich der Aufbauorganisation bestehen eindeutige Kompetenz- und Verantwortungszuweisungen auf den unterschiedlichen Führungs- und Hierarchieebenen des Konzerns. Dies umfasst neben den österreichischen Standorten alle internationalen Tochtergesellschaften. Der globalen Präsenz der Lenzing Gruppe und damit der dezentralen Gesellschafts- und Standortstrukturen wird durch die Zentralisierung von wesentlichen Unternehmensfunktionen in Corporate Centern Rechnung getragen. Die Wahrnehmung und Steuerung der nationalen Geschäftstätigkeiten obliegt dem jeweiligen Management.

Die Ablauforganisation des Unternehmens ist durch ein stark ausgeprägtes und umfangreiches Regelwerk gekennzeichnet. Dies stellt eine angemessene Basis für ein starkes Kontrollumfeld und Kontrollsystem dar. Die wesentlichen Bereiche im Hinblick auf Freigaben und Kompetenzen für den Gesamtkonzern regeln die „Lenzing Group Mandates“. Die Überwachung der Einhaltung der Regelungen und Kontrollen liegt in der Verantwortung des jeweils zuständigen Managements.

Finanzberichterstattung

Für die Finanzberichterstattung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und für die Steuerthemen im Konzern ist zentral der Bereich „Global Accounting & Tax Management“ zuständig.

Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ist es, die gesetzlichen Normen, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Rechnungslegungsvorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) und für Zwecke der Konzernrechnungslegung die Rechnungslegungsvorschriften der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die internen Richtlinien zur Rechnungslegung, insbesondere das konzernweit gültige Bilanzierungshandbuch und den Terminplan, einheitlich umzusetzen. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte Erfassung aller geschäftlichen Prozesse und Transaktionen gewährleistet ist und somit zuverlässige Daten und Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing Gruppe vorliegen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellen auf Gesellschaftsebene zeitgerecht Abschlüsse nach lokalem Recht sowie nach IFRS und sind verantwortlich, dass die zentralen Regeln dezentral umgesetzt werden. Sie werden dabei von „Global Accounting & Tax Management“ unterstützt und überwacht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ist in das rechnungslegungsbezogene Kontrollsystem eingebunden. Daneben gibt es auch noch die externe Jahresabschlussprüfung und einen freiwilligen prüferischen Review des Halbjahresberichtes.

Der Bereich „Global Treasury“, und insbesondere der Zahlungsverkehr, ist aufgrund des direkten Zugriffes auf Vermögenswerte des Unternehmens, als besonders sensibel einzustufen. Dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis wird durch umfassende Regelungen und Anweisungen im Bereich der einschlägigen Prozesse entsprechend Rechnung getragen. Die Vorgaben sehen ein strenges Vier-Augen-Prinzip in der Abwicklung von Transaktionen sowie laufende Informationen vor.

Die Überwachung der Anwendung und Einhaltung der Kontrollen im operativen Betrieb obliegt der Abteilung „Internal Audit“.

Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorschriften

Das Rechtsmanagement der Lenzing Gruppe wird von der Abteilung „Legal, Intellectual Property & Compliance“ wahrgenommen. Diese zentrale Funktion ist für Rechtsangelegenheiten der Lenzing Gruppe zuständig und insbesondere mit allen Rechtsangelegenheiten betraut, die keine Standardabläufe darstellen.

Die Abteilung „Legal, Intellectual Property & Compliance“ ist für das Compliance Management System (CMS) verantwortlich und regelt mit dem Vorstand gruppenweit, wie gesetzliche und unternehmensinterne Vorschriften einzuhalten sind, einschließlich der Prävention von gesetzes- oder regelwidrigen Handlungen. Die Abteilung untersteht direkt dem Vorstandsvorsitzenden der Lenzing Gruppe. Im CMS werden Compliance-relevante Risiken evaluiert, Normabweichungen analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verminderung getroffen. Des Weiteren erstellt die Abteilung Compliance-relevante Richtlinien und schult Mitarbeiter/innen weltweit. Dem Vorstand und Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss wird regelmäßig über Compliance-Maßnahmen berichtet.

Die Lenzing Gruppe folgt den Vorschriften des österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und erstellt im Rahmen des Geschäftsberichtes einen entsprechenden öffentlichen Corporate Governance Bericht. Der Corporate Governance Bericht bedarf der Mitwirkung des Aufsichtsrates, der die Erfüllung der darin vorgeschriebenen Verpflichtungen an den Prüfungsausschuss delegiert.

Die Abteilung „Internal Audit“ ist unabhängig von den Organisationseinheiten und Geschäftsprozessen, untersteht und berichtet direkt dem Finanzvorstand. Sie überprüft, ob die eingesetzten Ressourcen rechtmäßig, sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verwendet werden. Dabei orientiert sich „Internal Audit“ an den internationalen Standards IIA (Institute of Internal Auditors). Eine regelmäßige Berichterstattung an den Gesamtvorstand und den Prüfungsausschuss gewährleisten das Funktionieren des internen Kontrollsystems.

Abbildung von Risiken außerhalb der Bilanz und GuV

Die Abteilung „Risikomanagement“ bildet die Risiken außerhalb der Konzern-Bilanz und Konzern-GuV ab, indem ein halbjährlicher Risikobericht erstellt wird. Die wesentlichen Risiken des Risikoberichtes sind auch im Geschäftsbericht erwähnt. Beim Risikobericht wird nach den international anerkannten Standards von COSO® (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) vorgegangen.

Aktionärsstruktur & Angaben zum Kapital

Grundkapital und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Lenzing AG betrug zum Bilanzstichtag EUR 27.574.071,43 und ist eingeteilt in 26.550.000 Stückaktien. Die B&C Gruppe ist Mehrheitsaktionär mit einem Anteil der Stimmrechte von 50 Prozent plus zwei Aktien. Die Oberbank hält 3,8 Prozent der Aktien. Der Streubesitz (Free Float) liegt bei 46,2 Prozent. Dieser verteilt sich auf österreichische und internationale Investoren. Die Lenzing Gruppe hält keine eigenen Aktien.

Stellung der Aktionäre

Jede Stückaktie gewährt dem Aktionär in der Hauptversammlung der Lenzing AG eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlungen werden, soweit nicht zwingende Vorschriften des Aktiengesetzes etwas Abweichendes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in Fällen, in denen Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an gemäß §65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien zehn Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Der beim Rückwerb zu leistende Gegenwert muss innerhalb einer Bandbreite von plus/minus 25 Prozent zum gewichteten durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 20 Börsetage vor Beginn des entsprechenden Rückkaufprogrammes der Lenzing Aktie liegen.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen (samt Ermächtigung des Aufsichtsrates der Gesellschaft, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen) oder wieder zu veräußern und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Diese Ermächtigungen sollen ganz oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden können.

Weiters wurde der Vorstand der Gesellschaft für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, für die Veräußerung eigener Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine andere gesetzlich zulässige Art der Veräußerung als über die Börse oder ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufsrechts (Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stück neue auf Inhaber oder Namen lautende Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs und die weiteren Ausgabebedingungen festzulegen (genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 23. Mai 2018 eingetragen.

Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären dabei in der Weise eingeräumt werden, dass die Kapitalerhöhung von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wird, sie den Aktionären entsprechend ihrem Bezugsrecht anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbes von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Betriebsteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen erfolgt, (ii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) oder (iii) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen, die das Bezugs- oder Umtauschrecht bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf insgesamt bis zu 13.274.999 Aktien der Gesellschaft gewähren bzw. vorsehen, auszugeben. Die Bedienung kann über das zu beschließende bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln sind. Diese Ermächtigung gilt bis zum 12. April 2023.

Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären dabei in der Weise eingeräumt werden, dass die Kapitalerhöhung von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wird, sie den Aktionären entsprechend ihrem Bezugsrecht anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbes von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Betriebsteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen erfolgt oder (ii) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.

Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auf Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen, sofern der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabebetrag der Wandelschuldverschreibungen zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht unterschreitet und der Wandlungspreis bzw. der Bezugspreis (Ausgabebetrag) der Bezugsaktien, jeweils nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Stammaktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren ermittelt wird und nicht unter dem Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft während der letzten 20 Handelstage vor dem Tag der Ankündigung der Begebung der Wandelschuldverschreibungen liegt.

Der Vorstand hat von den bestehenden Ermächtigungen in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Ausführliche Informationen über die Hauptversammlung, Beschlussvorschläge und Abstimmungsergebnisse sind auf der Internetseite der Lenzing AG abrufbar:

<https://www.lenzing.com/investoren/hauptversammlung/2018/>

Die 75. Ordentliche Hauptversammlung findet am 17. April 2019 im Kulturzentrum Lenzing, 4860 Lenzing, statt.

Weitere Offenlegung gemäß § 243a UGB

Es existieren keine sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Die Gesellschaft ist keine bedeutenden Vereinbarungen eingegangen, die bei einem Kontrollwechsel der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam, sich ändern oder enden würden. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates oder Arbeitnehmern im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Ausblick

Der Internationale Währungsfonds rechnet für 2019 mit einer Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums auf 3,5 Prozent. Hauptursachen dafür sind die Zunahme an protektionistischen Tendenzen und wachsende geopolitische Spannungen. Das Wechselkursumfeld bleibt in den für Lenzing wichtigen Regionen volatil.

Die Nachfrage auf den globalen Fasermärkten ist nach wie vor positiv. Die Lagermengen für Baumwolle werden nach vorläufigen Berechnungen für 2019 wiederum leicht sinken. Der Polyestermarkt erholte sich in den vergangenen Monaten vom schwächeren Wachstum zu Beginn des Berichtsjahres. Das Preisniveau für Baumwolle und Polyester wird als stabil eingeschätzt.

Die Kapazitätserweiterungen bei der Standardviscose werden auf einem ähnlichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2018 erwartet. Dies führt trotz guter Nachfrage zu einer Zunahme des Überangebotes, wodurch sich der Druck auf die Preise weiter erhöhen wird. Für ihr Spezialfasergeschäft geht die Lenzing Gruppe von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung aus.

Die Preise für Natronlauge in Asien haben in den vergangenen Monaten bereits deutlich nachgegeben. In Europa ist diese Entwicklung allerdings noch nicht sichtbar. In Summe erwartet Lenzing bei den Schlüsselrohstoffen keine nennenswerten, ergebnisrelevanten Veränderungen.

Trotz des deutlich angespannteren Marktumfeldes bei der Standardviscose geht die Lenzing Gruppe auf Basis aktueller Währungsverhältnisse davon aus, dass das Ergebnis für 2019 in etwa auf dem Niveau von 2018 liegen wird.

Die Lenzing Gruppe sieht sich angesichts dieser Entwicklungen in der gewählten Unternehmensstrategie sCore TEN bestätigt. Lenzing ist in diesem Marktumfeld sehr gut positioniert und wird die Umsetzung der Strategie mit dem fokussierten Wachstum im Bereich der Spezialfasern weiterhin konsequent vorantreiben.

Lenzing, am 5. März 2019

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stefan Doboczky, MBA

Chief Executive Officer
Vorstandsvorsitzender

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer
Mitglied des Vorstandes

Mag. Thomas Obendrauf, MBA

Chief Financial Officer
Mitglied des Vorstandes

Dr. Heiko Arnold

Chief Technology Officer
Mitglied des Vorstandes

Beilage: Erläuterungen zu Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe

Nachfolgend werden zentrale Finanzkennzahlen der Lenzing Gruppe näher erläutert. Sie sind weitgehend aus dem Konzernabschluss der Lenzing Gruppe nach IFRS abgeleitet. Die Werte dieser Kennzahlen sind insbesondere in den Abschnitten „Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe“ und „Fünf-Jahres-Übersicht der Lenzing Gruppe“ im Geschäftsbericht ersichtlich. Die Definitionen dieser Finanzkennzahlen sind im Glossar im Geschäftsbericht zusammengefasst. Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Finanzkennzahlen nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage der Lenzing Gruppe vermitteln, da sie unternehmensintern verwendet werden und meist auch einen hohen Stellenwert bei externen Adressaten aufweisen (insbesondere bei Investor/innen, Banken und Analyst/innen).

EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge

Das EBITDA und das EBIT werden in der Lenzing Gruppe als Maßstäbe für die operative Ertragskraft und Profitabilität (Performance) vor Abschreibungen und nach Abschreibungen verwendet. Auf Grund ihrer Bedeutung – auch für die externen Adressaten – werden diese Kennzahlen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zum Vergleich der Margen im Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen (als EBITDA-Marge bzw. EBIT-Marge bezeichnet) dargestellt.

| EUR Mio. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 382,0 | 502,5 | 428,3 | 290,1 | 240,3 |
| / Umsatzerlöse | 2.176,0 | 2.259,4 | 2.134,1 | 1.976,8 | 1.864,2 |
| EBITDA-Marge | 17,6% | 22,2% | 20,1% | 14,7% | 12,9% |

| EUR Mio. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|-------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 237,6 | 371,0 | 296,3 | 151,1 | 21,9 |
| / Umsatzerlöse | 2.176,0 | 2.259,4 | 2.134,1 | 1.976,8 | 1.864,2 |
| EBIT-Marge | 10,9% | 16,4% | 13,9% | 7,6% | 1,2% |

EBT

Das EBT wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Ertragskraft vor Steuern verwendet. Es ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Brutto-Cashflow

Der Brutto-Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, Gewinne/Verluste aus der operativen Geschäftstätigkeit (vor Veränderung des Working Capital) in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umzuwandeln, verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Free Cashflow

Der Free Cashflow wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für den zur Bedienung von Fremd- und Eigenkapitalgebern frei verfügbaren, aus der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Cashflow – nach Abzug von Investitionen – verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten.

| EUR Mio. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Cashflow aus der Betriebstätigkeit | 280,0 | 271,1 | 473,4 | 215,6 | 218,8 |
| - Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -261,8 | -218,6 | -103,6 | -56,5 | -102,8 |
| Netto-Zufluss aus der Veräußerung und dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Unternehmenseinheiten | -0,1 | -3,1 | -1,4 | -13,4 | 0,0 |
| + Erwerb von finanziellen Vermögenswerten und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | 8,0 | 6,5 | 3,5 | 4,9 | 2,3 |
| - Erlöse aus der Veräußerung/ Tilgung von finanziellen Vermögenswerten | -2,6 | -23,4 | -5,6 | -5,6 | -3,5 |
| Free Cashflow | 23,5 | 32,6 | 366,3 | 145,0 | 114,8 |

CAPEX

Der CAPEX wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Höhe von Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen verwendet. Er wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Liquiditätsbestand

Der Liquiditätsbestand wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Fähigkeit, fällige Zahlungsverpflichtungen durch sofort verfügbare Liquidität zu begleichen, verwendet. Er ist auch zur Ermittlung weiterer Finanzkennzahlen notwendig (Nettofinanzverschuldung etc.; siehe dazu weiter unten).

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 243,9 | 306,5 | 559,6 | 347,3 | 271,8 |
| + Liquide Wechsel (in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) | 10,5 | 9,4 | 10,8 | 8,1 | 8,5 |
| Liquiditätsbestand | 254,4 | 315,8 | 570,4 | 355,3 | 280,3 |

Trading Working Capital und Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen

Das Trading Working Capital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die potenzielle Liquidität und die Kapitaleffizienz verwendet. Es wird zum Vergleich des Kapitalumschlags in Verhältnis zu den Konzern-Umsatzerlösen gesetzt.

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Vorräte | 396,5 | 340,1 | 329,4 | 338,5 | 344,1 |
| + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 299,6 | 292,8 | 277,4 | 258,9 | 232,8 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -251,7 | -218,4 | -227,2 | -150,0 | -181,1 |
| Trading Working Capital | 444,4 | 414,4 | 379,6 | 447,4 | 395,7 |

| EUR Mio. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Zuletzt im Ist verfügbare Quartals-Konzern-Umsatzerlöse (= jeweils 4. Quartal) | 539,8 | 532,8 | 555,7 | 518,0 | 506,5 |
| x 4 (= annualisierte Konzern-Umsatzerlöse) | 2.159,1 | 2.131,1 | 2.222,9 | 2.071,8 | 2.026,0 |
| Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen | 20,6% | 19,4% | 17,1% | 21,6% | 19,5% |

Bereinigtes Eigenkapital und bereinigte Eigenkapitalquote

Das bereinigte Eigenkapital wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern und die Fähigkeit neues Kapital aufzunehmen verwendet (Finanzkraft). Es enthält neben dem Eigenkapital nach IFRS auch die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln abzüglich anteiliger latenter Steuern. Es wird zum Vergleich mit dem Eigen- und Fremdkapital in das Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart.

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹⁾ | 2014 ¹⁾ |
|--|----------------|----------------|----------------|--------------------|--------------------|
| Eigenkapital | 1.533,9 | 1.507,9 | 1.368,5 | 1.198,9 | 1.034,5 |
| + Langfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | 16,9 | 18,3 | 17,0 | 17,8 | 22,0 |
| + Kurzfristige Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | 8,4 | 7,9 | 11,9 | 8,0 | 4,6 |
| - Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | -6,3 | -6,4 | -7,0 | -6,1 | -6,1 |
| Bereinigtes Eigenkapital | 1.553,0 | 1.527,7 | 1.390,5 | 1.218,6 | 1.054,9 |
| / Bilanzsumme | 2.630,9 | 2.497,3 | 2.625,3 | 2.410,6 | 2.359,2 |
| Bereinigte Eigenkapitalquote | 59,0% | 61,2% | 53,0% | 50,6% | 44,7% |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).

Nettofinanzverschuldung, Nettofinanzverschuldung/EBITDA, Net Gearing und Nettoverschuldung

Die Nettofinanzverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung und die Kapitalstruktur verwendet. Sie ist zudem wichtig für externe Adressaten. Diese Kennzahl wird in das Verhältnis zum EBITDA gesetzt und gibt dadurch einen Anhaltspunkt, wieviele Perioden das gleiche EBITDA erwirtschaftet werden müsste, um die Nettofinanzverschuldung abzudecken. Das Verhältnis zwischen Nettofinanzverschuldung und bereinigtem Eigenkapital (Net Gearing) veranschaulicht das Verhältnis von Netto-Fremdkapital zu bereinigtem Eigenkapital. Diese Kennzahl (bzw. ähnliche Kennzahlen) wird (werden) gelegentlich als Financial Covenant(s) mit Fremdkapitalgebern vereinbart. Die Nettoverschuldung wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die finanzielle Verschuldung unter Berücksichtigung von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen verwendet.

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|--|--------------|-------------|------------|--------------|--------------|
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 166,2 | 127,3 | 249,2 | 172,3 | 192,7 |
| + Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 307,6 | 255,3 | 328,3 | 510,9 | 537,0 |
| - Liquiditätsbestand | -254,4 | -315,8 | -570,4 | -355,3 | -280,3 |
| Nettofinanzverschuldung | 219,4 | 66,8 | 7,2 | 327,9 | 449,5 |
| / Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 382,0 | 502,5 | 428,3 | 290,1 | 240,3 |
| Nettofinanzverschuldung / EBITDA | 0,6 | 0,1 | 0,0 | 1,1 | 1,9 |

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹ | 2014 ¹ |
|----------------------------|--------------|-------------|-------------|-------------------|-------------------|
| Nettofinanzverschuldung | 219,4 | 66,8 | 7,2 | 327,9 | 449,5 |
| / Bereinigtes Eigenkapital | 1.553,0 | 1.527,7 | 1.390,5 | 1.218,6 | 1.054,9 |
| Net Gearing | 14,1% | 4,4% | 0,5% | 26,9% | 42,6% |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Nettofinanzverschuldung | 219,4 | 66,8 | 7,2 | 327,9 | 449,5 |
| + Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen | 103,4 | 105,4 | 108,6 | 96,5 | 102,9 |
| Nettoverschuldung | 322,8 | 172,2 | 115,8 | 424,5 | 552,5 |

Kapitalrentabilität (ROE, ROI und ROCE)

Der ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) wird in der Lenzing Gruppe als Maßstab für die Rendite (Verzinsung) auf das im Geschäftsbetrieb eingesetzte Kapital (das Capital Employed) verwendet. Er ist zudem wichtig für externe Adressaten. Der ROE (Eigenkapitalrentabilität) und der ROI (Gesamtkapitalrentabilität) sind Rentabilitätskennzahlen, die die Ertragskraft der Lenzing Gruppe messen sollen.

| EUR Mio. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹ | 2014 ¹ |
|---|--------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 237,6 | 371,0 | 296,3 | 151,1 | 21,9 |
| - Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT) | -57,8 | -79,2 | -64,1 | -23,8 | -23,4 |
| Betriebsergebnis (EBIT) abzüglich anteiligem laufendem Ertragsteueraufwand (NOPAT) | 179,8 | 291,8 | 232,2 | 127,4 | -1,5 |
| / Durchschnittliches Capital Employed | 1.750,3 | 1.571,8 | 1.541,0 | 1.578,7 | 1.596,1 |
| ROCE (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital) | 10,3% | 18,6% | 15,1% | 8,1% | -0,1% |
| Anteiliger laufender Ertragsteueraufwand (auf das EBIT) | -57,8 | -79,2 | -64,1 | -23,8 | -23,4 |
| Anteiliger sonstiger laufender Steueraufwand | 3,5 | 2,5 | 3,0 | 3,4 | 2,7 |
| Laufender Ertragsteueraufwand | -54,3 | -76,7 | -61,1 | -20,3 | -20,7 |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹ | 2014 ¹ |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
| Bilanzsumme | 2.630,9 | 2.497,3 | 2.625,3 | 2.410,6 | 2.359,2 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -251,7 | -218,4 | -227,2 | -150,0 | -181,1 |
| - Langfristige kündbare nicht beherrschende Anteile | 0,0 | -18,0 | -13,0 | -8,3 | -7,6 |
| - Langfristige sonstige Verbindlichkeiten | -4,2 | -3,8 | -3,7 | -3,1 | -7,6 |
| - Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten | -46,9 | -38,5 | -92,5 | -85,3 | -90,5 |
| - Verbindlichkeiten für laufende Steuern | -10,4 | -21,6 | -25,7 | -10,6 | -25,2 |
| - Steuerabgrenzung (passive latente Steuern) | -50,4 | -52,7 | -52,9 | -52,9 | -44,8 |
| - Anteilige latente Steuern auf Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln | -6,3 | -6,4 | -7,0 | -6,1 | -6,1 |
| - Kurzfristige Rückstellungen | -107,9 | -95,7 | -97,2 | -69,9 | -81,4 |
| - Langfristige Rückstellungen | -126,5 | -131,7 | -138,1 | -122,7 | -130,0 |
| + Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen | 103,4 | 105,4 | 108,6 | 96,5 | 102,9 |
| - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -243,9 | -306,5 | -559,6 | -347,3 | -271,8 |
| - Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | -13,4 | -8,4 | -12,7 | -25,6 | -38,0 |
| - Finanzanlagen | -36,7 | -36,4 | -25,1 | -22,8 | -23,2 |
| Stand 31.12. | 1.836,3 | 1.664,4 | 1.479,2 | 1.602,7 | 1.554,7 |
| Stand 01.01. | 1.664,4 | 1.479,2 | 1.602,7 | 1.554,7 | 1.637,5 |
| Durchschnittliches Capital Employed | 1.750,3 | 1.571,8 | 1.541,0 | 1.578,7 | 1.596,1 |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹ | 2014 ¹ |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
| Bereinigtes Eigenkapital 31.12. | 1.553,0 | 1.527,7 | 1.390,5 | 1.218,6 | 1.054,9 |
| Bereinigtes Eigenkapital 01.01. | 1.527,7 | 1.390,5 | 1.218,6 | 1.054,9 | 1.109,6 |
| Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 1.540,3 | 1.459,1 | 1.304,5 | 1.136,8 | 1.082,3 |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).

| EUR Mio. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹ | 2014 ¹ |
|---|--------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 199,1 | 357,4 | 294,6 | 147,4 | 12,0 |
| / Durchschnittliches bereinigtes Eigenkapital | 1.540,3 | 1.459,1 | 1.304,5 | 1.136,8 | 1.082,3 |
| ROE (Eigenkapitalrentabilität) | 12,9% | 24,5% | 22,6% | 13,0% | 1,1% |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).

| EUR Mio. per 31.12. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹ | 2014 ¹ |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
| Bilanzsumme 31.12. | 2.630,9 | 2.497,3 | 2.625,3 | 2.410,6 | 2.359,2 |
| Bilanzsumme 01.01. | 2.497,3 | 2.625,3 | 2.410,6 | 2.359,2 | 2.439,9 |
| Durchschnittliche Bilanzsumme | 2.564,1 | 2.561,3 | 2.518,0 | 2.384,9 | 2.399,5 |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).

| EUR Mio. | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 ¹ | 2014 ¹ |
|--|-------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 237,6 | 371,0 | 296,3 | 151,1 | 21,9 |
| / Durchschnittliche Bilanzsumme | 2.564,1 | 2.561,3 | 2.518,0 | 2.384,9 | 2.399,5 |
| ROI (Gesamtkapitalrentabilität) | 9,3% | 14,5% | 11,8% | 6,3% | 0,9% |

1) Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 (siehe Note 2 im Geschäftsbericht 2017).





Jahres- abschluss 2018

| Jahresabschluss 2018 | 38 |
|--|-----------|
| Bilanz zum 31. Dezember 2018 | 40 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 | 42 |
| Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 | 45 |
| Allgemeine Angaben | 45 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 45 |
| Erläuterungen zur Bilanz | 48 |
| Aktiva | 48 |
| Passiva | 50 |
| Haftungsverhältnisse | 53 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 55 |
| Sonstige Angaben | 57 |
| Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäften | 57 |
| Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten | 58 |
| Organe und Arbeitnehmer/innen | 59 |
| Beziehungen zu den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Lenzing AG | 59 |
| Honorare des Abschlussprüfers | 60 |
| Angaben zur Gruppenbesteuerung | 61 |
| Direkte Beteiligungen zum 31.12.2018 | 62 |
| Direkte Beteiligungen zum 31.12.2017 | 63 |
| Gewinnverteilungsvorschlag für den Bilanzgewinn 2018 | 63 |
| Organe der Gesellschaft | 64 |
| Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 65 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | 66 |
| Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand | 68 |
| Bestätigungsvermerk | 69 |
| Erklärung des Vorstandes | 72 |

Bilanz

zum 31. Dezember 2018

| Aktiva | 31.12.2018 | | 31.12.2017 | |
|---|------------|-------------------------|------------|--------------------|
| | EUR | EUR | TEUR | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Rechte | | 4.548.603,59 | | 3.817,8 |
| 2. Firmenwert | | 405.432,64 | | 448,8 |
| | | 4.954.036,23 | | 4.266,6 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | | 141.714.914,69 | | 138.887,3 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 402.866.235,98 | | 357.446,9 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 20.937.259,32 | | 19.789,6 |
| 4. Anlagen in Bau | | 73.238.228,03 | | 73.090,7 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | | 5.909.732,35 | | 9.638,1 |
| | | 644.666.370,37 | | 598.852,7 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 335.753.184,94 | | 281.995,8 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 95.646.790,21 | | 46.239,1 |
| 3. Beteiligungen | | 11.868.020,92 | | 5.593,9 |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | | 17.628.937,42 | | 18.099,1 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | | 10.550.386,60 | | 16.457,4 |
| | | 471.447.320,09 | | 368.385,4 |
| | | 1.121.067.726,69 | | 971.504,7 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 49.808.592,02 | | 41.502,9 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | | 716.783,95 | | 595,9 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | | 48.044.595,62 | | 42.136,4 |
| 4. Noch nicht abrechenbare Leistungen | | 61.954,27 | | 166,6 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | | 115.847,95 | | 82,3 |
| | | 98.747.773,81 | | 84.484,2 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 85.683.773,92 | | 83.445,1 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 0,00 | | 0,0 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | | 90.702.423,80 | | 74.031,6 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 0,00 | | 0,0 |
| 3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 4.995.114,21 | | 4.586,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 0,00 | | 0,0 |
| 4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | | 45.501.309,58 | | 56.040,7 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 39.812,03 | | 5,0 |
| | | 39.812,03 | | 5,0 |
| | | 226.882.621,51 | | 218.103,4 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 11.037.631,74 | | 29.824,6 |
| | | 336.668.027,06 | | 332.412,2 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 4.077.845,52 | | 3.575,5 |
| D. Aktive latente Steuern | | 16.995.150,02 | | 16.107,7 |
| | | 1.478.808.749,29 | | 1.323.600,1 |

| Passiva | 31.12.2018 | | 31.12.2017 | |
|--|------------|-------------------------|------------|--------------------|
| | EUR | EUR | TEUR | TEUR |
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Eingefordertes, einbezahltes und gezeichnetes Grundkapital | | 27.574.071,43 | | 27.574,1 |
| II. Kapitalrücklagen | | | | |
| 1. Gebundene | | 138.642.770,74 | | 138.642,8 |
| 2. Nicht gebundene | | 7.000,00 | | 7,0 |
| III. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. Freie Rücklagen | | 488.248.703,68 | | 470.808,7 |
| IV. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.12.2017: TEUR 0,0) | | 132.750.000,00 | | 132.750,0 |
| | | 787.222.545,85 | | 769.782,6 |
| B. Zuschüsse der öffentlichen Hand | | 14.319.275,45 | | 13.140,5 |
| C. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | | 57.508.329,03 | | 58.384,2 |
| 2. Rückstellungen für Pensionen | | 24.786.102,01 | | 26.078,0 |
| 3. Steuerrückstellungen | | 2.016.068,98 | | 2.018,8 |
| 4. Sonstige Rückstellungen | | 87.623.412,56 | | 85.109,3 |
| | | 171.933.912,58 | | 171.590,2 |
| D. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen | | 168.000.000,00 | | 197.000,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 34.000.000,00 | | 29.000,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 134.000.000,00 | | 168.000,0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 175.474.834,61 | | 8.916,7 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 79.483.234,65 | | 2.863,1 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 95.991.599,96 | | 6.053,7 |
| 3. Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten | | 28.394.719,70 | | 33.187,6 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 6.732.751,00 | | 5.995,2 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 21.661.968,70 | | 27.192,4 |
| 4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 834.482,40 | | 1.478,3 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 834.482,40 | | 1.478,3 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 49.087.856,68 | | 43.123,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 49.087.856,68 | | 43.123,0 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 66.924.268,73 | | 68.262,4 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 14.078.728,41 | | 16.228,0 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 52.845.540,32 | | 52.034,4 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | | 16.399.190,30 | | 16.859,5 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 13.442.567,30 | | 14.019,7 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 2.956.623,00 | | 2.839,8 |
| davon aus Steuern EUR 415.439,00 (31.12.2017: TEUR 475,7) | | | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.559.185,30 (31.12.2017: TEUR 4.712,8) | | | | |
| | | 505.115.352,42 | | 368.827,6 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | | 197.659.620,44 | | 112.707,4 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | | 307.455.731,98 | | 256.120,2 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 217.662,99 | | 259,2 |
| | | 1.478.808.749,29 | | 1.323.600,1 |

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018

| | 2018 | 2017 |
|---|------------------------|-------------------|
| | EUR | TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | 980.146.267,09 | 1.009.859,8 |
| 2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 6.029.054,87 | 6.990,2 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 17.992.854,22 | 15.688,9 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge: | | |
| a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 28.018,30 | 5,7 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 888.048,64 | 4.404,5 |
| c) Übrige | 15.675.552,10 | 8.674,4 |
| | 16.591.619,04 | 13.084,5 |
| 5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| a) Materialaufwand | -385.978.360,57 | -401.027,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -61.454.148,91 | -57.789,7 |
| | -447.432.509,48 | -458.817,5 |
| 6. Personalaufwand: | | |
| a) Löhne | -80.327.023,48 | -77.538,7 |
| b) Gehälter | -104.936.449,22 | -98.114,4 |
| c) soziale Aufwendungen | -58.520.469,79 | -48.601,8 |
| aa) davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -2.330.392,42 (2017: TEUR -1.948,0) | | |
| bb) davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR -6.147.247,88 (2017: TEUR -1.750,4) | | |
| cc) davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -46.910.092,18 (2017: TEUR -42.362,9) | | |
| | -243.783.942,49 | -224.254,9 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | |
| a) Planmäßige Abschreibungen | -66.680.453,08 | -61.866,7 |
| b) Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand | 737.875,57 | 648,6 |
| | -65.942.577,51 | -61.218,1 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 18 fallen | -494.447,04 | -310,4 |
| b) Übrige | -158.983.494,51 | -152.390,1 |
| | -159.477.941,55 | -152.700,4 |
| 9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Übertrag) | 104.122.824,19 | 148.632,6 |

| | 2018 | 2017 |
|---|-----------------------|------------------|
| | EUR | TEUR |
| 9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Übertrag) | 104.122.824,19 | 148.632,6 |
| 10. Erträge aus Beteiligungen | 75.535.385,80 | 42.789,6 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 75.495.000,00 (2017: TEUR 37.749,3) | | |
| 11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 2.003.957,76 | 1.271,6 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.578.823,07 (2017: TEUR 617,5) | | |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.148.478,43 | 962,6 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 862.061,64 (2017: TEUR 825,5) | | |
| 13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen | 2.018.935,89 | 4.564,2 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.998.815,29 (2017: TEUR 1.516,0) | | |
| 14. Aufwendungen aus Finanzanlagen | -6.549.309,79 | -1.249,5 |
| a) davon Abschreibungen EUR -6.549.309,79 (2017: TEUR -391,9) | | |
| b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2017: TEUR -833,5) | | |
| 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -5.849.096,95 | -9.131,2 |
| davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -764.135,10 (2017: TEUR -773,7) | | |
| 16. Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 | 68.308.351,14 | 39.207,2 |
| 17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Ziffer 9 und Ziffer 16) | 172.431.175,33 | 187.839,8 |
| 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -22.241.210,21 | -35.875,2 |
| a) davon laufende Steuern EUR -23.128.622,62 (2017: TEUR -34.124,7) | | |
| b) davon latente Steuern EUR 887.412,41 (2017: TEUR -1.750,5) | | |
| 19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss | 150.189.965,12 | 151.964,7 |
| 20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie) | -17.439.965,12 | -19.214,7 |
| 21. Bilanzgewinn | 132.750.000,00 | 132.750,0 |

Anhang zum Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Vorstand der Lenzing Aktiengesellschaft (Lenzing AG) hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Er umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2018.

Die Lenzing AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft österreichischen Rechts. Sie ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 96499 k eingetragen. Ihr Sitz ist in 4860 Lenzing, Werkstraße 2, Österreich. Die Aktien der Lenzing AG sind im Prime Market (seit 18. April 2011) und im Leitindex ATX (seit 19. September 2011) der Wiener Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Das Kerngeschäft der Lenzing AG liegt in der Erzeugung und Vermarktung von botanischen Cellulosefasern. Der zur Erzeugung notwendige Zellstoff wird zu einem großen Teil im eigenen Zellstoffwerk hergestellt und teilweise zugekauft. Der wichtigste Rohstoff zur Zellstoffherzeugung ist Holz, das zugekauft wird.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Die Lenzing AG ist das Mutterunternehmen der Lenzing Gruppe und erstellt einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der Lenzing AG ist beim Firmenbuch Wels hinterlegt, am Sitz der Gesellschaft in Lenzing erhältlich und auf der Homepage <http://www.lenzing.com> abrufbar. Die Hauptaktionärin der Lenzing AG zum 31. Dezember 2018 ist die B&C Gruppe, welche direkt oder indirekt mit 50 Prozent plus zwei Aktien (31. Dezember 2017: 50 Prozent plus zwei Aktien) am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt ist. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, der öffentlich zugänglich ist und in den die Gesellschaft und ihre konsolidierten Unternehmen einbezogen sind, wird von der B&C Holding Österreich GmbH, Wien aufgestellt und beim Firmenbuch Wien hinterlegt. Das oberste Mutterunternehmen der B&C Holding Österreich GmbH, und somit der Gesellschaft, ist die B&C Privatstiftung, Wien.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Jahresabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet angegeben („TEUR“), sofern keine abweichende Angabe erfolgt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundlagen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsgrundsatz Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, werden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2018 beibehalten.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige, nach der linearen Methode vorgenommene Abschreibung angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

Die Herstellungskosten von selbsterstellten Sachanlagen umfassen die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten sowie Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung und für Abfertigungen. Vom Wahlrecht der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen wird nicht Gebrauch gemacht.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

| Nutzungsdauer in Jahren | von | bis |
|---|-----|-----|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| a) Lizenzen, Know-how und Mietrechte | 5 | 20 |
| b) Software | 4 | 4 |
| c) Firmenwert | 15 | 15 |
| Sachanlagen | | |
| a) Gebäude | | |
| Wohngebäude | 50 | 50 |
| Geschäfts- und Fabriksgebäude | 25 | 50 |
| b) Technische Anlagen und Maschinen | 10 | 25 |
| c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4 | 20 |

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Für **Firmenwerte**, die vor dem 1. Jänner 2016 zugegangen sind, wurde die bisherige Nutzungsdauer von 15 Jahren beibehalten. **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Beteiligungen wird grundsätzlich das Discounted Cash-Flow-Verfahren gemäß dem Fachgutachten zur Unternehmensbewertung KFS/BW 1 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herangezogen. Der beizulegende Wert bzw. der Unternehmenswert wird aus den mit den gewichteten Kapitalkosten diskontierten geschätzten künftigen Cashflows abgeleitet.

Die Cashflows werden aus den Planungen bzw. Prognosen abgeleitet und beruhen auf zukunftsbezogenen Annahmen, im Unternehmensbereich Fasern insbesondere auf Preis- und Mengenentwicklungen beim Absatz, den Produktionsmengen sowie den dazu notwendigen Kosten speziell für Rohstoffe, Energie, Personal und Steuern. Diese Daten basieren insbesondere auf internen Annahmen unter Berücksichtigung des erwarteten Marktumfeldes und der Marktpositionierung sowie auf externen Marktannahmen aus Marktstudien oder Konjunkturaussichten. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Planjahres mit einer ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen langfristigen Wachstumsrate gerechnet.

Als Abzinsungssatz wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model ermittelter Mischsatz aus der Fremdkapitalverzinsung und der Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (WACC). Dieser Abzinsungssatz spiegelt die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die speziellen Risiken der betroffenen Beteiligungen wider.

Ausleihungen werden mit dem Nominalwert, bei Unverzinslichkeit mit dem Barwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

In den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens sind auch Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtungen enthalten, die in Höhe des Deckungskapitals aktiviert werden. Die Erträge aus dieser Rückdeckungsversicherung werden in den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Beim Firmenwert unterbleibt gemäß § 208 Abs. 2 UGB die Zuschreibung.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Unfertige Erzeugnisse und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten (im Sinne des § 206 UGB), jedoch höchstens zum voraussichtlichen Verkaufserlös – abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten – angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung sowie Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, für betriebliche Altersversorgung und für Abfertigungen. Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen sowie allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht aktiviert. Wirtschaftliche und technische Risiken werden durch Abschläge angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Forderungen werden einzeln bewertet. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bei der Ermittlung der Höhe der Einzelwertberichtigung werden erhaltene Sicherheiten, wie Bankgarantien und Kreditversicherungen, angemessen berücksichtigt. Ist eine Forderung gänzlich uneinbringlich, wird die Forderung mit 100 Prozent wertberichtigt (auf Basis des Nettobetrages). Pauschale Wertberichtigungen werden nicht gebildet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung nachhaltig weggefallen sind.

Betreffend die Bewertung von Forderungen in Fremdwährungen verweisen wir auf den Punkt Fremdwährungsumrechnung.

Die gemäß Emissionszertifikatengesetz unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikate werden in der Bilanz entsprechend der AF-RAC-Stellungnahme „Bilanzierung von CO₂-Emissionszertifikaten gemäß UGB“ vom Dezember 2015 dargestellt. Die aus dem aktuellen Geschäftsjahr und dem Vorjahr nicht verbrauchten Emissionszertifikate von insgesamt 909.963 Stück (31. Dezember 2017: 906.080 Stück) hatten zum 31. Dezember 2018 einen Marktwert von TEUR 6.192,6 (31. Dezember 2017: TEUR 5.033,7).

Betreffend die Bewertung von **Guthaben bei Kreditinstituten** in Fremdwährungen wird auf die unter dem Punkt Fremdwährungsumrechnung beschriebene Vorgehensweise verwiesen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent gebildet. Dabei werden mangels steuerlicher Verlustvorträge keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Vorschriften des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, wie dieser in der EU anzuwenden ist, unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienvverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze im Periodenaufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar.

Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch die Aufwendungen aus der Aufzinsung dieser Rückstellungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen. Übersteigen in einem Geschäftsjahr die Verminderungen insgesamt die Zuweisungen an die jeweiligen Personalrückstellungen, wird der positive Saldo im Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen. Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen werden im Personalaufwand erfasst.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Bei der Bewertung werden Rückgriffsansprüche auf andere Parteien angemessen berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden mit einem marktüblichen und laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung von Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wird unter dem Punkt Fremdwährungsumrechnung erläutert.

Fremdwährungsumrechnung

Bestehen Sicherungsgeschäfte in Bezug auf eine Währung, so werden auf diese Währung lautende monetäre Posten bis zum Nominale der Sicherungsgeschäfte mit einem Kurs umgerechnet, der dem gewogenen Durchschnitt aus den Terminkursen der Sicherungsgeschäfte entspricht.

Soweit das Nominale der monetären Posten über das Nominale der Sicherungsgeschäfte hinausgeht und sofern keine Sicherungsgeschäfte bestehen, so werden auf diese Währung lautende monetäre Posten entsprechend dem imparitätischen Realisationsprinzip mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersterfassung, im Fall eines Kursverlustes aber mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in Euro herangezogen:

Fremdwährungskurse

| Forderungen | | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|-----------------------------------|---------|-------------------|-------------------|
| Stichtagskurs | EUR/USD | 1,1454 | 1,1993 |
| Durchschnittlicher Sicherungskurs | EUR/USD | 1,1493 | 1,1326 |
| Stichtagskurs | EUR/CNY | 7,8778 | 7,8044 |
| Durchschnittlicher Sicherungskurs | EUR/CNY | 7,9590 | 7,9246 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| Stichtagskurs | EUR/USD | 1,1454 | 1,1993 |

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des **Anlagevermögens** und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Der Posten **Rechte** beinhaltet zum Großteil ein Mitbenützungsrecht an der Abwasserreinigungsanlage des Wasserreinhalteverbandes Lenzing-Lenzing AG sowie das Recht auf Energiebezug von der RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, einer von der Gesellschaft gemeinsam mit der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH betriebenen Reststoffverwertungsanlage.

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche immateriellen Vermögensgegenstände, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit einem Buchwert von TEUR 252,5 (31. Dezember 2017: TEUR 277,9) enthalten. Im Geschäftsjahr 2018 und 2017 gab es keine Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen von verbundenen Unternehmen.

Der **Firmenwert** wird planmäßig, nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die gewählte Nutzungsdauer orientiert sich an der durchschnittlichen Restlaufzeit der im Zuge der Übernahme übernommenen Verpflichtungen.

Nach Unternehmensbereichen ergibt sich folgende Aufgliederung der Zugänge zu den **immateriellen Vermögensgegenständen** und **Sachanlagen**:

| Unternehmensbereich | 2018 | 2017 |
|---|------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Fasern | 50.934,6 | 60.378,3 |
| Zentralbereiche (Umwelt, Information & Kommunikation, Infrastruktur etc.) | 15.674,6 | 26.728,6 |
| Energie | 10.380,6 | 3.435,6 |
| Zellstoff | 34.896,2 | 26.799,4 |
| Übrige | 1.447,6 | 18.116,0 |
| Gesamt | 113.333,6 | 135.457,8 |

Die Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und von Sachanlagen hatten Anschaffungs- und Herstellungskosten von TEUR 16.392,3 (2017: TEUR 3.923,7) und einen Buchwert von TEUR 152,0 (2017: TEUR 580,1). Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Anlageninventur durchgeführt.

Finanzanlagen

Die Auflistung der **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** der Lenzing AG kann der am Ende dieses Anhangs angeschlossenen Beteiligungsliste entnommen werden.

Die Zugänge bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betreffen im Wesentlichen einen Zuschuss für den Kauf des verbleibenden 30-Prozent-Anteils der indirekten Tochtergesellschaft Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd. (TEUR 40.678,6), eine Kapitalerhöhung der Lenzing (Thailand) Co., Ltd. in Höhe von TEUR 8.443,3, (2017: Gründung TEUR 18.416,3) sowie eine Kapitalerhöhung bei der neu erworbenen Gesellschaft LD Celulose SA (TEUR 1.507,3). Ebenfalls enthalten ist die Zuschreibung 2018 der Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., (TEUR 1.715,0, 2017: TEUR 900,0).

Die Zugänge bei den **Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen den Kauf und eine Kapitalerhöhung der LD Florestal SA (TEUR 7.020,5)

Die **Ausleihungen** setzen sich wie folgt zusammen:

| Ausleihungen | Bilanzwert | mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr |
|---|------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 95.646,8 | 129,1 | 95.517,7 |
| Vorjahr | 46.239,1 | 2.635,5 | 43.603,7 |
| Sonstige Ausleihungen | 10.550,4 | 190,2 | 10.360,1 |
| Vorjahr | 16.457,4 | 215,0 | 16.242,4 |
| Gesamt | 106.197,2 | 319,4 | 105.877,8 |
| Vorjahr | 62.696,6 | 2.850,5 | 59.846,1 |

In den **Sonstigen Ausleihungen** sind ausstehende Kaufpreisforderungen bzw. langfristige Darlehen aus der teilweisen Veräußerung der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH im Jahr 2016 gegenüber dem Käufer (einschließlich dessen Tochterunternehmen) in Höhe von TEUR 7.643,0 (31. Dezember 2017: TEUR 13.028,0) enthalten. Sie sind bankmäßig verzinst. Die Einbringlichkeit wurde insbesondere auf Basis der wirtschaftlichen Lage beurteilt und führte im Geschäftsjahr 2018 zu einer Abschreibung in Höhe von TEUR 5.385,0 (2017: TEUR 0,0). Die Lenzing AG besitzt ein Pfandrecht an den übrigen Anteilen der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH. Darüber hinaus wurde dem Käufer ein Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 13.198,0 (2017: TEUR 19.486,3) eingeräumt, der im Fall von vordefinierten nachteiligen Veränderungen der Rahmenbedingungen der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH am Absatzmarkt bis längstens 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen werden kann. Dieser Rahmen war per 31. Dezember 2018 nicht ausgenutzt.

Die **Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** enthalten den Großanlegerfonds GF82 von TEUR 8.146,0 (31. Dezember 2017: TEUR 8.479,0), der zur Deckung der Pensionsrückstellung dient. Im Geschäftsjahr wurde ein Fondsergebnis aus 2017 in Höhe von TEUR 89,0 ausgeschüttet. Dieser Fonds veranlagt nach den Vorschriften des Pensionskassengesetzes und ist per Jahresende im Wesentlichen in Euro-Anleihen veranlagt.

Ebenfalls beinhaltet dieser Posten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 2.999,3 (31. Dezember 2017: TEUR 3.136,5) betreffend Pensionsverpflichtungen und sonstige Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens von TEUR 6.483,7 (31. Dezember 2017: TEUR 6.483,7).

Umlaufvermögen

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhalten im Wesentlichen Holz und Zellstoff für die Faserproduktion, Chemikalien für sämtliche Geschäftsbereiche sowie diverse Kleinmaterialien und Ersatzteile.

Die **Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen** betreffen im Wesentlichen Fasern und Faserzellstoff.

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind TEUR 59.675,4 (31. Dezember 2017: TEUR 61.542,1) nach Abzug von Selbstbehalten versichert und in Höhe von TEUR 6.129,0 (31. Dezember 2017: TEUR 9.330,0) durch Garantien besichert. Wechselmäßige Verbriefungen liegen weder zum 31. Dezember 2018 noch zum 31. Dezember 2017 vor.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen in Höhe von TEUR 77.438,8 (31. Dezember 2017: TEUR 64.946,0) sowie sonstigen Verrechnungen von TEUR 153,9 (31. Dezember 2017: TEUR 155,0) und Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 13.109,7 (31. Dezember 2017: TEUR 8.930,5).

Soweit Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen verbundenen Unternehmen in wirtschaftlicher Betrachtungsweise einander aufrechenbar gegenüberstehen, werden diese bei gleichem Gläubiger und Schuldner gegeneinander aufgerechnet.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus der Leistungsverrechnung an die Lenzing Papier GmbH.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** beinhalten:

| Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Guthaben aus der Verrechnung mit dem Finanzamt | 31.410,0 | 42.444,2 |
| Emissionszertifikate | 7.417,5 | 6.489,5 |
| Abgrenzung von Kostenersätzen | 987,9 | 940,3 |
| An- und Vorauszahlungen | 381,9 | 649,5 |
| Übrige | 5.304,0 | 5.517,1 |
| Gesamt | 45.501,3 | 56.040,7 |

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 31.777,1 (31. Dezember 2017: TEUR 41.796,8) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

| Stand der temporären Differenzen | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 15.325,4 | 15.990,9 |
| Finanzanlagen | 21.518,4 | 20.247,9 |
| Unversteuerte Rücklagen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | -11.713,1 | -14.502,4 |
| Rückstellungen | 42.528,8 | 42.246,7 |
| Verbindlichkeiten | 321,1 | 447,9 |
| Betrag Gesamtdifferenzen | 67.980,6 | 64.431,0 |
| Daraus resultierende aktive latente Steuern per 31.12. (25%) | 16.995,2 | 16.107,7 |

Im Posten Rückstellungen sind im Wesentlichen zeitliche Unterschiede zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Wertansatz bei Rückstellungen für Sozialkapital (Pensionen und Abfertigungen) und Jubiläumsgelder sowie Unterschiede bei den Wertansätzen von langfristigen Rückstellungen einbezogen.

Temporäre Unterschiede aufgrund von steuerlichen Siebentelabschreibungen (§ 12 Abs. 3 Z 2 KStG) sind mit TEUR 23.245,0 (31. Dezember 2017: TEUR 21.974,5) im Posten Finanzanlagen enthalten.

Die unversteuerten Rücklagen sind entsprechend RÄG 2014 in den Gewinnrücklagen enthalten (Umgliederung per 31. Dezember 2015). Temporäre Unterschiede zum steuerrechtlichen Wertansatz führen zu passiven latenten Steuern (vor Saldierung).

| Entwicklung der latenten Steuern | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Stand am 01.01. (aktive latente Steuern) | 16.107,7 | 17.858,2 |
| Erfolgswirksame Veränderung | 887,4 | -1.750,5 |
| Stand am 31.12. (aktive latente Steuern) | 16.995,2 | 16.107,7 |

Passiva

Eigenkapital

Das **Grundkapital** der Lenzing AG zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 27.574.071,43 (31. Dezember 2017: EUR 27.574.071,43) und ist in 26.550.000 Stückaktien (31. Dezember 2017: 26.550.000) eingeteilt. Der auf eine Stückaktie entfallende Anteil am Grundkapital beträgt etwa EUR 1,04. Jede Stammaktie ist am Kapital im gleichen Ausmaß beteiligt und vermittelt die gleichen Rechte und Pflichten, insbesondere das Recht auf eine beschlossene Dividende und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Der Ausgabebetrag der Aktien ist voll einbezahlt. Andere Klassen von Anteilen sind nicht ausgegeben worden.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 22. April 2015 – wurde der Vorstand neuerlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung in das Firmenbuch – allenfalls in Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu EUR 13.787.034,68 durch Ausgabe von bis zu 13.274.999 Stückaktien zu erhöhen („genehmigtes Kapital“). Dieses genehmigte Kapital wurde im Firmenbuch am 23. Mai 2018 eingetragen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 22. April 2015 – ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis spätestens 12. April 2023 auch in mehreren Tranchen Wandelschuldverschreibungen auszugeben, die ein Bezugs- oder Umtauschrecht bzw. eine Bezugs- oder Umtauschpflicht auf bis zu 13.274.999 Aktien gewähren bzw. vorsehen („bedingtes Kapital“). Die Bedienung kann über das bedingte Kapital und/oder über eigene Aktien erfolgen.

Ebenfalls mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. April 2018 – unter gleichzeitiger Aufhebung der diesbezüglichen Hauptversammlungsbeschlüsse vom 20. April 2016 – wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen die von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert muss innerhalb einer Bandbreite von +/-25 Prozent zum gewichteten durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 20 Börsetage vor Beginn des entsprechenden Rückkaufprogramms der Lenzing Aktie liegen. Der Vorstand wurde

zudem ermächtigt, erworbene eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen (samt Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung der Aktien ergeben, zu beschließen) oder wieder zu veräußern und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Diese Ermächtigung kann ganz oder teilweise und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z7 öUGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Weiters wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Beschlussfassung an ermächtigt, für die Veräußerung eigener Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine andere gesetzlich zulässige Art der Veräußerung als über die Börse oder ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufrechts (Bezugsrechts) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

Der Vorstand hat von den am bzw. bis 31. Dezember 2018 bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals, zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zum Rückkauf eigener Aktien in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** dürfen nur zum Ausgleich eines Bilanzverlustes verwendet werden. Sie wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche von den Aktionären über das Grundkapital hinaus zugeflossen sind.

Die **freien Gewinnrücklagen** können jederzeit aufgelöst und als Teil des Bilanzgewinnes an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die **Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand** einschließlich der **Emissionszertifikate** werden als gesonderter Hauptposten zwischen Eigenkapital und Fremdkapital ausgewiesen. Die Aufgliederung ist aus der Übersicht über die Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand ersichtlich.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen und wird offen mit den Abschreibungen saldiert. Der Zuschuss aus Emissionszertifikaten wurde dem Verbrauch entsprechend aufgelöst.

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** entwickeln sich wie folgt:

| 2018 Rückstellungen für | Stand 31.12.2017 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Umgliederung | Stand 31.12.2018 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|--------------|------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Drohende Verluste | 12.728,8 | -1.574,5 | -278,4 | 508,3 | 0,0 | 11.384,2 |
| Schadensfälle | 6.150,0 | 0,0 | -150,0 | 0,0 | 0,0 | 6.000,0 |
| Noch nicht abgerechnete Lieferungen/Leistungen | 5.033,6 | -4.964,4 | -69,1 | 6.072,9 | 0,0 | 6.072,9 |
| Jubiläumsgelder | 12.935,9 | -971,9 | 0,0 | 1.384,6 | 0,0 | 13.348,6 |
| Sonderzahlungen | 26.403,4 | -26.394,1 | -5,8 | 25.260,0 | 0,0 | 25.263,5 |
| Resturlaube | 7.758,8 | -7.714,1 | 0,0 | 10.436,0 | 0,0 | 10.480,7 |
| Sonstige Personalaufwendungen | 9.250,0 | -6.450,8 | -104,9 | 7.488,9 | 0,0 | 10.183,2 |
| Übrige | 4.848,7 | -3.869,3 | -398,8 | 4.309,7 | 0,0 | 4.890,3 |
| Gesamt | 85.109,3 | -51.939,1 | -1.007,0 | 55.460,5 | 0,0 | 87.623,4 |

| 2017 Rückstellungen für | Stand 31.12.2016 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Umgliederung | Stand 31.12.2017 |
|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|----------------|------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Drohende Verluste | 15.535,5 | -935,5 | -2.013,7 | 142,5 | 0,0 | 12.728,8 |
| Schadensfälle | 6.350,0 | 0,0 | -200,0 | 0,0 | 0,0 | 6.150,0 |
| Noch nicht abgerechnete Lieferungen/Leistungen | 3.379,5 | -3.283,2 | -96,3 | 5.033,6 | 0,0 | 5.033,6 |
| Jubiläumsgelder | 13.042,2 | -523,9 | 0,0 | 417,6 | 0,0 | 12.935,9 |
| Sonderzahlungen | 23.104,7 | -23.104,7 | 0,0 | 26.403,4 | 0,0 | 26.403,4 |
| Resturlaube | 7.058,7 | -7.058,7 | 0,0 | 7.758,8 | 0,0 | 7.758,8 |
| Sonstige Personalaufwendungen | 5.914,9 | -4.389,6 | -130,5 | 5.936,3 | 1.919,0 | 9.250,0 |
| Übrige | 10.269,7 | -7.684,4 | -2.060,0 | 4.323,3 | 0,0 | 4.848,7 |
| Gesamt | 84.655,2 | -46.980,0 | -4.500,5 | 50.015,6 | 1.919,0 | 85.109,3 |

Die **Rückstellungen für drohende Verluste** betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für nachteilige Verträge und Verpflichtungen aus zu erbringenden Infrastrukturleistungen.

Die **Rückstellungen für Schadensfälle** betreffen vor allem Verpflichtungen für Rechtsstreitigkeiten. Die Rechtsstreitigkeiten umfassen insbesondere die Vorsorge in Höhe von TEUR 6.000,0

(31. Dezember 2017: TEUR 6.000,0) für ein juristisches Verfahren, bei dem die Lenzing Gruppe gegen Patentrechtsverletzungen vorgeht.

Die **übrigen Rückstellungen** betreffen vor allem Prüfungs- und Beratungskosten, Nachlässe und Rabatte, Provisionen sowie die verbrauchten Emissionszertifikate.

Die Entwicklung der **Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder** stellt sich wie folgt dar:

| 2018 Rückstellungen für | Pensionen | Abfertigungen | Jubiläumsgelder |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| In der Bilanz erfasste Werte: | | | |
| Rückstellung zum 31.12.2017 | 26.078,0 | 58.384,2 | 12.935,9 |
| Periodenaufwand | 967,8 | 3.840,4 | 1.384,6 |
| Auszahlungen | -2.259,7 | -4.716,3 | -971,9 |
| Rückstellung zum 31.12.2018 | 24.786,1 | 57.508,3 | 13.348,6 |
| Wert nach § 14 EStG | 14.770,1 | 35.431,6 | 8.317,1 |
| Aufwand im Geschäftsjahr: | | | |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 8,3 | 2.045,6 | 688,3 |
| Zinsaufwand | 375,3 | 906,8 | 200,5 |
| Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+) /Gewinn (-) | 584,1 | 888,1 | 495,9 |
| Periodenaufwand | 967,8 | 3.840,4 | 1.384,6 |

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2018:

| | | | |
|--|---------------------|----------------|----------------|
| Diskontierungszinssatz | 1,70% | 1,70% | 1,80% |
| Pensionssteigerung | 0,00/2,50/ 3,00% | - | - |
| Gehaltssteigerung | 2,50% | 2,50% | 2,50% |
| Pensionseintrittsalter Frauen/Männer/Schwerarbeiter | 58/63/57 Jahre | 58/63/57 Jahre | 58/63/57 Jahre |
| Fluktuationsabschlag | - | - | 0,00-4,34% |

| 2017 Rückstellungen für | Pensionen | Abfertigungen | Jubiläumsgelder |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| In der Bilanz erfasste Werte: | | | |
| Rückstellung zum 31.12.2016 | 27.608,8 | 61.440,3 | 13.042,2 |
| Periodenaufwand | 706,8 | 176,3 | 417,6 |
| Auszahlungen | -2.237,5 | -3.232,4 | -523,9 |
| Rückstellung zum 31.12.2017 | 26.078,0 | 58.384,2 | 12.935,9 |
| Wert nach § 14 EStG | 15.525,4 | 36.003,6 | 7.972,7 |
| Aufwand im Geschäftsjahr: | | | |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 8,5 | 2.325,3 | 698,3 |
| Zinsaufwand | 371,7 | 910,4 | 191,6 |
| Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+) /Gewinn (-) | 326,6 | -3.059,5 | -472,2 |
| Periodenaufwand | 706,8 | 176,3 | 417,6 |

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2017:

| | | | |
|--|---------------------|----------------|----------------|
| Diskontierungszinssatz | 1,50% | 1,60% | 1,60% |
| Pensionssteigerung | 0,00/2,50/ 3,00% | - | - |
| Gehaltssteigerung | 2,50% | 2,50% | 2,50% |
| Pensionseintrittsalter Frauen/Männer/Schwerarbeiter | 58/63/57 Jahre | 58/63/57 Jahre | 58/63/57 Jahre |
| Fluktuationsabschlag | - | 0,00-3,47% | 0,00-4,71% |

Für die Berechnung der Pension-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde ein Abzinsungssatz verwendet, der aus erstrangigen festverzinslichen Industrieanleihen mit AA-Rating nach dem Standard eines international tätigen Versicherungsma-

thematikers abgeleitet wurde. Anleihen, die im Vergleich zu den anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung deutlich höhere oder niedrigere Zinsen aufweisen („statistische Ausreißer“), wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Währung und die Laufzeiten der zu Grunde gelegten Anleihen orientieren sich an der Währung und den voraussichtlichen Laufzeiten der zu erfüllenden Verpflichtungen.

Die geschätzten Gehalts- und Pensionssteigerungen, die auch für die Zukunft als realistisch angesehen werden, wurden aus einer Durchschnittsbetrachtung der vergangenen Jahre abgeleitet.

Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen. Für die Berechnung der leistungsorientierten Pensionspläne werden im Geschäftsjahr 2018 die biometrischen Rechnungsgrundlagen von Pagler & Pagler AVÖ 2018 P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung Angestellte verwendet (31. Dezember 2017: Pagler & Pagler AVÖ 2008 P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung Angestellte verwendet). Der Effekt aus der Anwendung der neuen Sterbetafeln beträgt TEUR 849,2 und wird im Geschäftsjahr 2018 vollständig in den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Die Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Fluktuationsraten. Diese werden nach Dienstjahren gestaffelt ermittelt und beruht auf den durchschnittlichen Austrittszahlen der letzten fünf Jahre. Bei der Berechnung der Rückstellungen für die leistungsorientierten Abfertigungspläne werden dabei nur Austritte mit Abfertigungsanspruch berücksichtigt.

In der Lenzing AG gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt.

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei der Lenzing AG. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Vorschriften des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“.

Mitarbeiter/innen, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen und nach dem 31. Dezember 2002 begonnen haben, erwerben keine Abfertigungsansprüche. Für sie sind Beiträge in Höhe von 1,53 Prozent des Lohnes bzw. Gehaltes an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen.

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen ist die Lenzing AG verpflichtet, Jubiläumsgeldzahlungen zu leisten, sofern ein Arbeitnehmer für eine bestimmte Dauer im Unternehmen beschäftigt war. Diese Zahlungen basieren auf der Höhe des Bezuges zum Zeitpunkt des betreffenden Dienstnehmerjubiläums. Die bei den betreffenden Jubiläen voraussichtlich zu zahlenden Beträge werden auf die Dienstzeit bis zu den Jubiläen verteilt. Der Barwert des auf die Dienstzeit bis zum Bilanzstichtag entfallenden Betrages wird rückgestellt. In der Lenzing AG besteht eine Umwandlungsoption für die Mitarbeiter, das Dienstjubiläum in Zeitguthaben umwandeln zu können.

Die Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern des verkauften Geschäftsbereiches Kunststoffmaschinen (nunmehr SML Maschinengesellschaft mbH) sowie für ehemalige Mitarbeiter/innen der ausgegliederten Bereiche Technik (nunmehr Lenzing Technik GmbH) und Folie (nunmehr Lenzing Plastics GmbH & Co KG), Bildungszentrum (nunmehr BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH) werden bis zur Höhe der fiktiven Ansprüche zum Zeitpunkt des Verkaufs bzw. der Ausgliederung weiterhin von der Gesellschaft getragen. Der Barwert zum Bilanzstichtag wird in Bezug auf diese Verpflichtungen rückgestellt, wobei für die Barwertermittlung angenommen wird, dass die Abfertigungen mit dem Übertritt der betreffenden Dienstnehmer in den Ruhestand fällig werden.

Verbindlichkeiten

In den **Verbindlichkeiten** sind folgende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren enthalten:

| Verbindlichkeiten | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen | 13.500,0 | 13.500,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 16.000,0 | 0,0 |
| Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten | 1.353,5 | 3.205,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 7.000,0 | 38.000,0 |
| Gesamt | 37.853,5 | 54.705,9 |

Die **Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen** stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen per 31.12.2018

| Fälligkeit | Laufzeit | Volumen | Verzinsung |
|------------|----------|------------------|------------|
| bis | Jahre | TEUR | |
| 11/19 | 7 | 34.000,0 | fix |
| 5/20 | 5 | 14.500,0 | fix |
| 5/20 | 5 | 9.000,0 | variabel |
| 11/22 | 10 | 35.000,0 | fix |
| 5/22 | 7 | 20.000,0 | fix |
| 5/22 | 7 | 42.000,0 | variabel |
| 5/25 | 10 | 13.500,0 | fix |
| | | 168.000,0 | |

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Lenzing AG von den bestehenden Schuldscheinen TEUR 29.000,0 planmäßig zurückgezahlt.

Die **sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten** enthalten ERP-Kredite, Forschungsförderungskredite und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** und **sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten** von TEUR 203.869,6 (31. Dezember 2017: TEUR 42.104,3) sind wie im Vorjahr keine durch Grundpfandrechte und sonstige dingliche Sicherheiten besichert.

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen TEUR 13.092,5 (31. Dezember 2017: TEUR 11.076,5) Lieferungen und Leistungsverrechnungen, TEUR 286,9 (31. Dezember 2017: TEUR 411,6) sonstige Verrech-

nungen sowie TEUR 1.544,8 (31. Dezember 2017: TEUR 4.774,3) Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 52.000,0 (31. Dezember 2017: TEUR 52.000,0) gegenüber der Lenzing Global Finance GmbH aus der Weiterverrechnung der vereinbarten finanziellen Mittel aus den von der Lenzing Global Finance GmbH im Geschäftsjahr 2015 und 2012 begebenen Schuldscheinen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 16.276,1 (31. Dezember 2017: TEUR 16.568,3) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Davon betreffen TEUR 4.909,5 (31. Dezember 2017: TEUR 5.162,2) Verbindlichkeiten für das Altersteilzeitmodell gem. § 27 ALVG.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen transitorisch abgegrenzte Zinszuschüsse des Umwelt- und des Forschungsförderungsfonds.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

| Haftungsverhältnisse | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|-----------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Bürgschafts- und Garantieerklärungen für den Wasserreinhalteverband Lenzing-Lenzing AG für den Bau der zweiten und dritten Ausbaustufe der Abwasserreinigungsanlage | 286,6 | 286,6 |
| Haftungsübernahmen für verbundene Unternehmen | 84.961,2 | 114.017,0 |
| Haftungsübernahmen gegenüber Dritten | 11.100,0 | 11.100,0 |
| Gesamt | 96.347,8 | 125.403,6 |

Die Lenzing AG hat harte Patronatserklärungen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind, abgegeben. Die Lenzing AG verpflichtet sich darin, die Lenzing Fibers (Grimsby) Limited sowie die Lenzing Fibers Inc. mit ausreichenden Mitteln auszustatten, damit sie ihre finanziellen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Energielieferverträgen erfüllen können. Die Patronatserklärungen können von Seiten der Lenzing AG gekündigt werden.

Des Weiteren besteht eine Garantieerklärung der Lenzing AG, die in ihrer Höhe unbestimmt ist, in der sie garantiert, dass die Pulp Trading GmbH ihre finanziellen Verpflichtungen aus einem abgeschlossenen Liefervertrag erfüllt.

Als international tätiges Unternehmen ist die Lenzing AG einer Vielzahl von rechtlichen und sonstigen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Produktmängel, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht, Arbeitnehmer und Umweltschutz (insbesondere aus Umweltschäden an Produktionsstandorten). Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen und behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing AG haben

können. Weitere Ausführungen sind dem Risikobericht im Lagebericht zum 31. Dezember 2018 der Lenzing AG zu entnehmen.

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind in der Lenzing AG Rechtsstreitigkeiten anhängig, insbesondere im Bereich Patentrecht. Der Vorstand geht aktuell davon aus, dass die derzeit bekannten Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die derzeitige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing AG haben bzw. eine entsprechende Risikovorsorge getroffen wurde.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

| Umsatzerlöse nach Märkten | 2018 | 2017 |
|-------------------------------------|------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Österreich | 127.981,1 | 152.829,6 |
| Europa inkl. Türkei ohne Österreich | 401.732,2 | 428.921,5 |
| Asien | 380.700,1 | 358.120,0 |
| Amerika | 44.882,8 | 44.875,0 |
| Sonstige | 24.850,2 | 25.113,7 |
| Gesamt | 980.146,3 | 1.009.859,8 |

| Umsatzerlöse nach Bereichen | 2018 | 2017 |
|-----------------------------|------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Fibers | 778.193,5 | 808.221,6 |
| Pulp, Energy, Sonstige | 201.952,8 | 201.638,2 |
| Gesamt | 980.146,3 | 1.009.859,8 |

Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

| Übrige sonstige betriebliche Erträge | 2018 | 2017 |
|---|-----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forschungs-, Lehrlings- und Bildungsprämien | 4.747,4 | 4.371,5 |
| Beiträge des österreichischen Forschungsförderungsfonds | 4.229,5 | 2.038,5 |
| Versicherungserträge | 2.561,4 | 0,0 |
| Auflösung von Zuschüssen (Emissionszertifikaten) | 917,1 | 1.243,2 |
| Übrige | 3.220,2 | 1.021,1 |
| Gesamt | 15.675,6 | 8.674,3 |

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Rückstellungs-dotierungen und -auflösungen sowie Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung) setzen sich wie folgt zusammen:

| Aufwendungen für | 2018 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Beitragsorientierte Pläne (Pensionskassenbeiträge) | 1.508,9 | 1.386,4 |
| Leistungsorientierte Pläne | 821,6 | 561,6 |
| Gesamt | 2.330,4 | 1.948,0 |

Die Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Rückstellungs-dotierungen und -auflösungen sowie Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung) verteilen sich wie folgt:

| Aufwendungen für | 2018 | 2017 |
|---|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Mitglieder des Vorstandes | | |
| Aktive Mitglieder | 151,6 | 132,1 |
| Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene | -231,9 | 342,1 |
| Leitende Arbeitnehmer/innen | 99,7 | 96,4 |
| Andere Arbeitnehmer/innen | 2.311,0 | 1.377,4 |
| Gesamt | 2.330,4 | 1.948,0 |

Die Lenzing AG hat eine Rückdeckungsversicherung für Pensionsansprüche abgeschlossen. Der Aufwand aus diesen Pensionszusagen (exkl. Rückstellungs-dotierungen und -auflösungen) in Höhe von TEUR 652,8 (2017: TEUR 634,8) sowie der Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung von TEUR 146,2 (2017: TEUR 145,3) sind im Posten Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen (inkl. Rückstellungs-dotierungen und -auflösungen der Rückstellung für Abfertigungen) setzen sich wie folgt zusammen:

| Aufwendungen für | 2018 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Abfertigungen (inkl. freiwilligen Abfertigungen) | 4.411,9 | 265,0 |
| Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 1.735,3 | 1.485,4 |
| Gesamt | 6.147,2 | 1.750,4 |

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen (inkl. Rückstellungs-dotierungen und -auflösungen) verteilen sich wie folgt:

| Aufwendungen für | 2018 | 2017 |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Mitglieder des Vorstandes | | |
| Aktive Mitglieder | 84,0 | 89,5 |
| Leitende Arbeitnehmer/innen | 288,0 | -380,9 |
| Andere Arbeitnehmer/innen | 5.775,2 | 2.041,8 |
| Gesamt | 6.147,2 | 1.750,4 |

Die **Aufwendungen für Jubiläumsgelder** (inkl. Rückstellungsdotierungen und -auflösungen) verteilen sich wie folgt:

| Aufwendungen für | 2018 | 2017 |
|----------------------|----------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Löhne | 218,1 | -34,0 |
| Gehälter | 830,2 | 458,6 |
| Soziale Aufwendungen | 336,2 | -7,0 |
| Gesamt | 1.384,6 | 417,6 |

Abschreibungen

Die **Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** beinhalten die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 66.680,5 (2017: TEUR 61.866,7).

Die Erträge aus der Auflösung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand vermindern die Abschreibungen in Höhe von TEUR 737,9 (2017: TEUR 648,6).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen:

| Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen | 2018 | 2017 |
|---|------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Vertriebsaufwendungen (inkl. Werbeaufwendungen) | 48.384,2 | 48.195,6 |
| Instandhaltungen und Fremdleistungen | 31.498,3 | 26.636,0 |
| Konzernleistungen | 20.666,3 | 18.301,8 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen | 16.673,3 | 18.210,7 |
| Reise- und Fahrtkosten | 6.905,7 | 6.165,8 |
| Schulung der Belegschaft | 4.891,8 | 4.375,4 |
| Abfallentsorgung | 4.016,1 | 3.414,0 |
| Gebühren, Spesen und sonstige Beiträge | 3.788,8 | 3.623,9 |
| Versicherungsaufwendungen | 3.705,7 | 3.945,6 |
| Fremdwährungsdifferenzen | 948,8 | 4.994,3 |
| Sonstige Aufwendungen | 17.504,5 | 14.527,0 |
| Gesamt | 158.983,5 | 152.390,1 |

In den sonstigen Aufwendungen sind vor allem Miet- und Leasingaufwendungen, Aufwendungen für Patente, Aufwendungen für den Verbrauch von Büromaterial, allgemeine Verwaltungskosten, der Verbrauch von Lebensmitteln der werkseigenen Küche sowie Wertberichtigungen enthalten.

Finanzergebnis

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen Dividenden der Pulp Trading GmbH in Höhe von TEUR 60.000,0 (2017: TEUR 37.000,0), der Lenzing Fibers Holding GmbH von TEUR 15.000,0 (2017: TEUR 0,0) und der BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH in Höhe von TEUR 495,0 (2017: TEUR 375,0). Im Vorjahr waren auch im Wesentlichen Dividenerträge der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (2017: TEUR 5.000,0) enthalten.

In den **Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** sind Erträge aus Zinsforderungen an verbundene Unternehmen von TEUR 1.578,8 (2017: TEUR 617,5) erfasst.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Ausleihungen in Höhe von TEUR 862,1 (2017: TEUR 825,5) und aus Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 285,5 (2017: TEUR 128,1).

Die **Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.715,0 (2017: TEUR 900,0) und Fremdwährungskursgewinne aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Im Vorjahr waren Erträge aus dem nachträglichem Veräußerungsergebnis (2017: TEUR 3.037,0) aus dem teilweisen Verkauf der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH im Jahr 2016, Erträge aus dem Verkauf der LKF Textil Boya Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi (2017: TEUR 239,5), sowie Erträge aus der Aufzinsung von Ausleihungen (2017: TEUR 376,5) enthalten.

Die **Aufwendungen aus Finanzanlagen** beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen von Ausleihungen in Höhe von TEUR 5.385,0 sowie Abschreibungen von Beteiligungen TEUR 746,4. Im Vorjahr waren im Wesentlichen Fremdwährungsverluste aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen:

| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2018 | 2017 |
|---|-----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Körperschaftsteuer aus der Gruppenbesteuerung | 32.778,0 | 42.501,5 |
| Steuerzuschritt vom Gruppenträger | -385,8 | 216,8 |
| Steuerumlagen der Gruppenmitglieder | -10.825,6 | -8.868,6 |
| Steuerumlagen an Gruppenmitglieder | 1.377,1 | 103,1 |
| Sonstige Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 185,0 | 171,8 |
| Gesamt | 23.128,6 | 34.124,7 |

In der Position Steuerzuschritt vom Gruppenträger sind auch Beträge aus Vorperioden enthalten; dies führt im Geschäftsjahr 2018 zu einem Steuerertrag in Höhe von TEUR 385,8 (2017: Steueraufwand TEUR 216,8).

Die sonstigen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Körperschaftsteuern aus Vorperioden und ausländische Quellensteuern.

Sonstige Angaben

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäften

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen aufgrund von Leasing-, Pacht- und Mietverträgen in folgendem Umfang vor:

| Nutzungsverpflichtungen | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|------------------------------|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Im Folgejahr | 3.259,1 | 3.375,0 |
| In den folgenden fünf Jahren | 6.950,9 | 8.100,1 |

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von Sachanlagen liegen in folgender Höhe vor:

| Bestellobligo | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Bestellobligo für Investitionsvorhaben | 32.859,7 | 27.925,8 |
| Davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 160,7 | 0,0 |

Aufgrund der Personalüberlassung von Mitarbeiter/innen der Lenzing Fibers (Grimsby) Ltd. hat sich die Lenzing AG verpflichtet, die Lenzing Fibers (Grimsby) Ltd. aus diesem Titel schad- und klaglos zu halten.

Im Übrigen gibt es rechtlich unverbindliche Erklärungen, Tochtergesellschaften mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten („weiche Patronatserklärungen“), die sich nicht an bestimmte Personen richten.

Die Bankgarantien für Verbindlichkeiten aus laufenden Geschäftsbeziehungen betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.853,8 (31. Dezember 2017: TEUR 1.687,6).

Verkauf von Forderungen / Factoring

Es bestehen Factoring-Vereinbarungen, aufgrund derer Banken zum Ankauf bestimmter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lenzing Gruppe über ein monatlich revolvinges Nominalvolumen verpflichtet sind. Die Lenzing Gruppe ist zum Verkauf dieser Forderungen berechtigt. Die Vereinbarungen haben eine unbestimmte Laufzeit; jede Partei hat das Recht, die Vereinbarungen mit einer Frist aufzukündigen und dann auslaufen zu lassen. Die Factoring-Vereinbarungen haben per 31. Dezember 2018 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt TEUR 50.000,0 (31. Dezember 2017: TEUR 50.000,0). Diese sind seit dem Geschäftsjahr 2017 stillgelegt.

Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten

Die Lenzing AG setzt Devisentermingeschäfte als Sicherungsgeschäfte ein, um Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft zu vermindern. Die Sicherungsgeschäfte werden jährlich im Vorhinein auf Basis der voraussichtlichen Umsatzerlöse bzw. Materialaufwendungen in der betreffenden Fremdwährung festgelegt.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

| 31.12.2018 | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------|-----------------------|--------------------|-------------------------------------|-----------------|---------------|-----------------------|
| Art der derivativen Finanzinstrumente | | Nominale ¹ | Sicherungszeitraum | Beizulegender Zeitwert ² | | Buchwert | Bilanzposten |
| | | | | positiv | negativ | | |
| | | | | TEUR | TEUR | | |
| | | FW 1.000 | bis | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Devisentermingeschäfte | | | | | | | |
| CNY/CNH-Verkauf/EUR-Kauf | CNY/CNH | 857.000 | 06/2020 | 149,4 | -2.387,8 | -381,6 | übrige Rückstellungen |
| USD-Verkauf/EUR-Kauf | USD | 178.500 | 01/2020 | 439,5 | -2.771,4 | 0,0 | - |
| CZK-Verkauf/EUR-Kauf | CZK | 203.800 | 01/2020 | 15,3 | -24,2 | 0,0 | - |
| Summe | | | | 604,2 | -5.183,4 | -381,6 | |
| Nettoposition | | | | | -4.579,2 | | |

1) Der Nominalwert wird als Bruttovolumen ausgewiesen

2) beizulegender Zeitwert: + = Forderung / - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing AG

| 31.12.2017 | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------|-----------------------|--------------------|-------------------------------------|----------------|------------|--------------|
| Art der derivativen Finanzinstrumente | | Nominale ¹ | Sicherungszeitraum | Beizulegender Zeitwert ² | | Buchwert | Bilanzposten |
| | | | | positiv | negativ | | |
| | | | | TEUR | TEUR | | |
| | | FW 1.000 | bis | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Devisentermingeschäfte | | | | | | | |
| CNY/CNH-Verkauf/EUR-Kauf | CNY/CNH | 843.000 | 06/2019 | 471,9 | -675,1 | 0,0 | - |
| USD-Verkauf/EUR-Kauf | USD | 180.100 | 01/2019 | 4.598,8 | 0,0 | 0,0 | - |
| CZK-Verkauf/EUR-Kauf | CZK | 189.800 | 01/2019 | 83,7 | -28,9 | 0,0 | - |
| Summe | | | | 5.154,4 | -704,0 | 0,0 | |
| Nettoposition | | | | | 4.450,4 | | |

1) Der Nominalwert wird als Bruttovolumen ausgewiesen

2) beizulegender Zeitwert: + = Forderung / - = Verbindlichkeit aus Sicht der Lenzing AG

Die in den obigen Tabellen angegebenen beizulegenden Werte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den Marktwerten zum Bilanzstichtag. Sie wurden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und ggf. statistischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag durch Banken, andere externe Partner bzw. intern ermittelt.

Bei den beizulegenden Werten der Sicherungsgeschäfte handelt es sich um unrealisierte Gewinne bzw. Verluste, die sich mit den gegenläufigen Verlusten bzw. Gewinnen aus den dazugehörigen Grundgeschäften (bestehende und künftige Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten) ausgleichen.

Die Lenzing AG wendet die AFRAC-Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ vom September 2017 an.

In Anwendung dieser Stellungnahme werden zum Bilanzstichtag dokumentierte Sicherungsbeziehungen (Bewertungseinheiten) zwischen Devisentermingeschäften, die als Sicherungsinstrumente dienen, und Grundgeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken gebildet.

Liegt eine derartige Sicherungsbeziehung vor, ist ein Derivat am Bilanzstichtag nicht gesondert zu bewerten. Bewertungsobjekt ist vielmehr das bereits bilanzierte abgesicherte Grundgeschäft (Fremdwährungsforderung bzw. -verbindlichkeit) zusammen mit dem Sicherungsgeschäft (Devisentermingeschäft). Außerdem werden bei der Bemessung einer allfälligen Drohverlustrückstellung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eintretende gegenläufige, erfolgswirksame Zahlungsströme berücksichtigt (zukünftige Zahlungseingänge aus geplanten Umsatzerlösen bzw.

Zahlungsausgänge aus geplanten Materialaufwendungen in Fremdwährung).

Im Jahresabschluss 2018 wurde eine Rückstellung für drohende Verluste für negative Marktwerte von Derivaten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 12 Monaten in Höhe von TEUR 381,6 (31. Dezember 2017: TEUR 0,0) gebildet. Zum 31. Dezember 2018 wurde auf eine Drohverlustrückstellung aus kurzfristigen Sicherungsbeziehungen zukünftiger Zahlungsströme in Höhe von TEUR 4.801,8 (31. Dezember 2017: TEUR 704,0) verzichtet, da sich diese unrealisierten Verluste mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit den gegenläufigen unrealisierten Gewinnen aus den zukünftigen Zahlungseingängen bzw. Zahlungsausgängen in Fremdwährung ausgleichen werden.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen wird durch Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Fremdwährungsabsicherungen werden die Grundgeschäfte und die Sicherungsinstrumente für die Effektivitätsmessung je Währung in zumindest quartalsweisen Laufzeitbändern zusammengefasst. Die prospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen nachgewiesen. Dabei werden die geplanten Grundgeschäfte den abgeschlossenen Sicherungsinstrumenten gegenübergestellt. Die retrospektive Sicherungswirkung der Bewertungseinheiten wird durch Vergleich der seit Sicherungsbeginn tatsächlich erfolgten Zahlungsströme der Grundgeschäfte mit den tatsächlichen

Zahlungsströmen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensationsmethode beurteilt. Aufgrund der identen, aber gegenläufigen Parameter kann von einer hoch wirksamen Sicherungsbeziehung ausgegangen werden.

An der Bonität der Kontrahenten, die an einer Bewertungseinheit beteiligt sind, bestehen zum Bilanzstichtag keinerlei Zweifel.

Organe und Arbeitnehmer/innen

| Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter/innen (Köpfe) | 2018 | 2017 |
|--|--------------|--------------|
| Angestellte | 1.187 | 1.070 |
| Arbeiter/innen | 1.510 | 1.448 |
| Gesamt | 2.697 | 2.518 |

Beziehungen zu den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Lenzing AG

Die seitens der Lenzing AG aufgewendeten laufenden Bezüge fix und variabel der aktiven Mitglieder des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

| Laufende Bezüge fix und variabel der aktiven Mitglieder des Vorstandes (aufgewendet) | | | | | | | | | | TEUR |
|--|--------------------------|----------------|----------------------------|----------------|----------------------------|----------------|-------------------------------|--------------|----------------|----------------|
| | Dr. Stefan Doboczky, MBA | | Robert van de Kerkhof, MBA | | Mag. Thomas Obendrauf, MBA | | Dr. Heiko Arnold ¹ | | Summe | |
| | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 | 2018 | 2017 |
| Laufende Bezüge fix | 777,9 | 642,6 | 437,2 | 437,2 | 397,2 | 397,3 | 397,5 | 327,9 | 2.009,8 | 1.805,1 |
| Laufende Bezüge variabel | 588,3 | 1.731,8 | 213,0 | 653,8 | 250,2 | 759,5 | 272,0 | 181,3 | 1.323,5 | 3.326,4 |
| Summe | 1.366,2 | 2.374,4 | 650,2 | 1.091,0 | 647,4 | 1.156,8 | 669,5 | 509,3 | 3.333,3 | 5.131,4 |

1) Mitglied des Vorstandes seit 1. März 2017.

Die oben dargestellten Beträge im Geschäftsjahr 2018 von insgesamt TEUR 3.333,3 (2017: TEUR 5.131,4) betreffen kurzfristig fällige Leistungen (laufende Bezüge fix und variabel). Ferner wurden den aktiven Mitgliedern des Vorstandes aufwandswirksam Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR 235,7 (2017: TEUR 216,4) für die betriebliche Altersversorgung sowie für die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse gewährt. Darüber hinaus haben sich die Rückstellungen für Ansprüche der aktiven Mitglieder des Vorstandes aus langfristigen Bonusmodellen (andere langfristig fällige Leistungen) im Geschäftsjahr 2018 um TEUR 1.940,5 aufwandswirksam erhöht (2017: TEUR 1.501,2).

Entsprechend der für das Geschäftsjahr 2018 gültigen Verträge ist die Zielgröße für den langfristigen Bonusanteil für alle Vorstandsmitglieder die Steigerung des nach einer vereinbarten Formel zu berechnenden Unternehmenswertes des Lenzing Konzerns (unter Berücksichtigung des EBITDA und der Nettoverschuldung), jeweils über einen mehrjährigen Berechnungszeitraum. Die Bonuszahlungen setzen das Erreichen von Mindestwertsteigerungen voraus und sind nach oben hin begrenzt. Wird ein durch die Ge-

sellschaft ausgesprochenes Verlängerungsangebot nach Ablauf der aktuellen Vertragslaufzeit nicht angenommen, wird ein grundsätzlich bestehender Bonusanspruch reduziert. Die Auszahlung erfolgt in Form einer Geldleistung und wird als andere langfristig fällige Leistung nach IAS 19 eingestuft.

Im Zuge der Wiederbestellung von Herrn Dr. Stefan Doboczky, MBA im Dezember 2017 für die Periode von 1. Juni 2018 bis 31. Dezember 2022 („Neuvertrag“) wurde die im Vorstandsvertrag über die Periode 1. Juni 2015 bis 31. Mai 2018 („Altvertrag“) vereinbarte teilweise Auszahlung in Form von Aktien in eine vollständige Barauszahlung geändert. Im Geschäftsjahr 2017 wurde wie in den Vorjahren ein Aufwand von TEUR 742,8 für den Bonusanspruch, der in Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden sollte, innerhalb des Personalaufwandes als anteilbasierte Vergütung nach IFRS 2 erfasst. Die Gewinnrücklagen wurden gegenläufig um den gleichen Betrag erhöht. Die Bewertung der anteilsbasierten Vergütung erfolgte unter Berücksichtigung von Abzinsungseffekten und der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, jedoch ohne erwartete Dividenden. Anlässlich der Änderung in eine

vollständige Barauszahlung wurde die Zusage als andere langfristige fällige Leistung nach IAS 19 eingestuft, es erfolgte daher eine Ausweisungsgliederung von den Gewinnrücklagen in die Rückstellungen. Die Auszahlung des langfristigen Bonusanteils des Altvertrages erfolgt zu 50 Prozent im Jahr 2018 und zu weiteren 50 Prozent im Jahr 2019, sofern das Mandat nicht vorzeitig zurückgelegt wird.

Bei Herrn Mag. Thomas Obendrauf, MBA ist durch die Verlängerung des Vorstandsmandates (bis 30. Juni 2022) die Nebenbedingung zur Erfüllung des Anspruches nunmehr erreicht. Daher wurde im Abschluss zum 31. Dezember 2018 erstmalig eine Rückstellung gebildet, die Auszahlung erfolgt im Jahr 2019.

Neben der Verlängerung von Herrn Mag. Thomas Obendrauf, MBA wurde auch das Vorstandsmandat von Herrn Robert van de Kerkhof, MBA verlängert (bis 31. Dezember 2023). Im Zuge dessen wurden die Verträge aller vier Vorstände im Jänner 2019, insbesondere hinsichtlich der Regelung der variablen Vergütungsanteile, neu verfasst. Die neue Zielgröße für den langfristigen Bonusanteil setzt sich aus ausgewählten Kennzahlen der Lenzing Gruppe, jeweils über einen dreijährigen Berechnungszeitraum, zusammen. Zusätzlich wird in diesen Berechnungszeiträumen die Kapitalmarktperformance der Gesellschaft im Vergleich zu einer ausgewählten Gruppe börsennotierter Unternehmen bewertet. Hierzu wird der sog. Total Shareholder Return – also die Aktienkursentwicklung inklusive Dividendenausschüttung – ermittelt und der Vergleichsgruppe gegenübergestellt. Die Auszahlung des langfristigen Bonusanteiles erfolgt künftig in Tranchen jeweils nach Ablauf des entsprechenden Berechnungszeitraumes unabhängig einer Verlängerung des Vorstandsmandates.

Die Aufwendungen für die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates der Lenzing AG (kurzfristig fällige Leistungen in Form von Aufsichtsratsvergütungen inkl. Sitzungsgeldern und Rückstellungsveränderungen) betragen 2018 TEUR 906,0 (2017: TEUR 788,7).

Die aufgewendeten Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen im Rahmen ihrer Funktion, das sich aus den aktiven Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Lenzing AG zusammensetzt, stellen sich zusammengefasst somit wie folgt dar (inklusive Rückstellungsveränderungen):

| Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (aufgewendet) | TEUR | |
|--|----------------|----------------|
| | 2018 | 2017 |
| Vergütung des Vorstandes | | |
| Kurzfristig fällige Leistungen | 3.333,3 | 5.131,4 |
| Andere langfristig fällige Leistungen | 1.940,5 | 1.501,2 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 235,7 | 216,4 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 0,0 | 742,8 |
| Vergütung des Vorstandes | 5.509,4 | 7.591,9 |
| Vergütung des Aufsichtsrats | | |
| Kurzfristig fällige Leistungen | 906,0 | 788,7 |
| Summe | 6.415,4 | 8.380,6 |

Den vom Betriebsrat delegierten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht neben den vorgenannten Leistungen eine reguläre Entlohnung (Lohn oder Gehalt und Abfertigungs- sowie Jubilä-

umsgeldzahlungen) im Rahmen ihres Dienstvertrages zu. Die Entlohnung entspricht einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit im Unternehmen.

In markt- und konzernüblicher Weise gewährt die Lenzing AG den Mitgliedern des Vorstandes, wie auch tlw. ihren leitenden Angestellten und dem Aufsichtsrat, weitere Leistungen, die als geldwerte Vorteile angesehen werden. So besteht Versicherungsschutz (D&O, Unfall, Rechtsschutz etc.), dessen Kosten von der Lenzing Gruppe getragen wird. Es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, sodass eine spezifische Zuordnung an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht stattfindet. Außerdem werden den Mitgliedern des Vorstandes und tlw. den leitenden Angestellten Geschäftsfahrzeuge zur Nutzung überlassen. Daneben erhalten die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates Aufwändersatz für angefallene Kosten, insbesondere für Reisekosten. Die Grundsätze des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Corporate Governance-Bericht 2018 der Lenzing Gruppe detailliert ausgeführt und veröffentlicht.

Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungen gewährt. Die Lenzing Gruppe ist keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten des Vorstandes und des Aufsichtsrates eingegangen. Directors' Dealings-Meldungen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden auf der Website der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde veröffentlicht (siehe <http://www.fma.gv.at>).

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes der Lenzing AG oder deren Hinterbliebene wurden Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 231,9 (2017: Aufwendungen TEUR 342,1) erfasst. Der Barwert der dafür gebildeten Pensionsrückstellung nach Abzug des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (Nettoschuld) beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 6.151,6 (31. Dezember 2017: TEUR 7.132,8).

Honorare des Abschlussprüfers

Die vereinbarten Honorare für Leistungen der KPMG Austria GmbH, Linz setzten sich wie folgt zusammen:

| Vereinbarte Honorare des Abschlussprüfers | 2018 | 2017 |
|--|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Prüfung des Jahresabschlusses (inkl. Konzernabschluss) | 264,5 | 248,0 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 103,8 | 97,0 |
| Sonstige Leistungen | 0,0 | 0,0 |
| Gesamt | 368,3 | 345,0 |

Angaben zur Gruppenbesteuerung

Die steuerliche Unternehmensgruppe mit der B&C Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2017 neu strukturiert und der neue Gruppenträger ist die B&C Holding Österreich GmbH, Wien.

Die Lenzing AG und die im Gruppenvertrag einbezogenen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder in der zwischen der B&C Holding Österreich GmbH als Gruppenträger und der Lenzing AG sowie weiteren Tochtergesellschaften der Lenzing AG als Gruppenmitglieder am 20. Juli 2017 abgeschlossenen steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Im Zuge der Gruppenbesteuerung kommt es zwischen den einbezogenen Gruppenmitgliedern zu einer Aufrechnung von steuerlichen Gewinnen und Verlusten. Zukünftige Steuerverpflichtungen aus der Anrechnung von Verlusten ausländischer Tochtergesellschaften werden ohne Abzinsung im Jahresabschluss erfasst. Der Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag verpflichtet die Lenzing AG, eine Steuerumlage in Höhe der auf den steuerpflichtigen Gewinn der Gesellschaft und der in die Gruppe einbezogenen Tochtergesellschaften entfallenden Körperschaftsteuer zu entrichten. Allfällige beim Gruppenträger auf das gesamte Gruppenergebnis effektiv anrechenbare in- und ausländische Quellensteuern sowie weitergeleitete Mindestkörperschaftsteuern kürzen die von der Lenzing AG zu zahlende Steuerumlage. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerberechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

Sofern im Veranlagungsjahr laufende Verluste bzw. Verlustvorträge, die vom Gruppenträger selbst verursacht wurden, gegen positive Ergebnisse der Steuergruppe der Lenzing AG verrechnet werden können, kommt es zu einer Reduktion der von der Lenzing AG zu leistenden Steuerumlage. Die Reduktion der Steuerumlage beträgt 25 Prozent des geltenden Körperschaftsteuersatzes (somit 6,25 Prozent) der in einem Veranlagungsjahr des

Gruppenträgers mit positiven Ergebnissen verrechneten gruppenträgereigenen laufenden Verluste bzw. Verlustvorträge.

Aus der steuerlichen Unternehmensgruppe hat die Lenzing AG im Geschäftsjahr 2018 (inklusive Beträge aus Vorperioden) eine Steuergutschrift in Höhe von TEUR 385,8 (2017: Steuerlastschrift TEUR -216,8) ergebniswirksam verbucht. Im Jahr 2018 erfolgten gemäß der vertraglichen Verpflichtung die Zahlung bzw. Vorauszahlung der Steuerumlage an den Gruppenträger in Summe von TEUR 39.250,5 (2017: TEUR 50.071,9).

Zum 31. Dezember 2018 bilanziert die Lenzing AG aus der Steuerumlage nach Abzug der Vorauszahlung eine Forderung in Höhe von TEUR 2.391,2 gegenüber dem Gruppenträger. Diese wird im Bilanzposten „Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen (31. Dezember 2017: Verbindlichkeit gegenüber verbundene Unternehmen TEUR 4.671,2).

Ein steuerlicher Verlust der Lenzing AG inklusive der beteiligten Tochtergesellschaften wird evident gehalten und mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet. Für bei Beendigung des Vertrages nicht verrechnete Verluste ist eine Ausgleichszahlung vereinbart.

Mit den einbezogenen Tochtergesellschaften wurde ein Ergänzungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag verpflichtet das jeweilige österreichische Gruppenmitglied, eine Steuerumlage in Höhe der auf seinen steuerpflichtigen Gewinn entfallenden Körperschaftsteuer an die Lenzing AG zu entrichten. Die Lenzing AG ist verpflichtet, der jeweiligen Gesellschaft im Fall eines Verlustes eine Steuergutschrift in der Höhe der durch den Verlust bewirkten Steuerentlastung zu erteilen.

Direkte Beteiligungen zum 31.12.2018

| Beteiligung | Währung | Nennkapital | Anteil in Prozent | Eigenkapital | Jahres- |
|--|-----------|---------------|--------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | | 31.12.2018 | überschuss/ fehlbetrag |
| | | | | TEUR | 2018 |
| | | | | TEUR | TEUR |
| Avit Investments Limited, Providenciales, Turks & Caicos | USD | 2.201.000 | 100,00 | 90.085,7 ⁴ | 387,3 ⁴ |
| Beech Investment s.r.o., Zlaté Moravce, Slowakei | EUR | 6.639 | 100,00 | 135,9 ⁴ | -0,7 ⁴ |
| BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 43.604 | 75,00 | 1.065,9 | 624,3 |
| EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland | EUR | 2.000.000 | 20,00 | 2.041,7 ³ | -37,0 ³ |
| European Precursor GmbH, Kelheim, Deutschland | EUR | 25.000 | 95,00 | -22.944,3 ^{3,6} | n. a. ⁶ |
| Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing | EUR | 1.155.336 | 99,90 | 40.378,9 ¹ | 3.086,1 ¹ |
| LD Celulose S.A., Sao Paulo, Brasilien | BRL | 6.762.346 | 100,00 | 974,7 ⁴ | -587,1 ⁴ |
| LD Florestal S.A., Sao Paulo, Brasilien | BRL | 42.939.357 | 50,00 | 13.668,5 ⁴ | 20,4 ⁴ |
| Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand | THB | 1.041.000.000 | 100,00 | 27.140,3 ⁴ | -627,2 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., Hong Kong, China | HKD | 16.000.000 | 100,00 | 4.267,9 ⁴ | 398,5 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | USD | 200.000 | 100,00 | 16.673,1 ⁴ | 2.348,4 ⁴ |
| Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 100,00 | 171.339,9 | 13.705,3 |
| Lenzing Global Finance GmbH, München, Deutschland | EUR | 25.000 | 100,00 | 123,3 ³ | 17,5 ³ |
| Lenzing Land Holding LLC., Dover, USA | USD | 10.000 | 100,00 | 544,8 ⁴ | 136,2 ⁴ |
| Lenzing Modi Fibers India Private Limited, Mumbai, Indien | INR 1.000 | 1.166.176 | 96,45 | 6.841,9 ⁴ | -153,5 ⁴ |
| Lenzing Papier GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 40,00 | 5.155,7 ⁵ | 195,6 ⁵ |
| Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur | EUR | 1.000.000 | 100,00 | 326,4 ⁴ | 264,5 ⁴ |
| Penique S.A., Panama, Panama | USD | 5.000 | 100,00 | 29.028,2 ⁴ | 146,2 ⁴ |
| PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 2.500.000 | 40,00 | 4.550,1 ^{3,5} | 253,1 ^{3,5} |
| PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 72.500.000 | 44,27 ² | 265.607,8 ⁴ | -7.879,8 ⁴ |
| Pulp Trading GmbH, Lenzing | EUR | 40.000 | 100,00 | 128.555,7 | 77.011,5 |
| RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 36.336 | 50,00 | 80,2 | 1,0 |
| WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H., Wien | EUR | 36.336 | 25,00 | 17,4 ⁵ | -56,6 ⁵ |

1) 2017

2) Der direkt von der Lenzing AG gehaltene Anteil beträgt 44,27 Prozent, inkl. der indirekt gehaltenen Anteile beträgt der durchgerechnete Anteil 92,85 Prozent.

3) Eigenkapital und Ergebnis wurden nach lokalem Recht ermittelt.

4) Eigenkapital und Ergebnis wurden aus den zur Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Abschlüssen, welche entsprechend IFRS aufgestellt wurden, entnommen.

5) Vorläufig

6) Wert laut Liquidationsbilanz vom 9. Dezember 2017. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, die wirtschaftlich betrachtet bereits zum 31. Dezember 2013 weitgehend abgeschlossen war. Die Lenzing AG rechnet mit keinen wesentlichen weiteren Belastungen.

Direkte Beteiligungen zum 31.12.2017

| Beteiligung | Währung | Nennkapital | Anteil in Prozent | Eigenkapital | Jahres- |
|--|-----------|-------------|--------------------|--------------------------|---------------------------|
| | | | | 31.12.2017 | überschuss/ fehlbetrag |
| | | | | TEUR | TEUR |
| Avit Investments Limited, Providenciales, Turks & Caicos | USD | 2.201.000 | 100,00 | 88.871,4 ⁴ | 503,5 ⁴ |
| Beech Investment s.r.o., Zlaté Moravce, Slowakei | EUR | 6.639 | 100,00 | 136,6 ⁴ | -16,1 ⁴ |
| BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 43.604 | 75,00 | 1.101,5 | 737,3 |
| EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH, Kelheim, Deutschland | EUR | 2.000.000 | 20,00 | 2.078,8 ³ | 194,2 ³ |
| European Precursor GmbH, Kelheim, Deutschland | EUR | 25.000 | 95,00 | -22.718,8 ^{3,6} | n.a. ⁶ |
| Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing | EUR | 1.155.336 | 99,90 | 37.333,2 ¹ | 5.616,4 ¹ |
| Lenzing (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand | THB | 721.000.000 | 100,00 | 18.292,8 ⁴ | -223,7 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Hongkong) Ltd., Hong Kong, China | HKD | 16.000.000 | 100,00 | 3.364,6 ⁴ | 399,4 ⁴ |
| Lenzing Fibers (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | USD | 200.000 | 100,00 | 14.460,4 ⁴ | 2.971,3 ⁴ |
| Lenzing Fibers Holding GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 100,00 | 130.622,9 | 15.192,5 |
| Lenzing Global Finance GmbH, München, Deutschland | EUR | 25.000 | 100,00 | 105,8 ³ | 18,5 ³ |
| Lenzing Land Holding LLC., Dover, USA | USD | 10.000 | 100,00 | 385,5 ⁴ | 111,1 ⁴ |
| Lenzing Modi Fibers India Private Limited, Mumbai, Indien | INR 1.000 | 1.159.786 | 96,44 | 7.243,3 ⁴ | -163,8 ⁴ |
| Lenzing Papier GmbH, Lenzing | EUR | 35.000 | 40,00 | 5.056,4 ⁵ | 344,1 ⁵ |
| Lenzing Singapore Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur | EUR | 1.000.000 | 100,00 | 157,3 ⁴ | -193,2 ⁴ |
| Penique S.A., Panama, Panama | USD | 5.000 | 100,00 | 28.557,1 ⁴ | 188,1 ⁴ |
| PT. Pura Golden Lion, Jakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 2.500.000 | 40,00 | 4.404,8 ^{3,5} | 190,6 ^{3,5} |
| PT. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien | IDR 1.000 | 72.500.000 | 44,27 ² | 260.226,5 ⁴ | 29.937,1 ⁴ |
| Pulp Trading GmbH, Lenzing | EUR | 40.000 | 100,00 | 111.544,2 | 24.460,9 |
| RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing | EUR | 36.336 | 50,00 | 79,2 | 1,1 |
| WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H., Wien | EUR | 36.336 | 25,00 | 2.843,7 | 15,9 |

1) 2016

2) Der direkt von der Lenzing AG gehaltene Anteil beträgt 44,27 Prozent, inkl. der indirekt gehaltenen Anteile beträgt der durchgerechnete Anteil 92,85 Prozent.

3) Eigenkapital und Ergebnis wurden nach lokalem Recht ermittelt.

4) Eigenkapital und Ergebnis wurden aus den zur Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Abschlüssen, welche entsprechend IFRS aufgestellt wurden, entnommen.

5) Vorläufig

6) Wert laut Liquidationsbilanz vom 9. Dezember 2016. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, die wirtschaftlich betrachtet bereits zum 31. Dezember 2013 weitgehend abgeschlossen war. Die Lenzing AG rechnet mit keinen wesentlichen weiteren Belastungen.

Gewinnverteilungsvorschlag für den Bilanzgewinn 2018

| | EUR |
|---|-----------------------|
| Das Geschäftsjahr 2018 endet mit einem Jahresüberschuss von | 150.189.965,12 |
| nach Zuweisung zu (freien) Gewinnrücklagen von | -17.439.965,12 |
| und nach Hinzurechnung des Gewinnvortrages 2017 von | 0,00 |
| verbleibt ein Bilanzgewinn von | 132.750.000,00 |
| Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor: | |
| Ausschüttung einer Dividende entsprechend einem Betrag von EUR 5,00 je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 27.574.071,43 bzw. 26.550.000 Stückaktien | 132.750.000,00 |
| Auf neue Rechnung werden vorgetragen | 0,00 |

Vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung erfolgt auf je eine Aktie die Auszahlung einer Dividende in der oben angegebenen Höhe. Die Dividendenauszahlung erfolgt ab 25. April 2019 bei der

UniCredit Bank Austria AG
Rothschildplatz 1
1020 Wien

Die Aktien werden ab 23. April 2019 an der Wiener Börse ex Dividende gehandelt.

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Dr. Hanno Bästlein
Vorsitzender
- Dr. Christoph Kollatz
Stellvertretender Vorsitzender (seit 12. April 2018)
- Dr. Veit Sorger
Stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Felix Strohbiehler
Stellvertretender Vorsitzender (bis 12. April 2018)
- Mag. Helmut Bernkopf
- Dipl.-Bw. Peter Edelmann (seit 12. April 2018)
- Dr. Felix Fremerey (seit 12. April 2018)
- KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
- Mag. Patrick Prügger
- Dr. Astrid Skala-Kuhmann
- Dr. Josef Krenner (bis 12. April 2018)

Vom Betriebsrat delegiert

- Johann Schernberger
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates
Vorsitzender des Betriebsausschusses
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Georg Liftingner
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsausschusses
- Helmut Kirchmair
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates
- Herbert Brauneis
Stellvertretender Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates (seit 12. April 2018)
- Ing. Daniela Födinger
Stellvertretende Vorsitzende des Angestelltenbetriebsrates

Mitglieder des Vorstandes

- Dr. Stefan Doboczky, MBA
Chief Executive Officer (CEO)
Vorstandsvorsitzender
- Robert van de Kerkhof, MBA
Chief Commercial Officer (CCO)
Mitglied des Vorstandes
- Mag. Thomas Obendrauf, MBA
Chief Financial Officer (CFO)
Mitglied des Vorstandes
- Dr. Heiko Arnold
Chief Technology Officer (CTO)
Mitglied des Vorstandes (seit 1. Mai 2017)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Lenzing AG bekannt geworden, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Lenzing, am 5. März 2019

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stefan Doboczky, MBA

Chief Executive Officer
Vorstandsvorsitzender

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer
Mitglied des Vorstandes

Mag. Thomas Obendrauf, MBA

Chief Financial Officer
Mitglied des Vorstandes

Dr. Heiko Arnold

Chief Technology Officer
Mitglied des Vorstandes

Entwicklung des Anlagevermögens

für den Zeitraum 01. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018

| | Anschaffungskosten | | | | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten |
|---|---------------------------------------|----------------------------|---------------------|-----------------------------|---------------------------------------|
| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | |
| | 01.01.2018 | 2018 | 2018 | 2018 | 31.12.2018 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Rechte | 61.085.126,56 | 2.560.482,60 | 0,00 | -399.367,20 | 63.246.241,96 |
| 2. Firmenwert | 650.240,60 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 650.240,60 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 61.735.367,16 | 2.560.482,60 | 0,00 | -399.367,20 | 63.896.482,56 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | | | | | |
| a) Wohngebäude | | | | | |
| Grundwert | 3.330.897,93 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.330.897,93 |
| Gebäudewert | 3.264.502,76 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.264.502,76 |
| b) Geschäfts- und Fabriksgebäude und andere Baulichkeiten | | | | | |
| Grundwert | 1.683.122,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.683.122,57 |
| Gebäudewert | 259.724.483,00 | 5.342.753,35 | 4.621.813,96 | -399.179,90 | 269.289.870,41 |
| c) Unbebaute Grundstücke | 2.631.751,85 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.631.751,85 |
| | 270.634.758,11 | 5.342.753,35 | 4.621.813,96 | -399.179,90 | 280.200.145,52 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.356.244.708,92 | 38.853.202,06 | 56.819.957,81 | -9.547.589,15 | 1.442.370.279,64 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 76.508.082,11 | 7.194.478,92 ¹⁾ | 1.521.706,79 | -6.046.171,71 ¹⁾ | 79.178.096,11 |
| 4. Anlagen in Bau | 73.090.672,49 | 53.472.900,20 | -53.325.344,66 | 0,00 | 73.238.228,03 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | 9.638.133,90 | 5.909.732,35 | -9.638.133,90 | 0,00 | 5.909.732,35 |
| Summe Sachanlagen | 1.786.116.355,53 | 110.773.066,88 | 0,00 | -15.992.940,76 | 1.880.896.481,65 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 306.978.793,90 | 52.042.390,72 | 0,00 | 0,00 | 359.021.184,62 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 48.047.446,29 | 51.971.000,00 | 0,00 | -2.847.156,95 | 97.171.289,34 |
| 3. Beteiligungen | 7.591.304,26 | 7.020.480,37 | 0,00 | 0,00 | 14.611.784,63 |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 19.573.152,75 | 0,00 | 0,00 | -137.208,08 | 19.435.944,67 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 18.885.367,26 | 1.232.898,66 | 0,00 | -1.737.842,64 | 18.380.423,28 |
| Summe Finanzanlagen | 401.076.064,46 | 112.266.769,75 | 0,00 | -4.722.207,67 | 508.620.626,54 |
| | 2.248.927.787,16 | 225.600.319,23 | 0,00 | -21.114.515,63 | 2.453.413.590,75 |

1) inklusive geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1.042.825,95.

| | kumulierte Abschreibung | | | | | | Buchwert | |
|--|-----------------------------|---------------------------|----------------------|-------------|----------------------------|-----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| | Abschreibungen kumuliert | Abschreibungen | Zuschreibungen | Umbuchungen | Abgänge | Abschreibungen kumuliert | Buchwert | Buchwert |
| | 01.01.2018 | 2018 | 2018 | 2018 | 2018 | 31.12.2018 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 57.267.321,47 | 1.829.576,60 | 0,00 | 0,00 | -399.259,70 | 58.697.638,37 | 4.548.603,59 | 3.817.805,09 |
| | 201.458,58 | 43.349,38 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 244.807,96 | 405.432,64 | 448.782,02 |
| | 57.468.780,05 | 1.872.925,98 | 0,00 | 0,00 | -399.259,70 | 58.942.446,33 | 4.954.036,23 | 4.266.587,11 |
| | | | | | | | | |
| | 0,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,04 | 3.330.897,89 | 3.330.897,89 |
| | 1.026.273,73 | 61.600,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.087.874,22 | 2.176.628,54 | 2.238.229,03 |
| | | | | | | | | |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.683.122,57 | 1.683.122,57 |
| | 130.721.152,16 | 7.044.648,04 | 0,00 | 0,00 | -368.443,63 | 137.397.356,57 | 131.892.513,84 | 129.003.330,84 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.631.751,85 | 2.631.751,85 |
| | 131.747.425,93 | 7.106.248,53 | 0,00 | 0,00 | -368.443,63 | 138.485.230,83 | 141.714.914,69 | 138.887.332,18 |
| | 998.797.772,10 | 50.215.574,67 | 0,00 | 0,00 | -9.509.303,11 | 1.039.504.043,66 | 402.866.235,98 | 357.446.936,82 |
| | 56.718.477,98 | 7.485.703,90 ¹ | 0,00 | 0,00 | -5.963.345,09 ¹ | 58.240.836,79 | 20.937.259,32 | 19.789.604,13 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 73.238.228,03 | 73.090.672,49 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.909.732,35 | 9.638.133,90 |
| | 1.187.263.676,01 | 64.807.527,10 | 0,00 | 0,00 | -15.841.091,83 | 1.236.230.111,28 | 644.666.370,37 | 598.852.679,52 |
| | | | | | | | | |
| | 24.982.999,68 | 0,00 | -1.715.000,00 | 0,00 | 0,00 | 23.267.999,68 | 335.753.184,94 | 281.995.794,22 |
| | 1.808.314,43 | 0,00 | -283.815,29 | 0,00 | 0,00 | 1.524.499,14 | 95.646.790,21 | 46.239.131,87 |
| | 1.997.395,95 | 746.367,76 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.743.763,71 | 11.868.020,92 | 5.593.908,31 |
| | 1.474.007,25 | 333.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.807.007,25 | 17.628.937,42 | 18.099.145,50 |
| | 2.427.939,17 | 5.426.039,25 | -23.941,74 | 0,00 | 0,00 | 7.830.036,68 | 10.550.386,60 | 16.457.428,09 |
| | 32.690.656,48 | 6.505.407,01 | -2.022.757,03 | 0,00 | 0,00 | 37.173.306,46 | 471.447.320,09 | 368.385.407,99 |
| | 1.277.423.112,54 | 73.185.860,09 | -2.022.757,03 | 0,00 | -16.240.351,53 | 1.332.345.864,07 | 1.121.067.726,69 | 971.504.674,62 |

Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand

für den Zeitraum 01. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018

| Zuschüsse der öffentlichen Hand | Stand am 01.01.2018 | Zugang | Abgang | Auflösung | Umbuchung | Stand am 31.12.2018 |
|---|------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|-------------|------------------------|
| A. Investitionszuschüsse | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 1.360.827,32 | 0,00 | 0,00 | -125.793,80 | 0,00 | 1.235.033,52 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 6.234.506,12 | 719.044,35 | 0,00 | -527.584,50 | 0,00 | 6.425.965,97 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 511.498,30 | 0,00 | 0,00 | -45.809,76 | 0,00 | 465.688,54 |
| | 8.106.831,74 | 719.044,35 | 0,00 | -699.188,06 | 0,00 | 8.126.688,03 |
| II. Emissionszertifikate | 5.033.715,26 | 3.281.422,00 | -1.205.463,84 | -917.086,00 | 0,00 | 6.192.587,42 |
| | 13.140.547,00 | 4.000.466,35 | -1.205.463,84 | -1.616.274,06 | 0,00 | 14.319.275,45 |

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der

Lenzing Aktiengesellschaft, Lenzing,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligung an der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH (EFB) sowie der Forderungen gegenüber dem Käufer der EFB einschließlich dessen Tochterunternehmen

Siehe Anhang „Erläuterungen zur Bilanz“ und „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“

Das Risiko für den Abschluss

Auf Grund eines Brandes im Geschäftsjahr 2018 in einem Werk der EQUI-Fibres Beteiligungsgesellschaft mbH Gruppe ("EFB") hat die Lenzing Aktiengesellschaft die Beteiligung an der EFB sowie die Forderungen gegenüber dem Käufer der EFB einschließlich dessen Tochtergesellschaften auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Infolgedessen wurden in den Ausleihungen ausgewiesene langfristige Darlehen sowie die ausstehende Kaufpreisforderung um MEUR 5,4 wertberichtigt.

Die Bewertung von Beteiligungen erfordert Annahmen und Schätzungen, wie insbesondere die Schätzung der künftigen Einzahlungsüberschüsse sowie die Festlegung des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes von Ausleihungen erfordert zudem Einschätzungen von Ausfallswahrscheinlichkeiten und Rückzahlungen. Die den Bewertungsmodellen zugrundeliegenden Annahmen sind in hohem Maß von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter abhängig.

Für den Jahresabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Annahmen und Schätzungen eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertungsergebnisse und damit den Wertansatz von Beteiligungen und Ausleihungen in der Bilanz und das Finanzergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Beurteilung der Angemessenheit der dem Beteiligungsbewertungsmodell zugrunde gelegten Planungsdaten haben wir diese anhand der aus den im Rahmen der Gesellschaftersitzungen der Beteiligungsgesellschaft zur Verfügung gestellten Unterlagen und den Gesprächen mit dem Management der Lenzing Aktiengesellschaft gewonnenen Informationen gewürdigt. Zudem haben wir die Planungsdaten mit den historischen Planungsdaten der Beteiligungsgesellschaft abgeglichen und erhoben wie die historischen Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen und ob externe Faktoren adäquat berücksichtigt wurden. Darüber hinaus haben wir die Methodik des durchgeführten Wertminderungstests, der Annahmen zur Festlegung der Wachstumsrate sowie der Ermittlung der Diskontierungszinssätze nachvollzogen und beurteilt, ob diese den Grundsätzen der Bewertung entsprechen.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der in den Bewertungsmodellen der Ausleihungen zugrunde gelegten Annahmen über Ausfallswahrscheinlichkeiten und Rückzahlungen haben unsere Bewertungsspezialisten diese mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft. Zusätzlich haben wir in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und erhoben ob externe Faktoren und aktuelle Informationen zur wirtschaftlichen Situation der Erwerbsgesellschaft als Gruppe adäquat berücksichtigt wurden.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Fol-

gen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 12. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 4. Mai 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frau Mag. Gabriele Lehner.

Linz, am 5. März 2019



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gabriele Lehner

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes gemäß § 124 (1) Z 3 Börsegesetz

Wir erklären nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards gemäß UGB aufgestellte Jahresabschluss der Lenzing AG zum 31. Dezember 2018 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lenzing AG vermittelt.

Ebenso erklären wir nach bestem Wissen, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Lenzing AG so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Lenzing AG ausgesetzt ist.

Lenzing, am 5. März 2019

Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Stefan Doboczky, MBA

Chief Executive Officer
Vorstandsvorsitzender

Robert van de Kerkhof, MBA

Chief Commercial Officer
Mitglied des Vorstandes

Mag. Thomas Obendrauf, MBA

Chief Financial Officer
Mitglied des Vorstandes

Dr. Heiko Arnold

Chief Technology Officer
Mitglied des Vorstandes

Impressum

Eigentümer & Herausgeber

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Projektteam Lenzing AG:

Mag. Waltraud Kaserer und Mag. Daniel Winkelmeier
(beide Corporate Communications & Investor Relations)

Konzeption und Projektmanagement:

Mag. Peter Schiefer (PS Kommunikation) und
Dr. Ute Greutter (UKcom Finance)

Grafik:

ElectricArts Werbeagentur GmbH

Textseiten 4-17, 20-37, 40-72:

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Fotos:

Peter Muller/Cultura/Getty Images
Lauren Parker/EyeEm/Getty Images
Isaiah & Taylor Photography/Stocksy United

Hinweise:

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Lenzing AG beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „erwartet“, „angestrebt“, „geht davon aus“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lenzing AG beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Geschäftsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.